

Stadt Grevesmühlen

Informationsvorlage

VO/12SV/2022-1646

öffentlich

Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt Grevesmühlen; Jahresbericht 2021

<i>Organisationseinheit:</i> Haupt- und Ordnungsamt <i>Sachbearbeiter:</i> Nele Sophie Steppe	<i>Datum</i> 22.03.2022 <i>Verfasser:</i>
--	---

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtvertretung Grevesmühlen (Information)	04.04.2022	Ö

Sachverhalt

Als Anlage der Bericht des Bürgermeisters

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	Jahresbericht 2021 (öffentlich)
---	---------------------------------

JAHRES- BERICHT 2021

Stadt
Grevesmühlen



INHALTSVERZEICHNIS

<i>VORWORT</i>	1
<i>DEMOGRAPHISCHE FAKTEN</i>	6
<i>KOMMUNALE FINANZEN</i>	11
<i>BAUGESCHEHEN UND STADTENTWICKLUNG</i>	28
<i>WIRTSCHAFT, STADTMARKETING, TOURISMUS</i>	57
<i>KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES</i>	71
<i>ÖFFENTLICHE ORDNUNG</i>	93
<i>KOMMUNALE GREMIEN</i>	108
<i>ORGANISATION DER VERWALTUNG</i>	111
<i>PERSONALWESEN</i>	117
<i>FOTOALBUM 2021</i>	125



VORWORT

Rückblick 2021

Wer hätte gedacht, dass wir im Jahr 2021 über dritte, vierte, fünfte Wellen der Corona-Pandemie sprechen müssen? Wir alle hätten uns etwas Anderes gewünscht. Wer hätte gedacht, dass trotz erfolgreicher Impfkampagne und eines sich aktuell bewährenden sehr guten Gesundheitssystems in Deutschland und in unserer Region zum Beispiel Breitensport, Veranstaltungen jeglicher Art, aber auch der ganz elementare Alltag auf der Arbeit, in den Schulen und im Privaten weiterhin so eingeschränkt sein würde? Wir Alle mussten jedoch diesen Tatsachen ins Auge schauen und es ertragen.

Die Warnungen des überwiegenden Teils von Experten stellten sich als richtig heraus: Die Zahl der Infektionen stieg zuletzt auf Rekordniveaus, unsere Intensivstationen waren ausgelastet. Die Gefahr, die das Virus gerade für vorerkrankte und ältere Menschen darstellt, blieb bestehen und wurde uns allen unmittelbar vor Augen geführt.

Normalität, wie sie noch vor mehreren Monaten gedacht werden durfte, konnte im überwiegenden Teil des Jahreslaufs aufgrund der epidemischen Lage und auch aufgrund der gesetzlichen Einschränkungen für nahezu niemanden gelebt werden. Frust und Erschöpfung machen sich zum Jahreswechsel als Grundgefühl breit, weil diese Situation so lange andauert, aber auch weil der Streit um das richtige Maß im Umgang mit der Pandemie bis in den engsten Familien- und Freundeskreis Einzug gehalten hat und dies Kraft bei allen Beteiligten kostet.

Die wenigsten von uns sind Corona-Leugner, über 2/3 haben sich impfen lassen. Die wenigsten von uns haben sich aus dem gesellschaftlichen Konsens verabschiedet. Der überwiegende Teil der Bevölkerung verhält sich gegenüber der gestellten gesellschaftlichen Aufgabe solidarisch und verantwortungsbewusst. Nicht die Mehrheit hat sich radikalisiert, aber doch zu viele, als dass dies kein Problem für unsere Schicksalsgemeinschaft darstellen wird, auch für die Zukunft.

Die Probleme, die die Corona-Pandemie für die Stadt Grevesmühlen in 2021 mit sich brachte, lassen sich also nicht verleugnen. Nackte Zahlen und Fakten belegen jedoch, dass sich unsere Kleinstadt weiterhin als handlungsfähig und somit zukunftstauglich beweisen konnte.

Der Schulcampus ist in die bauliche Umsetzung gestartet, das Sanierungsgebiet „Wohnpark am Plogensee“ wurde in das Landesprogramm aufgenommen, der Abbruch der industriellen Bauten am Börzower Weg und auf dem ehemaligen Sägewerksgelände erfolgten mit dem Ziel, dort moderne Wohnquartiere inmitten der Stadt zu schaffen.

Und zum Jahresende verdichteten sich die Zeichen dafür, dass mit dem interkommunalen Großgewerbestandort Uphl/Grevesmühlen aufgrund Zusicherungen privater Investoren gestartet werden kann.

Die Gewerbesteuerereinnahmen der Stadt waren schon immer sehr niedrig. Wohl auch deshalb ist kein nennenswerter Rückgang dieses Gradmessers der konjunkturellen Entwicklung im Corona-Jahr 2021 festzustellen. Die heimische Wirtschaft zeigte sich vielmehr weitestgehend robust, auch wegen der staatlichen Förderungen wie z.B. Kurzarbeitergeldregelungen oder Überbrückungshilfen.

Der kommunale Haushalt konnte erneut solide Ergebnisse erzielen, jedoch nicht vorrangig aus eigener Kraft, sondern insbesondere der effizienten Ausgabenpolitik, vor allem aus den Jahren der Haushaltssicherung rührend, und den nunmehr reichlichen Zuweisungen des Landes geschuldet.

Unser Wohnungsmarkt war in 2021 weiterhin ausgelastet. Womöglich ist es eher so, dass bestehender Mangel an Wohnungen weiteren Zuzug verhindert. Daran änderten die knapp 20 neuen Bauplätze in Mühlenblick II nicht viel. Die neuen Wohngebiete, die im Stadtgebiet entstehen, sind demnach dringend nötig, um die offenkundige Nachfrage nach Zuzug zu befriedigen. Denn die Zahlen der Geburten gehen drastisch zurück. Hauptgrund dafür ist, dass in den 90er Jahren die potenziellen Eltern nicht geboren wurden. Vor 20 Jahren gab es in Grevesmühlen noch ca. doppelt so viele Menschen im Alter zwischen 20 und 30 als in 2021.

Ausblick 2022

Wir brauchen also zusätzlichen Wohnraum! Denn offenkundig ist die Stadt Grevesmühlen im gesamten Bundesgebiet als verhältnismäßig preisgünstiger, aber insbesondere attraktiv ausgestatteter Wohnstandort beliebt. Und bereits die jetzige Arbeitsmarktlage, erst recht aber die zu erwartenden zusätzlichen Arbeitsplätze im geplanten Großgewerbestandort, steigern die Nachfrage nach Wohnraum.

In 2022 werden am Börzower Weg die Erschließungen für ca. 150 Wohneinheiten starten, auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks ca. 60 Einfamilienhausstandorte. Städtebauliche Planungen zur weiteren Vorbereitung werden sich am Börzower Weg, Questiner Weg sowie im AWG-Viertel anschließen. Die Planungen zur Wohnumfeld-Verbesserung im Ploggenseering werden gestartet, die Fortschreibung des ISEKs wird aber darüber hinaus viele neue Aspekte für die Stadtentwicklung bis hin zu vorzeigbaren Einzelprojekten ausweisen, die wir heute noch gar nicht so im Blick haben.

Geplant ist auch die städtebauliche Entwicklung im Bereich des Ploggensees. Ob und wo dort ein Standort eines potenziellen Hallenbades integriert wird, ist Sache des politischen Diskurses, der im Jahr 2022 zu führen sein wird.

Auch der weitere Werdegang um den Großgewerbestandort Upahl/Grevesmühlen wird ein Schwerpunkt politischer Auseinandersetzungen sein, der Größe und Bedeutung des Vorhabens angemessen.

Straßen werden saniert werden, z.B. der Rosenweg und die Straße „An der Burdenow“. Es sind nicht so viele wie eigentlich geplant war und erforderlich ist. Aber die Stadtvertretung hat angesichts der Abschaffung der Straßenausbaubeiträge die kluge Entscheidung getroffen, die Grundsteuer B so anzuheben, dass kommunaler Straßenbau in Zukunft noch möglich bleibt.

Die Freiwillige Feuerwehr Grevesmühlen wird 100 Jahre alt. Sie ist so jung wie lange nicht. Die Kameradinnen und Kameraden sind eine gesunde Mischung aus Erfahrung und jungem Tatendrang. Die Nachwuchsarbeit ist trotz Corona bemerkenswert stabil und die Ausstattung hat sich durch Nutzen diverser Förderprogramme in jüngster Zeit deutlich verbessert. Diese gute Ausstattung und die Leistungsfähigkeit unserer freiwilligen Kräfte bewähren sich stetig in den Einsätzen unserer Feuerwehr. Unsere Feuerwehr leistet vorzügliche Arbeit für das Wohl der Allgemeinheit und das 24/7.

Wir haben uns gemeinsam für 2022 viel vorgenommen. Es wird in der Stadt zu sehen und zu spüren sein, wenn man sich mit offenem Blick und mit dem notwendigen Sinn darauf einlässt. Grevesmühlen wird auch die Corona-Pandemie meistern und mit harter Arbeit und mit hart diskutierten Entscheidungen den Weg in die lange Zeit nach Corona klug angehen. Dessen bin ich mir sicher!

Lars Prahler

Bürgermeister



DEMOGRAFISCHE FAKTEN

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

	2017	2018	2019	2020	2021 <i>(Stand bis 30.09.21)</i>
Anfangsbestand	10.440	10.410	10.354	10.434	10.439
Geburten	81	82	76	60	52
Sterbefälle	174	175	172	170	136
Saldo Geburten/Sterbefälle	-93	-93	-96	-110	-84
Zuzüge	555	564	632	560	403
Wegzüge	494	529	457	453	343
Saldo Wanderungen	+61	+35	+175	+107	+60
Sonstige Veränderungen	2	-10	+1	+8	+8
Endbestand	10.410	10.354	10.434	10.439	10.423
Saldo Gesamt	-30	-56	+80	+5	-16

Im Jahr 2021, nur bis zum 30. September vom Statistischem Landesamt bisher erfasst, zeigt sich erneut, dass ein erheblicher Sterbeüberschuss besteht, durch Zuzug dies in Grevesmühlen stets auszugleichen ist. Die Schere, die es dabei auszugleichen gilt, klafft langsam, aber stetig weiter auseinander. Es werden im Jahr 2021 zum Jahresende wieder deutlich als 100 mehr gestorben als geboren.

Im Übrigen liegt der Sterbeüberschuss von Grevesmühlen deutlich über dem Landesdurchschnitt, was daher rührt, dass der Anteil der älteren Mitbürger in Grevesmühlen verhältnismäßig hoch ist, wohl auch durch altersgerechten Wohnraum und Seniorenheime. Bedeutsamer ist aber: Die Geburtenrate sinkt weiter deutlich und es lässt sich ein eindeutiger Trend der letzten Jahre ableiten: Nur noch ca. 60 % der Geburten von vor 10 Jahren wurden im Jahr 2021 verzeichnet. Die Gründe dafür lassen sich ebenso klar benennen: Die potenziellen Eltern sind nur noch zur guten Hälfte im Vergleich zu vor einem Jahrzehnt da, denn sie wurden vor 20 bis 30 Jahren in Grevesmühlen, in MV und in den ganzen neuen Bundesländern nicht geboren.

Geringere Geburtenzahlen, aber immer mehr Krippenplatzbedarfe?

Tatsächlich sinken die Kinderzahlen nicht in dem Umfange, wie es die Geburtenzahlen auf den ersten Blick vermuten lassen. Erklärlich ist dies nur durch den Zuzug junger Familien mit Kindern. Dies erklärt auch den Anstieg der Kinderzahlen zwischen 10 und 20 um über 10 % in den letzten 10 Jahren, zudem rührt dies aber insbesondere aus der gestiegenen Kinderanzahl pro Familie in den letzten 20 Jahren, ein Trend, der mit Hinblick auf unsere Bevölkerungsentwicklung lange anhalten möge.

Unaufhörlich wächst indes der Bevölkerungsanteil der über 60-jährigen. Ca. 38 % unserer Bevölkerung befinden sich in diesem Lebensabschnitt, vor 10 Jahren waren dies noch 31 %. Gründe dafür sind der erfolgte Ausbau altersgerechten Wohnens und von Seniorenheimen in der Stadt und somit Zuzug von außen, die stetig leicht wachsende durchschnittliche Lebenserwartung, aber vor allem das Älterwerden der Kohorte der Nachkriegsgeneration, wie überall in Deutschland zu verzeichnen.

VERTEILUNG IN ALTERSGRUPPEN

	2000	2010	2016	2017	2018	2019	2020
0 bis 10	673	837	837	857	851	830	825
10 bis 20	1.452	700	788	797	794	809	799
20 bis 30	1.362	1.214	844	812	746	738	677
30 bis 40	1.656	1.205	1.256	1.252	1.265	1.242	1.267
40 bis 50	1.686	1.651	1.247	1.236	1.209	1.191	1.221
50 bis 60	1.375	1.710	1.787	1.730	1.728	1.727	1.698
60 bis 70	1.603	1.311	1.530	1.578	1.604	1.642	1.643
Über 70	1.273	2.026	2.151	2.148	2.157	2.255	2.309
Gesamt	11.080	10.654	10.440	10.410	10.354	10.434	10.439

Das Wanderungssaldo ist die wohl ehrlichste Statistik für eine Stadt. Denn sie gibt Auskunft, ob die Menschen, die dies ja aus freien Stücken entscheiden, eher aus Grevesmühlen weg- oder zu uns hinziehen.

In Grevesmühlen sind im Jahr 2021 sogar 118 mehr Menschen in die Stadt gezogen als heraus. Der Überschuss ergab sich vor allem letztlich aus Zuzug aus anderen Teilen von MV und dem Bundegebiet. In diesem Jahr erstmals seit langem zogen jedoch mehr Bürger ins Umland als von dort in die Stadt (-3). Die Corona-Pandemie hat womöglich eine geringere Bewegung mit sich gebracht, soweit sich dies aus den absoluten Zahlen von Weg- und Zuzügen der zwei vergangenen Jahre ableiten lässt.

Weiterhin gilt aber: Der Zuzug ist der maßgebliche Faktor dafür, dass die Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben sind. Als eindeutiger Trend ist zu berücksichtigen, dass der Zuzug aus anderen Bundesteilen maßgeblicher Grund dafür ist.

WANDERUNGSBEWEGUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021**
Wegzug im Landkreis	249	283	269	228	205
Zuzug aus Landkreis	311	299	325	291	202
Saldo Landkreis	+62	+16	+30	+53	-3
Wegzug in MV*	76	87	71	78	67
Zuzug in MV*	74	71	85	49	123
Saldo MV*	-2	-16	+14	-29	+56
Wegzug andere Bundesländer	119	116	88	107	67
Zuzug andere Bundesländer	136	147	161	163	123
Saldo andere Bundesländer	+17	+23	+73	+55	+56
Wegzug Ausland	50	43	29	40	21
Zuzug Ausland	34	47	61	57	30
Saldo Ausland	-16	+4	+32	+17	+9

* ohne eigenen Landkreis, **2021 aus eigenen Meldedaten

Für Zuzug braucht es Wohnungen, die frei sind, um sie zu beziehen. Dazu braucht es Wohnungsbau. Im Jahr 2020, dem aktuellsten Jahr der Erfassung, wurden in 120 neue Wohneinheiten in Grevesmühlen gebaut, so die Baustatistik. Dies ist gegenüber den Vorjahren ein deutlicher Anstieg der Wohneinheiten und insbesondere dem Vorhaben Wohnpark Diamant zu verdanken. Tatsächlich ist der Bau bereits in 2019 abgeschlossen gewesen. Auch wird im Weiteren auffällig, dass offenkundig die einzelnen Zimmer in dem dort entstandenen Wohnprojekt als jeweils eine Einheit gezählt wurden. Dies erklärt auch, dass die durchschnittliche Größe der neuen Einheiten mit ca. 55 qm so sehr geringer ausfällt als in den Vorjahren und auch die durchschnittliche Personenanzahl pro Wohnung deutlich gesunken ist.

BESTAND UND BAU VON WOHNUNGEN

	2016	2017	2018	2019	2020
Bestand Wohnungen	5.613	5.649	5.660	5.698	5.818
Neue Wohnungen	+9	+36	+11	+38	+120
Bestand Wohnflächen in qm	429.500	432.500	434.000	438.300	444.900
Zus. Wohnflächen in qm	+1.300	+3.000	+1.500	+4.300	+6.600
Personen pro Wohnung	1,86	1,84	1,83	1,83	1,79
Wohnfläche pro Einwohner	41,1	41,5	41,9	42,0	42,6
Größe pro WE Bestand in qm	76,5	76,6	76,7	76,9	76,5
Größe pro WE NEU in qm	144,4	87,3	136,4	113,2	55,0



KOMMUNALE FINANZEN

Rückblick 2021

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen auf das kulturelle und wirtschaftliche Leben spiegeln sich auch in finanzieller Hinsicht in der Stadt Grevesmühlen wieder. Auch wenn die Mindererträge aus Steuern, Mieten und Gebühren sowie höhere Aufwendungen für Reinigungsleistungen und Schutzausrüstung sich 2021 noch in einem vertretbaren Maß bewegten, besteht eine hohe Unsicherheit für die kommenden Jahre, da insbesondere die Veränderungen in den Steuereinnahmen wohl erst mit einer Verzögerung von mehreren Jahren sichtbar werden.

Auch das niedrig gehaltene Zinsniveau wirkt sich zunehmend auf den Haushalt der Stadt Grevesmühlen aus. So können zwar bei Umschuldungen oder Neuaufnahmen von Investitionskrediten günstige Zinskonditionen ausgehandelt werden. Auf der anderen Seite jedoch kann die Stadt mit ihren freien Finanzmitteln keine Zinserträge erwirtschaften, sondern zahlt für diese Beträge Verwarentgelte an die Banken.

Der durch das Land Mecklenburg-Vorpommern beschlossene Wegfall der Straßenbaubeiträge blockiert zudem Investitionen in die Erneuerung gemeindlicher Straßen. Da die durch das Land gewährte pauschale Ausgleichszahlung für den Wegfall der Beiträge nicht annähernd die Investitionskosten deckt, sind viele Straßenbaumaßnahmen wegen mangelnder Finanzierung nicht umsetzbar. Dies war und ist auch der Hauptgrund der Verfassungsbeschwerde, die die Stadt in diesem Zusammenhang angestrengt hat.

Nachdem bereits in den Vorjahren eine große Anzahl doppischer Jahresabschlüsse aufgeholt wurden, hatte diese Aufgabe auch 2021 eine hohe Priorität. Im Jahr 2021 konnten insgesamt weitere 13 Jahresabschlüsse für das Amt Grevesmühlen-Land und die amtsangehörigen Gemeinden nachgeholt werden. Für die Stadt Grevesmühlen wurden der Jahresabschluss 2017 für den Kernhaushalt und die Jahresabschlüsse 2018 und 2019 für das städtebauliche Sondervermögen festgestellt.

Ausblick 2022

Es ist absehbar, dass sich mit den mittel- und langfristigen Folgen der Corona-Pandemie weitere finanzielle Einschnitte ergeben werden. Die Pandemie begleitet uns auch durch das Jahr 2022. Dies wird sich sowohl in den Kosten für Reinigungsleistungen, insbesondere an den Schulen und in der Kita, wie auch geringeren Erträgen bei den Gebühren und Mieten, den Realsteuereinnahmen, insbesondere der Gewerbesteuer, als auch in den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer widerspiegeln. Letztere sind mit der Steuerschätzung vom September bereits nach unten korrigiert worden.

Das Nachholen der Jahresabschlüsse wird auch im Jahr 2022 fortgeführt. Die Abschlüsse der Gemeinden bis für das Jahr 2021, der Abschluss des Amtes Grevesmühlen-Land für 2021 sowie für die Stadt 2018 sind im sehr ambitionierten Zeitplan für dieses Jahr vorgesehen.

Der Doppelhaushalt für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 wurde am 14.12.2020, der 1. Nachtragshaushalt für 2021 und 2022 am 06.12.2021 durch die Stadtvertretung beschlossen. Das voraussichtliche Jahresergebnis 2022 wird demnach vor Rücklagenentnahmen in 2022 rund -557 Tsd. Euro betragen und damit 1,4 Mio. Euro schlechter ausfallen als die Planzahl aus dem Nachtragshaushalt für das Jahr 2021. Grund hierfür sind höhere Aufwendungen bei Personalaufwendungen, für Sach- und Dienstleistungen, höhere Abschreibungen aufgrund der Neuinvestitionen und eine um 350 Tsd. Euro gestiegene Kreisumlage, die sich je nach bevorstehendem Beschluss durch den Kreistag noch weiter erhöhen kann.

Die liquiden Mittel werden voraussichtlich bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes ausreichend sein. Hierzu wird die Aufnahme von Investitionskrediten zur Finanzierung des umfangreichen Investitionsvolumens im Jahr 2022 (9,942 Mio. Euro) und in den Jahren 2023 (5 Mio. Euro) und 2024 (11 Mio. Euro) erforderlich. Der Haushaltsausgleich wird 2022 unter Berücksichtigung von Vorträgen im Ergebnis- und Finanzhaushalt erreicht.

Große Herausforderungen für den Haushalt der Stadt ergeben sich aus dem hohen Investitionsniveau. Insbesondere der Neubau des Schulcampus ist nur zu finanzieren, wenn es gelingt, auch für die folgenden Bauabschnitte Fördermittel in Größenordnungen einzuwerben. Der verbleibende Eigenanteil ist durch Aufnahme von Investitionskrediten zu finanzieren, deren Tilgung über Jahre den finanziellen Spielraum der Stadt Grevesmühlen bestimmen werden. Die Investitionen in den

Interkommunalen Großgewerbestandort sind zum Teil über Zwischenfinanzierungen bis zum Rückfluss der Mittel über Grundstücksverkäufe und Fördermittel abzusichern. Sollte das Zinsniveau auf dem Kreditmarkt weiterhin so niedrig bleiben, würde dies die Zinsbelastung im Rahmen halten.

Ergebnisrechnung 2021

Gegenüber der Haushaltsplanung (1. Nachtragsplan 2021) wird das Ergebnis 2021 voraussichtlich mit 1,8 Mio. Euro erheblich besser ausfallen als geplant. Es ist damit wie bereits im Vorjahr positiv.

ERGEBNISRECHNUNGEN

	2017	2018*	2019*	2020*	2021*
<i>Erträge gesamt:</i>	16.797,2	16.297,7	18.728,2	20.462,3	21.188,5
<i>Aufwendungen gesamt:</i>	17.283,6	17.332,6	17.599,2	18.780,6	19.411,1
<i>Vorläufiges Jahresergebnis</i>	-486,4	-1.034,9	+1.129,0	+1.681,7	+1.777,4

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Mögliche Entnahmen aus der Kapitalrücklage sind hierin noch nicht berücksichtigt. Hauptursache für die Ergebnisverbesserung sind Mehrerträge insbesondere bei der Gewerbesteuer (+898 Tsd. Euro) und der Einkommensteuer (+243 Tsd. Euro) sowie Einsparungen bei den Aufwendungen, darunter bei Personalaufwendungen von rd. 773 Tsd. Euro, bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von rd. 620 Tsd. Euro und bei sonstigen laufenden Aufwendungen von rd. 413 Tsd. Euro.

Die Einzelposten der Erträge haben sich wie folgt entwickelt:

ERTRAGSRECHNUNGEN

	2017	2018*	2019*	2020*	2021*
Steuern und Abgaben	5.941,1	6.943,6	7.459,3	6.410,6	7.260,5
Zuwendungen, allg. Umlagen und sonstige Transfererträge	4.463,8	4.054,8	5.192,3	8.033,4	9.637,9
Erträge der sozialen Sicherung	572,4	571,9	702,8	1.779,3	0,0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.176,7	1.273,1	1.171,2	610,3	646,8
Privatrechtliche Leistungsentgelte	592,4	596,9	587,4	446,3	308,3
Erträge aus Kostenerstattungen	2.109,9	2.157,3	2.349,1	2.393,8	2.570,9
Aktivierte Eigenleistungen	1,4	0,5	30,8	0	40,5
Sonstige laufende Erträge	806,9	397,8	805,2	350,1	429,4
Zins- und sonstige Finanzerträge	656,9	301,8	430,1	438,5	294,2
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	475,9				
Erträge gesamt:	16.797,2	16.297,7	18.728,2	20.462,3	21.188,5

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit ertragswirksame Auflösung mit dem Planansatz dargestellt; mögliche Ausgleichsbuchungen aus Sonderposten oder Rücklagen sind in diesen Jahren nicht berücksichtigt

Die Erträge der sozialen Sicherung betrafen bis zum Vorjahr die Kita-Entgelte, die mit dem neuen KiföG durch Beschluss der Landesregierung abgeschafft wurden und sich jetzt anteilig als Zuschuss des Landreises in der Position „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge wiederfinden.

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind also die wichtigsten Einnahmequellen für den städtischen Haushalt. Sie haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:

ERTRÄGE AUS STEUERN UND ABGABEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Grundsteuer A	43,1	47,9	48,4	48,8	48,0
Grundsteuer B	863,0	923,1	931,9	935,7	938,8
Gewerbsteuer	1.291,7	2.055,6	2.255,3	1.702,0	2.397,8
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	2.542,8	2.631,0	2.836,1	2.731,1	3.019,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	633,0	710,9	797,1	874,4	760,7
Vergnügungssteuer	80,4	63,5	73,5	58,8	39,1
Hundesteuer	53,2	53,1	52,2	50,9	49,5
Zweitwohnungssteuer	6,5	11,0	1,7	8,9	7,2
Familienleistungsausgleich	427,4	447,4	463,1	0,0	0,0
Erträge aus Steuern und Abgaben gesamt	5.941,1	6.943,6	7.459,3	6.410,6	7.260,5

Angaben in T€

Die Erträge aus Gewerbesteuern sind 2021 gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Gleiches gilt für den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer.

Die Zuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) sind eine weitere wichtige Einnahmequelle für die Stadt Grevesmühlen. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Ein wesentlicher Grund hierfür liegt in der vergleichsweise hohen Steuerkraft im Jahr 2019.

ERTRÄGE AUS ZUWEISUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Schlüsselzuweisungen für laufende Zwecke	2.408,7	2.070,2	3.205,3	6.410,7	6.381,7
Zuweisungen für übergemeindliche Aufgaben	831,7	831,3	829,8	0,0	0,0
Zuweisungen für gesetzlich übertragene Aufgaben (ohne Amt)	396,5	435,5	435,1	469,0	455,4
Erträge aus lfd. FAG-Zuweisungen gesamt	3.636,9	3.337,0	4.470,2	6.879,7	6.837,1
nachrichtlich: Zuweisungen für Gewerbesteuerausfälle				499,2	177,4

Angaben in T€

Für die Aufgaben, die die Stadt Grevesmühlen im Zusammenhang mit der Verwaltungsgemeinschaft für das Amt Grevesmühlen-Land erbringt, erhält die Stadt auf Basis eines öffentlich-rechtlichen Vertrages vom Amt eine Erstattung in Form einer Verwaltungsumlage. Dieser Vertrag wurde zum 01.01.2020 zwischen den Vertragspartnern neu ausgehandelt. Die Abrechnung wurde für das Haushaltsjahr 2020 erstmals nach einer neu festgelegten Formel berechnet, die sich im Wesentlichen an den zahlungswirksamen Personalkosten für die Kernverwaltung orientiert und zudem die Einwohnerentwicklung in der Verwaltungsgemeinschaft sowie einen prozentualen Anteil für die Sachkosten berücksichtigt.

Zudem werden die Zuweisungen, die das Amt für die gesetzlich übertragenen Aufgaben erhält, an die Stadt weitergereicht.

ERTRÄGE AUS VERWALTUNGSUMLAGE

	2017	2018	2019	2020	2021
Verwaltungsumlage	1.161,7	1.216,7	1.400,9	1.357,9	1.596,7
Zuweisung für gesetzlich übertragene Aufgaben	317,1	351,1	351,9	380,8	367,7
Erstattung des Amtes gesamt	1.533,8	1.567,8	1.752,8	1.738,7	1.964,4

Angaben in T€; *2021: gezahlte Abschläge,

Im Vergleich zum Vorjahr sind hauptsächlich die Aufwendungen für Personal, und für Zuwendungen und Umlagen (Kreisumlage) gestiegen.

AUFWANDSRECHNUNGEN

	2017	2018*	2019*	2020*	2021*
Personal- und Versorgungsaufwendungen	6.292,6	6.488,3	6.757,1	6.775,5	7.045,5
Sach- und Dienstleistungen	2.268,0	2.332,8	2.492,6	2.861,0	2.647,7
Abschreibungen	2.440,7	2.453,0	2.155,3	2.059,8	2.245,3
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.932,5	5.060,5	5.065,1	5.959,8	6.234,5
Sonstige laufende Aufwendungen	875,4	882,8	1.057,1	1.064,9	1.175,6
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	314,8	105,2	72,0	59,6	62,5
Außerordentliche Aufwendungen	159,6				
Einstellungen in die Kapitalrücklage					
Aufwendungen gesamt:	17.283,6	17.332,6	17.599,2	18.780,6	19.411,1

Angaben in T€, *die Zahlen sind vorläufig und somit Abschreibungen und Pensionsrückstellungen mit dem Planansatz dargestellt;

Die Aufwendungen für Umlagen an den Landkreis und das Land haben sich wie folgt entwickelt:

AUFWENDUNGEN FÜR UMLAGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Gewerbesteuerumlage	127,2	196,1	220,1	159,8	232,6
Kreisumlage	3.731,7	3.713,9	3.664,5	4.477,2	4.657,7
Gesamt	3.858,9	3.910,0	3.884,6	4.637,0	4.890,3

Angaben in T€

Die starke Erhöhung der Kreisumlage resultiert aus den neuen Regelungen zum Finanzausgleich. In die neue Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage fließen nun auch Zuweisungen an die Stadt ein, die hierfür vorher keine Berücksichtigung fanden.

Finanzrechnung 2021

Laut Haushaltsplanung (1. Nachtragshaushalt) war im Jahr 2021 unter Berücksichtigung einer Kreditaufnahme von Investitionen in Höhe von rd. 4,087 Mio. Euro eine Abnahme der liquiden Mittel in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro geplant. Tatsächlich nehmen diese jedoch um rd. 2 Mio. Euro zu, was neben den genannten positiven Effekten in der Ergebnisrechnung aus nicht oder nicht vollständig umgesetzten Investitionen resultiert. Der Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen verbessert sich gegenüber der Nachtragsplanung (Ansatz: +716,1 Tsd. Euro) um rd. 2,3 Mio. Euro und ist somit ausreichend, die Tilgungsleistungen (530,9 Tsd. Euro) zu decken. Vorträge aus Vorjahren waren zum 01.01.2021 in Höhe von 12,4 Mio. Euro vorhanden. Die Finanzrechnung ist damit sowohl jahresbezogen als auch unter Berücksichtigung der Vorträge ausgeglichen. Der Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen beträgt rd. -396,5 Tsd. Euro. Dies bedeutet, dass die Investitionen im Jahr 2021 zu 12 % aus eigenen liquiden Mitteln, zu 78 % aus Fördermitteln, zu 3% aus Beiträgen und zu 7 % aus Grundstücksverkäufen finanziert wurden. Die geplanten Kreditaufnahmen wurden nicht vorgenommen, da die damit zu finanzierenden Investitionsvorhaben nicht umgesetzt wurden und noch erhebliche liquide Mittel aus dem laufenden Geschäft zur Verfügung standen.

FINANZRECHNUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Anfangsbestand an liquiden Mitteln	6.701,7	5.815,3	5.645,2	5.708,8	5.949,3
+ Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-67,3	734,3	2.068,4	3.088,02	3.065,6
Investive Einzahlungen	2.562,3	2.345,5	1.717,3	3.409,1	3.657,8
Investive Auszahlungen	2.562,3	2.349,4	2.976,5	5.699,9	4.054,3
+ Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen	0,00	-3,9	-1.259,2	-2.290,8	-396,5
- Kredittilgung	845,4	855,5	749,9	578,6	530,9
= Finanzüberschuss/ Fehlbetrag	-912,7	-125,1	59,3	218,6	2.138,2
+ Kreditneuaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Saldo der durchlaufenden Gelder	26,3	-45,0	4,3	21,9	-118,7
<i>Zu-/Abnahme der liquiden Mittel</i>	<i>-886,4</i>	<i>-170,1</i>	<i>63,6</i>	<i>240,5</i>	<i>2.059,9</i>
Endbestand an liquiden Mitteln	5.815,3	5.645,2	5.708,8	5.949,3	8.009,2

Angaben in T€

Investitionen 2021

Umfang und Finanzierung der investiven Maßnahmen zeigt folgende Übersicht:

INVESTITIONEN					
	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionsauszahlungen	2.562,3	2.349,4	2.976,5	5.699,9	4.054,3
Investitionseinzahlungen, davon	2.562,3	2.345,5	1.717,3	3.409,1	3.657,8
<i>Fördermittel und Spenden Dritter</i>	1.376,5	1.976,6	1.583,0	1.895,8	3.169,5
<i>Straßenausbaubeiträge</i>	92,4	72,7	2,0	143,9	121,2
<i>Verkäufe</i>	564,2	296,3	132,3	1.338,7	334,2
<i>Investive Kreditaufnahmen</i>	0	0	0	0	0

Angaben in T€

Im Haushaltsjahr 2021 wurden u.a. folgende investive Maßnahmen umgesetzt:

INVESTIVE MASSNAHMEN

Ausstattung Bauhof	121.938,21
Kauf Ausstattung Feuerwehr (Einsatzleitwagen - Fahrgestell)	62.346,20
Energetische Sanierung der GS „Am Plogensee“	153.145,86
Anschaffung von schulgebundenen mobilen Endgeräten (alle Schulen)	59.376,14
Schulcampus 2030 (Planung, Baugrunduntersuchung, Erschließung)	1.322.340,91
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk (Baufeldfreimachung, Rückbau)	66.127,11
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – B-Plan Nr. 41 „Neu Degtow West“ (Planung, Erschließung)	87.852,28
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – Smart Cities	103.6161,12
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen – B-Plan Nr. 44 Schulcampus Teil „Bürgermeisterwiese“ (Planung)	61.370,97
Städtebauliche Planung/Erschließungsmaßnahmen West I – B-Plan 43.1 (Planung, Abbruch)	546.906,90
Umgestaltung Bahnhof und Bahnhofumfeld	742.867,85
Straßenausbau Rosenweg (Planung)	28.132,56
Straßenausbau Klützer Str. 46 – 50	218.765,10
Errichtung von Fahrgastunterständen/Buswartehallen (an Landes- und Bundesstraßen)	69.837,43
Ausbau Gewässer 7/21 1/B3 Vorflut Vielbecker See – Klützer Str. 56	81.167,27
Ausbau Gewässer 7/16/B4a/B2 Schweriner Landstraße	45.777,37
Gewässerausbau Groß Pravtshagen – Grevesmühlen	23.088,60
Investitionen Gesamt	4.054.314,80

Angaben in €, hier nur Einzelmaßnahmen ab 20 T€

Stand der Kredite 2021

Im Haushaltsjahr 2021 war gemäß Haushaltsplan/Nachtragsplan eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 4.087.100 Euro geplant. Dieser Gesamtbetrag wurde durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde vollständig genehmigt. Hiermit sollten vor allem die Eigenanteile für den Schulcampus, die Erschließungsmaßnahme B 43.1 „Wohngebiet West I“ und die veranschlagten Straßenbaumaßnahmen finanziert werden. Allerdings wurde diese Kreditermächtigung bislang nicht in Anspruch genommen, da die damit zu finanzierenden Maßnahmen nicht im geplanten Umfang umgesetzt wurden. Die Kreditermächtigung behält für das Jahr 2022 ihre Gültigkeit.

KREDITE

	2017	2018	2019	2020	2021
Anfangsbestand Kredite	6.956,0	6.110,6	5.225,1	4.505,2	3.926,6
- Kredittilgung	845,4	855,5	749,9	578,6	530,9
- Sondertilgung					
+Kreditneuaufnahmen					
+Zuordnungen aus Sondervermögen					
Endbestand Kredite	6.110,6	5.255,1	4.505,2	3.930,0	3.395,8
<i>Schuldenstand in €/Einwohner</i>	<i>579,5</i>	<i>504,8</i>	<i>435,12</i>	<i>356,9</i>	<i>325,3</i>
Zinsleistungen	87,2	69,5	55,8	42,9	36,4

Angaben in T€; Einwohnerzahl per 31.12.2018: 10.354

Der Kreditstand pro Einwohner sank also auch 2021, was u.a. der verbesserten Finanzlage der Stadt geschuldet ist, andererseits wurden jedoch die Investitionen teilweise nicht wie geplant ausgeführt und somit keine neuen Darlehen aufgenommen. Darlehen an Eigenheimbauer wurden in den Jahren 2017 bis 2021 nicht ausgereicht.

Coronabedingte Sondereffekte

Für coronabedingte Belastungen wurden in den Aufwendungen insgesamt 70.825,34 Euro verbucht. Dies betrifft unter anderem erhöhte Aufwendungen für Desinfektion und Reinigung in den Schulen, Sportstätten, öffentlichen Einrichtungen und Verwaltungsgebäuden, gesonderte Ausstattungsgegenstände wie Spukschutzwände für die Wahl- und Verwaltungsbüros, Hygieneartikel (Desinfektionsspender, Mundschutz, Einmalhandschuhe), Selbsttests für die Mitarbeitenden, Reinigung von Bekleidung für die Mitarbeitenden im Außendienst/Streifengänge und zusätzliche Aufwendungen für das Homeschooling (Kopierpapier, Briefumschläge, Porto für den Versand der Zeugnisse, Beratungsleistungen für Schul-IT). Dagegen stehen Erstattungen durch das Land in Höhe von 5.602,99 Euro.

Mieten und Pachten hat die Stadt Grevesmühlen gegenüber Gewerbetreibenden und Einrichtungen in Höhe von 5.722,69 Euro erlassen und in Höhe von 3.968,34 Euro gestundet.

Die Gewerbesteuererträge liegen 2022 mit 2.425.767 Euro erheblich über dem Vorjahresniveau (1.666.959 Euro). Inwieweit diese Zahlungen bereits coronabedingte Ausfälle beinhalten, lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen. Herabsetzungen für die Gewerbesteuer-Vorauszahlungen wurden in Höhe von 165.349 Euro, Stundungen in einer Gesamthöhe von 13.536 Euro beantragt und gewährt. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Auswirkungen der Pandemie auf die Gewerbebetriebe erst mit einer mehrjährigen zeitlichen Verzögerung über die Gewerbesteuerzahlungen sichtbar werden.

Als pauschalen Ausgleich für Gewerbesteuerausfälle wurden durch Bund und Land im Jahr 2021 an die Stadt Grevesmühlen 177.400 Euro (2020: 499.184 Euro) gezahlt.

Bürgschaften 2021

Unmittelbar hat eine von der Stadtvertretung beschlossene Bürgschaftsübernahme keine Verbindung zum Haushaltsplan. Lediglich im Falle der Inanspruchnahme der Stadt aus einer Bürgschaft sind die dann fälligen Verpflichtungen im Haushaltsplan nachzuweisen, da erst zu diesem Zeitpunkt kassenwirksame Ausgaben entstehen. Das zurzeit in Anspruch genommene Bürgschaftsvolumen zum 31.12.2021 beträgt 228,9 Tsd. Euro. Es hat sich gegenüber dem Vorjahr durch Tilgung der verbürgten Darlehen um 24,2 Tsd. Euro reduziert und betrifft seit der vollständigen Tilgung des verbürgten Darlehens der Schützenzunft 2019 aktuell nur noch ein Darlehen des DRK-Kreisverbandes NWM e.V. für die Kita in West II:

BÜRGSCHAFTEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Schützenzunft	2,6	1,3	0	0	0
DRK	321,1	300,1	276,9	253,1	228,99

Angaben in T€

Mahn- und Vollstreckungswesen

Das Mahn- und Vollstreckungswesen wurde im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Allerdings war es angesichts der Corona-Pandemie geboten, zum einen in den Zeiträumen mit hohen Inzidenzen die Vollstreckung im Außendienst einzuschränken und andererseits bei coronabedingten Zahlungsrückständen die Vollstreckungsmöglichkeiten abzuwägen. Im Kalenderjahr 2021 sind 3.717 Mahnungen versendet worden. In 1.780 Fällen wurden Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Kontopfändungen wurden in 295 Fällen vorgenommen. 42 gerichtliche Mahnbescheide sind beantragt worden. Die Anzahl der Pkw-Pfändungen belief sich auf 9 Fälle.

Insgesamt sind aus Vollstreckungsmaßnahmen 327 Tsd. Euro eingenommen worden.

MAHN- UND VOLLSTRECKUNGSWESEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Mahnungen	3.480	3.538	4.337	4.175	3.717
Anzahl Vollstreckungen	1.582	1.161	1.491	1.255	1.207
Anzahl Amtshilfeersuchen	853	713	743	677	573
Einnahmen aus Vollstreckungen	309.458	305.332	314.260	391.257	327.199

Die Zinseinnahmen aus Geldanlagen betragen in 2021 insgesamt 6,1 T€. Der Anteil der Gemeinden des Amtes GVM-Land daran beläuft sich auf 2,9 T€. Die letzten Geldanlagen bei der DKB sind im März 2021 ausgelaufen. Neue Anlagemöglichkeiten, die infrage kommen, werden weiterhin von den Banken nicht angeboten.

Alle Bankinstitute beanspruchen Verwahrtgelt (Strafzins). Im Berichtszeitraum sind 45 T€ angefallen, wovon 21,8 T€ anteilig an die Gemeinden des Amtes GVM-Land weitergegeben wurden.

Coronabedingt wurden im Berichtszeitraum Herabsetzungen von Gewerbesteuervorauszahlungen sowie Stundungen von Gewerbesteuerzahlungen berücksichtigt bzw. gewährt. Dabei entfallen auf die Stadt Grevesmühlen Herabsetzungen in 36 Fällen mit einem Volumen von 165,3 T€, Stundungen in 7 Fällen mit einem Volumen von 13,5 T€ und auf die Gemeinden entfallen Herabsetzungen in 51 Fällen mit einem Volumen von 328,7 T€ und Stundungen in 4 Fällen mit einem Volumen von 9,8 T€.

Die hier aufgeführten Daten beziehen sich auf die Einheitskasse gesamt, also sowohl auf die Stadt Grevesmühlen als auch auf die zum Amt Grevesmühlen-Land gehörigen Gemeinden.

Kommunale Beteiligungen

Die Stadt Grevesmühlen verfügt über zwei unmittelbare Beteiligungen (Eigengesellschaften). Sowohl an der Stadtwerke Grevesmühlen GmbH als auch an der WOBAG Grevesmühlen GmbH hält die Stadt als alleinige Gesellschafterin 100 % der Anteile.

Die Jahresabschlüsse der Unternehmen für das Jahr 2020 lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts noch nicht vor.

Beide Gesellschaften verfügen wiederum über Tochtergesellschaften, an denen die Stadt nicht direkt, sondern nur mittelbar als Gesellschafterin der Muttergesellschaften beteiligt ist. Diese Tochtergesellschaften werden sowohl als 100prozentige Töchter als auch als Beteiligungen geführt. 2021 wurden wie im Vorjahr 280.000 Euro ausgeschüttet. Die Ausschüttungen vor Steuern entwickelten sich wie folgt:

BETEILIGUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2020
Stadtwerke Grevesmühlen GmbH	150	150	130	90	130
WOBAG Grevesmühlen mbH	215	0	170	190	150
Summe	365	150	300	280	280

Angaben in T€



BAUGESCHEHEN UND STADTENTWICKLUNG

Rückblick 2021

Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Planungen auf den Weg gebracht, einige Vorhaben auch umgesetzt und Jahresübergreifende Maßnahmen abgeschlossen. Letzteres traf insbesondere auf unser Stadtzentrum zu. Die Ziele der Rahmenplanung wurden mit Abschluss der Straßensanierung im letzten Straßenabschnitt in der Kleinen Alleestraße erfüllt.

Die durchgeführten Maßnahmen tragen zur weiteren gestalterischen Aufwertung der öffentlichen Räume in Grevesmühlen bei. Das funktionelle Zusammenwirken der Wohnfunktion und der Schulfunktion mit dem vorhandenen Grün-, Erholungs-, Spiel- und Sportbereich „Bürgerwiese“ wurde verbessert. Wo Licht ist, fällt auch Schatten. Leider musste eine der drei stadtbildprägenden Eichen im Rahmen der Verkehrssicherung gefällt werden. Dafür wurde die Freizeitgestaltung auf der Bürgerwiese durch das neue, durch Spenden errichtete Beachvolleyball aufgewertet und die neue Weitsprunggrube wurde durch die Grundschüler dankbar angenommen. Sicherlich gilt es hier künftig noch einiges an Ideen zu entwickeln.

Wir können mit Stolz auf den sanierten Bahnhofsvorplatz schauen. Der Umbau der Klützer Straße rundet das Wohngebiet Mühlenblick ab, es fehlt nun noch der Umbau dreier Straßen im Rosenweg.

Die vorbereitenden Arbeiten, Baufeldfreimachung und Erschließung, waren der Start für den Bau der Regionalen Schule auf dem Schulcampus. Inzwischen ist ein großer Kran ortsbildprägend.

Wo man bauen will, wird Altes abgebrochen, zu sehen im Börzower Weg und auf dem Sägewerk.

Aber auch kleinere Maßnahmen haben Effekte: Die Streublumenflächen bereichern unsere Stadt und machen Grevesmühlen bunt.

Ausblick 2022

Im Stadtzentrum wird die Platzgestaltung auf Höhe der August-Bebel-Straße 24-26 mit einer Brunnenanlage aufgewertet. Das „Häuschen“ am Bahnhof wird saniert und zu einem Lager für den Jugendclub umgebaut.

Der Regionalschulneubau wird seine volle Kubatur erreichen. Der Rosenweg wird ausgebaut. Ein provisorischer Hort wird am Lustgarten entstehen, um zusätzlichen Bedarf für ca. 25 Hortkinder im kommenden Schuljahr abzudecken.

Das ISEK 2014 wird fortgeschrieben. Ein Sanierungsträger für das Sanierungsgebiet Ploggenseering wird ausgeschrieben.

Die Vorplanungen und Grundstücksregelungen für das interkommunale Gewerbegebiet werden konkrete Formen annehmen. Über 40 Hektar sollen für Gewerbe und Industrie gemeinsam mit Upahl entwickelt werden. Grunderwerbe sind dafür in Größenordnung umzusetzen und eine umfangreiche Planung notwendig.

Die Städtebauliche Planungen und die Erschließungsplanungen für die Standorte Sägewerk und Börzower Weg sollen 2022 vollendet sein.

Alles dies sind erneut sehr große und komplexe Vorhaben, die erheblichen Aufwand in der Bauverwaltung erzeugen. In Folge dessen geht die Stadtverwaltung mit Prioritätenlisten und strengem Controlling vor, um den Arbeitsanfall zu meistern.

Regionale Planungen

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP); Teilfortschreibung Energie

Das Regionale Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg befindet sich weiterhin in der Fortschreibung und soll insbesondere dazu führen, zur Planungssicherheit in Hinblick auf Windeignungsgebiete zu erreichen. Inzwischen gibt es die dritte Beteiligungsstufe. Im Moment bleibt es um Grevesmühlen bei zwei Windeignungsgebieten, südlich von Questin und nordwestlich von Santow. Die aktuelle Lage in der Ukraine zeigt jedoch, dass unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen schnellstmöglich überdacht werden muss.

Regionaler Raumentwicklungsplan (RREP); Teilfortschreibung Siedlungsentwicklung

Die Fortschreibung betrifft den Zeitraum 2019-2030 und soll die Zulässigkeit von zusätzlichen Wohnbauflächen im ländlichen Raum regeln.

Der Anlass ist, dass die Planungsregion Westmecklenburg durch die bisherigen Regelungen keinen fachlichen Hintergrund mehr haben und somit rechtlich angreifbar sind. Ländliche Gemeinden möchten sich weiter entwickeln, aber auch die zentralen Orte haben wirtschaftliche und soziale Herausforderungen zu meistern. Als Ankerpunkte im ländlichen Raum übernehmen letztere eine entscheidende Aufgabe bei der Daseinsvorsorge, so dass der Erhaltung ihrer Trag- und Funktionsfähigkeit eine wichtige Rolle zukommt.

Während einige Teilregionen Westmecklenburgs (insbesondere im westlichen Teil, in Küstennähe und in den Stadt-Umland-Räumen) Einwohnergewinne verzeichnen können, weist der überwiegende Teil der Städte und Gemeinden eine stagnierende bzw. schrumpfende Bevölkerungsentwicklung auf. Diese spiegelt sich nicht zuletzt in der Siedlungstätigkeit wider. Hierbei ist jedoch festzustellen, dass die Nachfrage nach Bauland, trotz der Verteuerungen der Grundstückswerte und des enormen Anstiegs der Baustoffpreise und der Lohngefüge ungebremst scheint.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept aus dem Jahre 2014 ist weiterhin die Grundlage für unsere strategische Stadtentwicklungsplanung. Die Fortschreibung bietet sich im Jahr 2022 an, da der Ploggenseering neu in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen wurde. Denn Teil des ISEKs ist es auch, Prognosen zu erarbeiten, Strukturen zu erfassen und zu bewerten, was wiederum für die Förderung von Einzelvorhaben von Bedeutung ist. Zudem wurden bereits Förderungen zur Fortschreibung in Aussicht gestellt.

Städtebauliche Planungen

B-Plan Nr. 39 „Zum Sägewerk“ und 4. Änderung des Flächennutzungsplanes

In der Stadtvertreterversammlung am 29.10.2017 wurden die Entwürfe zum B-Plan Nr. 39 und zur 4. Änderung des F-Planes gebilligt und zur Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung bestimmt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand im Zeitraum vom 19.11. bis zum 19.12.2018 statt. Parallel dazu erfolgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden.

Das Umlegungsverfahren läuft weiterhin parallel zum Bebauungsplanverfahren. Zur Klage gegen die Einleitung des Umlegungsverfahrens gegen einen Grundstückseigentümer gab es in 2021 keine neuen Erkenntnisse.

Aufgrund von notwendigen Gebietsänderungen erfolgte Ende 2021 ein erneuter Entwurf- und Auslegungsbeschluss. Die Stadt Grevesmühlen hat sich aufgrund der unbefriedigenden Situation mit einem Grundstückseigentümer dazu entschlossen, das Gebiet des B-Planes Nr. 39 zu verkleinern und den Teilbereich um den ehemaligen Lidl herauszunehmen. Hieraus folgend musste u. a. ein aktualisiertes Schallgutachten erstellt werden. Wegen geänderter schalltechnischer, gesetzlicher Bestimmungen wird eine erneute Auslegung notwendig werden.

B-Plan Nr. 43.1 Wohngebiet West I

Der Aufstellungsbeschluss für das gesamte Gebiet wurde von der Stadtvertretung bereits in 2018 gefasst. Für einen Teilbereich am Börzower Weg wurde ein weiterer Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 43.1 "Wohnhof am Börzower Weg" am 12.10.2020 gefasst. Hier soll neben „Wohnen“ auch „Besonderes Wohnen“ u. a. für Jugendwohngruppen, betreutes Wohnen sowie ein Seniorenwohnheim entstehen. Der Geltungsbereich wurde entsprechend vergrößert. Derzeit sind 5 Flächen für 4 feststehende Inverstoren reserviert. Der Vorentwurf wurde im Sommer 2021 von den Gremien gebilligt und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange wurde durchgeführt. Der Entwurf ist derzeit in Vorbereitung.

B-Plan Nr. 47 Pfaffenhufe

Im Februar 2021 erfolgte der Aufstellungsbeschluss für das private Vorhaben. Es folgte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie die öffentliche Auslegung. Der Entwurf ist derzeit in der Bearbeitung. Rücksprachen mit den privaten Investoren ergaben, dass die Abwägung der Stellungnahmen der TÖB's noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

B-Plan Nr. 49 Großgewerbestandort Upahl-Grevesmühlen

In 2021 wurden die Vorbereitungen insofern getroffen, als dass die Ausschreibung eines Städtebauplaners in einem 2-stufigen Verfahren erfolgte und es Vorabstimmungen mit den Behörden des Landkreises und mit dem Straßenbauamt Schwerin gab. Des Weiteren erfolgte eine Kontaktaufnahme zu weiteren, potenziellen Investoren und insbesondere zu den Grundstückseigentümern. Eine interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Upahl eröffnet die Möglichkeit, Fördermittel für die bauliche Umsetzung zu erhalten. Zumindest wurde dies durch Landesministerien in Aussicht gestellt.

Satzung im OT Barendorf

Auch hier wurden im Februar 2021 der Aufstellungsbeschluss gefasst. Auch ist der Entwurf derzeit in der Bearbeitung.

Sanierungsmaßnahme Altstadt

Die Straßenbaumaßnahme, Altstadt 4. BA, begann am 08.07.2019 mit der Baustelleneinrichtung. Sie wurde in 2 Bauabschnitte unterteilt, der erste Abschnitt wurde im Dezember 2020 übergeben. Es kam immer wieder zu Verzögerungen durch Material- und Personalengpässe. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme erfolgte dann doch im August 2021 und wurde durch ein Straßenfest am 10. September 2021 betont.

SANIERUNGSVERFAHREN „ALTSTADT“

	2017	2018	2019	2020	2021
Ablösevereinbarungen	44	2	4	5	0
Einzahlungen gem. Ablösevereinbarung in €	38.500	9.000	6.300	21.500	0
Bescheide	0	3	1	96	75
Einzahlungen gem. Bescheiden in €	10.900	1.700	1.400	196.000	152.000

Damit ist die Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ nach ca. 30 Jahren zum Abschluss gebracht worden. Ca. 70 Mio. Euro wurden in diesem Zeitraum investiert, alle historischen Straßen erneuert, neue Parkplätze und Freianlagen geschaffen, Rathaus, Museum, KiTas und städtische Wohnhäuser saniert oder neu gebaut. Ein erheblicher Anteil des privaten Wohnungsbestandes hat durch Förderung modernisiert werden können.

Die Innenstadt ist durch die Sanierungsmaßnahme unstreitig im erheblichen Umfang attraktiver für Handel und Bewohner geworden. Und die Innenstadt ist und bleibt das lebendige Zentrum unserer Stadt. Allerdings erscheint es so, dass die August-Bebel-Straße der Wismarschen Straße an Attraktivität den Rang abläuft. Dazu trug der Umzug der WOBAG einen großen Anteil.

Sanierungsmaßnahme Wohnpark am Ploggensee

Dieses Sanierungsgebiet wurde in 2020 durch die sog. Vorbereitenden Untersuchungen auf den Weg gebracht. Es umfasst das Wohngebiet des Ploggenseerings sowie den Schulcampus.

Die Vorbereitenden Untersuchungen wurden am 15.12.2020 beschlossen und zum Jahreswechsel der erforderliche Antrag auf Aufnahme in das Förderprogramm gestellt.

Voran gegangen war ein Planungsprozess mit Unterstützung von Dienstleistern, die eine Standortanalyse durchgeführt haben und Projektideen mit Kostenannahmen unterfütterten. Diese Projektideen ergaben sich auf Basis einer Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung, online und per Flyer sowie aus den Diskussionen im eigens eingerichteten Lenkungskreis, bestehend aus Vertretern der Grundstückseigentümer, politischen Vertretern und der Verwaltung.

Nach Aufnahme des Gebietes in das Städtebauförderprogramm befindet sich die Ausschreibung des Sanierungsträger in der Vorbereitung.

Gemeindestraßen

Laut Bestandsverzeichnis gehören etwa 87 km Gemeindestraßen sowie 48 km sonstige öffentliche Wege zum Eigentum der Stadt Grevesmühlen. Hinzu kommen gemeinsame Geh- und Radwege an Bundes- und Landesstraßen, die sich in der Unterhaltungslast der Stadt Grevesmühlen befinden.

GESAMTBESTAND GEMEINDESTRASSEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtlänge gem. Straßenkataster	86,3 km	86,3 km	86,5 km	86,5 km	86,9 km

Die geringfügigen Änderungen in den Straßenlängen resultieren aus den Neubauten der Straßen in den Wohngebieten, Alte Gärtnerei, Mühlenblick und Am Walkmühlengraben. Der jüngste Straßenabschnitt aus dem B-Plan 34.2 ist noch nicht enthalten. Im Moment rechnet man für einen Kilometer Straßenerneuerung in Abhängigkeit von Ausbauart, Straßenbreite und Nebenanlagen im Mittel zwischen 1,0 und 1,2 Mio €.

Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes

Mit den Abbrucharbeiten wurde bereits im Dezember 2019 begonnen. Am 10. Januar 2020 überbrachte Minister Pegel anlässlich eines offiziellen, feierlichen Spatenstichs einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,6 Mio Euro. Die Arbeiten am Bahnhofsumfeld verliefen trotz ihrer Komplexität fließend und ohne größere Beschwerden. Die förmliche Abnahme der Leistung fand am 06.08.2021 statt und am 17. Juni 2021 wurde der Platz der Öffentlichkeit feierlich im Beisein von Minister Pegel übergeben.

Die DB errichtete Anfang August 2021 ein Videozentrum, was inzwischen sehr gut angenommen wurde.

Straßenbau Klützer Straße 45-50

Die Fa. LUT Landschaftsbau und Umwelttechnik GmbH aus Gadebusch hat die Arbeiten nach Fertigstellung der Erschließung des B-Plans Nr. 34.2 im November 2020 begonnen. Auch hier liefen die Arbeiten im Einklang mit den Anwohnern recht gut. Die Fahrbahn wurde Ende Juli 2021 fertig gestellt, anschließend wurden der Gehweg und alle Nebenflächen nachgezogen. Lieferprobleme beim Material verursachten zwischenzeitliche Verzögerungen und Baustillstand. Am 07.09.2021 fand die förmliche Abnahme dieser Baumaßnahme statt. Kleinere Restleistungen wurden bis Ende November 2021 durchgeführt.

Straßenbau Rosenweg, 2. BA (Landstraße L 03 bis zum „Am Walkmühlengraben“)

Diese Maßnahme wird gemeinsam mit dem Zweckverband Grevesmühlen durchgeführt. Dieser wollte unbedingt noch in 2021, jedoch außerhalb der eigentlichen Straßenflächen auf dem südöstlichen Teilstück des Wanderweges um den Vielbecker See mit einer Leitungsverlegung beginnen. Die Vergabeunterlagen wurden dann letztlich doch erst am 07.12.2021 verschickt. Die Submission erfolgte am 14.01.2022. Der Durchführungszeitraum beginnt Anfang April 2022 und soll am 30. September 2022 enden.

Straßenbau Altstadt, 4. BA

Lieferengpässen bei Natursteinplatten und dem gelben Betonsteinpflaster führten zu weiteren Verzögerungen. Die Restarbeiten in der Kleinen Alleestraße wurden bis Ende August 2021 abgeschlossen. Diese Baumaßnahme wurde offiziell am 10. September 2021 mit Ausrichtung eines kleinen Straßenfestes abgeschlossen.

Vorplatz August-Bebel-Straße 26

Die Gestaltung dieses Platzes sollte unmittelbar nach Abschluss der Baumaßnahme Altstadt 4. BA beginnen. Auf Grund der verdichteten Lage der Versorgungsleitungen, insbesondere Fernwärme und Trinkwasser musste die Planung nochmals überarbeitet und angepasst werden. Nach reichlicher Überlegung wurde die Ausschreibung und Vergabe dann auf das Frühjahr 2022 verschoben. (Diese wurden am 8. März 2022 versendet)

Barrierefreier Um- und Ausbau von 20 Bushaltestellen

Die Planung der Maßnahme wurde 2021 abgeschlossen. Das Projekt wurde in 2 Losen ausgeschrieben – Los 1 Straßen- und Tiefbauarbeiten; Los 2 – Lieferung und Montage von Buswartehäusern. Mit der Zustimmung durch das Straßenbauamt Schwerin wurden die Arbeiten in Wotenitz und Am Lustgarten im Herbst 2021 begonnen. Die Gesamtmaßnahme umfasst

weitere Standorte am Abzweig Santow, bei Norma, am DRK-Krankenhaus, in der Lübecker Str., am Ziegelhof und an der B 105 auf Höhe Kastanienallee in Neu Degtow. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Herbst/Winter 2022 geplant.

INVESTITIONEN IN GEMEINDESTRASSEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Investitionen in vorhandene Anlagen	185.000	210.000	570.000	1.130.000	960.000

(Angaben in €)

Die Investitionen betreffen, die Klützer Straße und den Bahnhofsvorplatz, die Maßnahme Altstadt, 4. BA ist nicht enthalten, da sie über das Sondervermögen erfasst wird.

UNTERHALTUNG GEMEINDESTRASSEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwand gesamt	210.000	179.500	239.000	175.000	213.000
... davon Bauhofleistungen	163.000	105.500	110.000	100.000	100.000

(Angaben in €)

Die jährliche Unterhaltung wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In 2021 erfolgte jedoch u. a. die Rechnungslegung für die Deckensanierung in der Bahnhofstraße, die jedoch bereits im Herbst 2020 ausgeführt wurde, ansonsten liegt der Großteil in der Unterhaltung der ungebundenen Landwege.

Straßenausbaubeiträge

Bereits im November 2019 wurde Verfassungsbeschwerde gegen das Landesgesetz zur Abschaffung der Straßenausbaubeiträge von der Stadt Grevesmühlen eingereicht. Der hauptsächliche Grund hierfür: In dem Gesetz waren keinerlei Regelungen zur Gegenfinanzierung ab 2020 enthalten. Auch die Heilung mit dem FAG in 04/2020 stellte nicht zufrieden, da nachweislich der Kompensationsbetrag von ca. 120 T Euro/anno für Grevesmühlen nicht die weggefallenen und die zukünftig wegfallenden Beiträge kompensiert. Die Klage wurde jedoch abgewiesen. Somit werden für Maßnahmen, deren Durchführung nach dem 1. Januar 2018 begonnen hat, keine Beiträge erhoben.

ERHEBUNG STRASSENBAUBEITRÄGE

	2017	2018	2019	2020	2021
Abgerechnete Maßnahmen	2	1	1	1	0
Anzahl der Bescheide	38	9	6	11	0
Einzahlungen aus Bescheiden in €	10.900	1.700	1.400	143.700	0
Einzahlungen vom Land				120.000	120.000

Das Land Mecklenburg-Vorpommern zahlt eine pauschale Entschädigung für den Ausfall der Straßenausbaubeiträge.

Gewässer

Vielbecker See, Anglersteg

Die behördlichen Genehmigungen wurden im Februar 2021 erteilt. Die Ausschreibung der Leistung erfolgte in Abstimmung mit dem Zuwendungsgeber im Juli 2021. Die Angebotsöffnung erfolgte am 05.08.2021. Auf Grund des Auftragswertes erteilte

der Bürgermeister den Auftrag in Höhe von 193.284,77 T€ an die Fa. René Brüsewitz GmbH aus Neukloster. Der Zuwendungsbescheid wurde uns in der 33. KW 2021 zugesandt. Auf Grund von Lieferengpässen begannen die tatsächlichen Leistungen erst Anfang 2022.

Sportplätze

Die Stadt Grevesmühlen unterhält drei Sportplatzanlagen: Sportplatz Tannenberg, Sportplatz Grüner Ring sowie Sportplatz Bürgerwiese. Die jährliche Unterhaltung und Pflege erfolgt überwiegend durch unseren Bauhof.

Allerdings sind die Kunstrasen- und Laufbahnflächen auf dem Sportplatz im Grünen Ring und die Laufbahn auf dem Sportplatz am Tannenberg davon ausgenommen. Bis auf die einfache Reinigung mittels Kehrmaschine ist man hierzu auf Fremdleistungen angewiesen. Im kommenden Jahr stehen dort größere Reparaturmaßnahmen an.

Im Sommer 2021 wurde durch eine Spende in der Bürgerwiese eine Beachvolleyballanlage errichtet. In diesem Zusammenhang ergab sich eine Umgestaltung der vorhandenen Weitsprunggrube, welche durch die Fritz-Reuter-Grundschule im Sportunterricht genutzt wird.

Auf dem Platz 1 der Sportanlage auf dem Tannenberg wurden durch den Bauhof neue Trainerbänke installiert. Die Vereine, „GFC“ und „Einheit“, haben das Material zur Verfügung gestellt.

Des Weiteren wurde in der Bauausschusssitzung am 18.11.2021 durch das IB Tiefbauprojekte Schwerin eine Vorentwurfsplanung für einen Kunststoffrasenplatz auf Platz 3 der Sportanlage „Am Tannenberg“ vorgestellt. Zunächst soll ein Fördermittelantrag gestellt werden. Zur Entscheidungsfindung in den Gremien sind vertiefende Kostenermittlungen erforderlich.

SPORTANLAGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Tannenberg	49.500	62.000	68.000	46.300	46.000
... davon Bauhofleistungen	41.000	42.000	59.700	46.300	46.000
Grüner Ring	7.000	16.000	9.000	6.400	5.000
... davon Bauhofleistungen	4.000	6.000	7.400	6.400	5.000
Bürgerwiese	6.500	5.500	6.000	2.000	8.500
... davon Bauhofleistungen	5.000	4.000	5.300	2.000	8.500
Aufwand gesamt	64.000	83.500	83.000	54.700	59.500
... davon Bauhofleistungen	50.000	52.000	72.400	54.700	59.500

(Angaben in €)

Spielplätze

Die Unterhaltung, Reinigung, Reparatur inkl. der wöchentlichen Sicherheitskontrollen von derzeit 8 Spielplätzen werden über den Bauhof der Stadt Grevesmühlen abgesichert. Lediglich die jährliche Hauptuntersuchung wird durch den TÜV Nord durchgeführt.

SPIELPLÄTZE

	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwand gesamt	18.700	19.000	18.800	21.100	25.600
... davon Bauhofleistungen	18.700	19.000	18.000	20.000	25.600

(Angaben in €)

Grünanlagen

Die Pflege der städtischen Grünflächen und Wanderwege wird vollumfänglich durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt.

GRÜNANLAGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Aufwand gesamt	125.100	97.500	94.400	109.500	156.000
<i>... davon Bauhofleistungen</i>	119.000	90.500	87.000	109.500	120.000

(Angaben in €)

Baumpflege

Hier ist zunächst die Zuarbeit für die Erfassung unserer kompletten Infrastruktur (Doppik) vorrangig zu erfüllen, sodass das digitale Baumkataster noch nicht umgesetzt wurde. Insofern beziehen sich die Angaben in der Tabelle aus eigenen Datenerhebungen.

BAUMKATASTER

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Begutachtungen	62	101	90	280	190
Anzahl der gepflegten Bäume	150	101	90	410	350

Die Baum- und Heckenpflege wird zum größten Teil durch den Bauhof der Stadt Grevesmühlen durchgeführt. In Abhängigkeit von Baumgrößen und Anzahl werden parallel Fremdvergaben durchgeführt. Auf Grund des fließenden Personalwechsels, drei Wechsel in einem Jahr, kam in die Vergabe von Baumgutachten und Pflegemaßnahmen an Dritte etwas ins Stocken,

nahm dann zum Jahresende doch wieder Fahrt auf. Erwähnenswert ist der bedauerliche Umstand, dass eine Eiche aus dem Dreierensemble aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden musste.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten die Entscheidungsfindungen zu den „Rotdörnern“ in der Pelzer-, Mühlen-, Santower- und Schweriner Straße. Resultierend aus den Begutachtungen und Abstimmungen mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises mussten die Bäume gefällt werden. Die fehlende Standfestigkeit und dass es nicht möglich war, das erforderliche Lichtraumprofil ohne Totalschädigung der Bäume herzustellen, sind die Gründe dafür.

Öffentliche Gebäude

Die Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude sind in 2021 im Vergleich zum Vorjahr teilweise gestiegen. Auffallend ist die Kostensteigerung im Bereich der Aufwendungen für Reinigungen. Diese Steigerungen resultieren aus der Corona-Pandemie, da zusätzliche Reinigungen und/oder Flächendesinfektionen stattgefunden haben. Ebenfalls gestiegen sind die Aufwendungen im Bereich Wasser und Heizung aufgrund der Preiserhöhungen im 2. Halbjahr.

BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Strom	111.800	84.200	105.400	116.200	110.426
Heizung	254.800	250.700	257.500	256.800	264.582
Wasser/Abwasser	48.200	58.500	51.300	43.400	46.776
Wachdienst	8.000	7.600	7.600	8.400	9.832
Reinigung	294.800	312.200	324.400	346.100	375.942
Versicherung	26.000	27.200	27.000	27.700	28.570
Abfall	12.700	13.200	17.800	15.000	16.048
Summe	756.300	753.600	791.000	813.600	852.178

Angaben in €

Die Kostensteigerungen von 2020 auf 2021 resultieren aus allgemeinen Preissteigerungen, aber auch durch den Mehraufwand für coronabedingte Leistungen, z.B. Reinigungsleistungen.

LAUFENDE BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN NACH OBJEKTEN*

	2017	2018	2019	2020	2021
Rathaus	102.000	105.300	106.200	131.400	138.490
Stadtbibliothek	16.000	17.000	19.300	19.900	20.709
Museums- und Vereinshaus	47.600	55.200	55.100	52.500	53.542
BürgerBahnhof	24.000	31.600	33.700	30.200	36.727
Feuerwehrgerätehaus	17.000	19.800	23.100	24.700	23.262
Schule am Wasserturm	111.000	117.000	122.700	115.800	130.791
Grundschule Ploggensee	98.000	86.000	103.700	110.500	127.315
Fritz-Reuter-Schule	45.400	44.300	47.600	54.500	54.466
Obdachlosenunterkünfte	21.000	19.100	23.400	23.400	25.744
Kita Am Lustgarten	109.800	115.400	118.200	109.000	114.519
Sport- und Mehrzweckhalle	60.700	64.200	68.900	66.200	55.995
Turnhalle Fritz-Reuter	13.100	16.500	14.500	15.300	12.945
Sportlerheim Tannenberg	34.400	35.600	32.500	33.800	31.556
Sonstige	40.000	42.500	41.400	46.200	46.200
Gesamt	740.000	769.500	791.000	813.500	852.178

ohne Angaben in €

In der Gesamtbetrachtung gab es im Vergleich zu 2020 eine Kostensteigerung von insgesamt 38.678 €. Das ergibt eine prozentuale Steigerung um 4,75 %. Jedoch gab es bei der Bewirtschaftung der Objekte Schule am Ploggensee und Schule am Wasserturm zusammen betrachtet einen größeren Ausreißer mit einer Steigerung um 4,10 %. Hier sind es insbesondere die Kosten für die Reinigungsleistungen (+31.806 €). Bei den Reinigungsleistungen ist die Erhöhung in beiden Gebäuden ähnlich. Die entstandenen Mehrkosten sind aufgrund der in 2021 andauernden Pandemie entstanden.

BAULICHE AUFWENDUNGEN 2022

Objekt	Bauliche Aufwendung	
Rathaus	Einbau einer Bürotrennwand und 2 Verbindungstüren	5.000
Bauhof	Reparaturaustausch der Heizung in der Schlosserwerkstatt	4.600
Museum & Vereinshaus	Einbau eines Dachausstiegsfensters zur Erleichterung von Reparaturarbeiten nach Regenwasserschäden	5.300
Feuerwehr	Installation Netzwerk und Kommunikation	9000
Grundschule Fritz-Reuter	E-Check inkl. Mängelbeseitigung	2.600
	Austausch von Urinale und Zubehör	1.200
	Austausch Rauchschalter und Deckenrauchmelder	2.800
Grundschule Am Ploggensee	Vorbereitung Erneuerung Regen-, u. Schmutzwasserleitung	6.200
	Reparaturaustausch von defekten Netzteilen	2.000
	Reparaturaustausch von Sensortechnik (Heizung)	1.700
Regionale Schule Am Wasserturm	Einbau einer Brandschutztür gem. Forderung aus der Brandverhütungsschau	2.400
Altes Rathaus	Erweiterung Datennetz für Vermietung an Wirtschaftsförderungsgesellschaft	22.100
Kita Am Lustgarten	Malerarbeiten Sportraum, Gruppenräume und Flur	9.000
	Austausch Warmwasserspeicher	1.200

Angaben in €

Nachfolgend sind alle Aufwendungen, sowohl kleinste Reparaturleistungen, planmäßige Wartungen, als auch umfangreichere bauliche Aufwendungen dargestellt:

LAUFENDE INSTANDHALTUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Rathaus	20.500	50.000	143.000	34.300	38.500
Stadtbibliothek	6.500	5.800	3.200	78.300	13.000
Museums- und Vereinshaus	6.000	6.000	4.600	6.600	11.200
BürgerBahnhof/Wasserturm	47.000	4.500	13.600	10.700	7.800
Feuerwehrgerätehaus	11.000	16.000	13.200	54.600	11.200
Schule am Wasserturm	101.000	47.000	43.900	33.500	19.200
Grundschule Plogensee	30.500	72.000	50.900	49.700	35.100
Fritz-Reuter-Schule	41.500	10.500	27.300	39.400	17.900
Obdachlosenunterkünfte	1.000	1.500	1.400	9.700	1.300
Kita Am Lustgarten	25.500	24.500	35.200	50.300	29.100
Sport- und Mehrzweckhalle	15.000	21.500	18.500	20.000	16.600
Turnhalle Fritz-Reuter	2.000	500	2.900	4.000	100
Sportlerheim Tannenberg	1.300	3.800	3.800	8.200	10.100
Sonstige	73.500	42.500	34.600	48.500	16.400
Gesamt	377.300	297.800	392.900	396.500	227.500

Angaben in €

Investitionen Hochbau

Schulcampus

Das Projekt „Inklusiver Schulcampus Grevesmühlen 2030“ ging mit dem 1.BA „Neubau Regionalschule“ in die bauliche Umsetzung. Nach Umverlegung der vorhandenen Gasleitung durch die Stadtwerke wurde der erste Bauauftrag für vorbereitende Maßnahmen am 25.03.2021 vergeben. Es folgten Arbeiten zur Verbesserung des Baugrundes. Aufgrund der in der Baugrunduntersuchung festgestellten lockeren Lagerungsverhältnisse musste eine Tiefendruckverdichtung durchgeführt sowie Rüttelstopfsäulen eingebaut werden. Danach wurde mit den Erschließungsarbeiten begonnen, die zum Jahresende größtenteils fertiggestellt werden konnten. Die Sickeranlage für Niederschlagswasser im Bereich des Parkplatzes vor der Sport- und Mehrzweckhalle wird 2022 errichtet. Am 17.12.2021 wurden die Kranfundamente für den großen Kran gegossen, so dass die Rohbauarbeiten planmäßig im Januar 2022 starten konnten. Im Weiteren wurden die nächsten Ausschreibungen für den 1. BA vorbereitet.

Die Baugenehmigung für den 1.BA „Neubau Regionalschule“ wurde am 01.10.2021 erteilt.

Für die Schaffung der Voraussetzungen für Schulen mit spezifischer Kompetenz für die Regional- und die Grundschule wurden Fördermittel in Höhe von 6.680.300 Euro in Aussicht gestellt, die nach Abstimmung mit dem Fördermittelgeber voll für den 1. BA „Neubau Regionalschule“ eingesetzt werden können. Die Antragsunterlagen für die für den Zuwendungsbescheid erforderliche Z-Bau-Prüfung wurden am 02.11.2020 beim Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamt in Rostock eingereicht. Der baufachliche Prüfvermerk steht noch aus. Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens beim SBL wurde die Stadt am 01.12.2021 vom LFI gebeten, zu prüfen, ob die baufachliche Prüfung durch die Bauverwaltung der Stadt selbst durchgeführt werden kann. Nach Prüfung der Voraussetzungen und um weitere Verzögerungen zu vermeiden, wird das Bauamt die baufachliche Prüfung selbst durchführen. Die Antragsunterlagen wurden zwischenzeitlich vom SBL an die Stadt zurückgesandt.

Das Projekt muss innerhalb der laufenden ERFRE-Förderperiode bis Ende 2023 umgesetzt werden. Entsprechend der Förderrichtlinie darf erst nach Bewilligung der Zuwendung mit dem Bau begonnen werden. Um den Durchführungszeitraum einhalten zu können, musste der erste Bauauftrag vor diesem Zeitpunkt erteilt werden. Daher wurde am 08.02.2021 ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn gestellt. Das LFI hat am 11.02.2021 dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zum 15.02.2021 zugestimmt.

Am 01.07.2021 trat die Richtlinie für die Bundesförderung für effiziente Gebäude – Nichtwohngebäude (BEG NWG) in Kraft. Der Neubau Regionalschule erfüllt die Voraussetzung für ein Effizienzgebäude 40, so dass am 01.07.2021 ein entsprechender Antrag auf Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 20% der zuwendungsfähigen Kosten an die KfW gestellt wurde. Eine Kumulierung der Fördermittel ist möglich und mit dem LFI abgestimmt. Die KfW hat am 20.07.2021 bestätigt, dass nach Durchführung der Maßnahme ein Zuschuss in Höhe von 2.060.100,00 € gewährt wird.

Die Entwurfsplanung für den Neubau Grundschule und Zentralgebäude wurde fortgeschrieben. Im Zuge der weiteren Planung wurde festgestellt, dass im Bereich der neu geplanten Grundschule Leitungsumverlegungen in erheblichem Umfang erfolgen müssten. Daher wurde das städtebauliche Konzept dahingehend überarbeitet, dass der Neubau Grundschule jetzt südlich der neuen Regionalschule angeordnet und das Zentralgebäude jetzt tatsächlich zentral in der Mitte des Campus angeordnet wird. Ein Vorteil sind die bessere Ausrichtung der Klassenräume in der Grundschule und kürzere Wege innerhalb des Schulcampus. Daneben bekommen die Grundschüler und Hortkinder einen räumlich abgetrennten Bereich zum Spielen, der außerhalb der Schulzeiten auch dem Stadtquartier zur Verfügung stehen könnte.

Multifunktionsgebäude mit integrierter Ganztagschule und Hort

Für den geplanten Neubau eines Multifunktionsgebäudes mit integrierter Ganztagschule und Hort am Standort des ehemaligen Kinder- und Jugendfreizeitzentrums wurde die favorisierte zweigeschossige Variante vertieft. Der Entwurf wurde hinsichtlich der Betriebserlaubnis Hort mit dem Landkreis, Fachdienst Jugend abgestimmt und entsprechend überarbeitet. Eine Baugrunduntersuchung und eine Vermessung wurden durchgeführt.

Dem 2. Projektauftrag – Schulbauprogramm des MV-Schutzfonds vom September 2021 folgend, wurde das Vorhaben bis im Dezember 2021 als Projektvorschlag eingereicht. Die Zuwendungen werden nach Maßgabe der Richtlinie für die Gewährung von Sonderbedarfszuweisungen vom 01.12.2020 gewährt. Danach könnte eine Zuwendung in Höhe von 3.162.025 € beantragt werden. Eine Förderentscheidung durch das Ministerium für Inneres und Europa soll im Februar 2022 getroffen werden. Die Vergabeverfahren für nötige Fachplaner befinden sich in Vorbereitung.

Abbruchmaßnahme ehemaliges Sägewerk

Die durchgeführten artenschutzrechtlichen Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen (CEF) wurden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht. Es wurde gutachterlich bescheinigt, dass die Auswahl der Kästen und Nisthilfen und deren Anbringung gut umgesetzt wurden. Ein aktueller Besatz mit Fledermäusen oder Rauchschwalben konnte nicht festgestellt werden, jedoch wurden Anzeichen dafür gefunden, dass ein zurückliegender Besatz wahrscheinlich ist. Zumindest wurden die Quartiere „ausgekundschaftet“.

In einem nächsten Schritt wurde, wie von der unteren Naturschutzbehörde gefordert, ein Rückbaukonzept im besonderen Hinblick auf die artenschutzrechtlichen Belange erstellt. Entsprechend dem Rückbaukonzept wurde der Abbruch in zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Im ersten Schritt sollte ein vorgezogener Rückbau der potentiellen Winterquartiere für Fledermäuse erfolgen, d.h. Rückbau von Verkleidungen und Bauteilen, die aufgrund von Spaltenbildung Unterschlupfmöglichkeiten bieten. Die vorgezogenen Rückbaumaßnahmen wurden unter biologischer Baubegleitung im September 2021 durchgeführt.

Die eigentlichen Rückbauleistungen, d.h. der Abbruch der Gebäude und die Flächenentsiegelung, wurden nach beschränkter Ausschreibung am 10.12.2021 beauftragt. Der Rückbau erfolgt ab Januar 2022 ebenfalls mit biologischer Baubegleitung.

Der Abbruch des Schornsteins der ehemaligen Trocknungsanlage wurde entsprechend der Vorgaben der Landesbauordnung bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde angezeigt.

Vom Rückbau ausgenommen sind ein Werkstattgebäude und eine Lagerhalle, die sich in Privatbesitz befinden. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass infolge der Erschütterungen durch die Abbrucharbeiten sowie durch Baufahrzeuge Schäden an den Gebäuden entstehen, wurde eine Beweissicherung beauftragt, die den derzeitigen augenscheinlichen Zustand der Gebäude dokumentiert.

Abbruchmaßnahme B 43.1 Börzower Weg

Der Auftrag für die Baufeldfreimachung B 43.1 wurde nach beschränkter Ausschreibung am 20.04.2021 erteilt. Baubeginn war der 13.05.2021. Der Rückbau der Getreidesilos wurde entsprechend der Vorgaben der Landesbauordnung bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde angezeigt.

Vor Beginn der Abbrucharbeiten wurde auch hier eine artenschutzrechtliche Begutachtung durchgeführt. Im Ergebnis waren keine Kompensationsmaßnahmen erforderlich. Eine biologische Baubegleitung wurde empfohlen und durchgeführt. Der Abbruch wird 2022 abgeschlossen.

Energetische Sanierung Schulkomplex Am Ploggensee Haus 1

Für die Energetische Sanierung Schulkomplex Am Ploggensee Haus 1 wurden Fördermittel bewilligt. Die Maßnahme wurde 2020 baulich abgeschlossen. Die Schlussabrechnung inkl. Verwendungsnachweis wurde am 11.03.2021 eingereicht. Die Fördermittel in Höhe von 470.775 Euro wurden am 17.06.2021 ausgezahlt.

Trink- und Regenwassersanierung Grundschule Am Ploggensee, Haus 1

In diesem Gebäude ist die innenliegende Dachentwässerung defekt, es fehlen Stücke in der Steigleitung, die Grundleitungen im Erdgeschossfußboden sind teilweise defekt. Zudem treten vermehrt Leckagen an der Bestandsleitung des Trinkwassersystems auf. Die Ausschreibung der Lose 1-7 für die Sanierung der Trink- und Regenwasserleitung ist erfolgt. Die Umsetzung ist für die Sommerferien 2022 geplant. Die Vorbereitung der Rohr- und Kanalarbeiten sind abgeschlossen.

Lagergebäude Sportplatz Am Tannenberg

Der Lagerschuppen dient als Unterstellmöglichkeit für Maschinen und Geräte zur Bewirtschaftung des Fußballplatzes, so auch zwei ansässige Vereine, der diesen ebenfalls als Lager nutzt. Das reparaturbedürftige Gebäude soll zurückgebaut und neu errichtet werden. Der Bauantrag wurde im Januar 2022 gestellt.

Häuschen am Bahnhof Grevesmühlen

Das Projekt „Instandsetzung des Häuschens am Bahnhof Grevesmühlen“ wurde 2020 als Projektidee bei der LEADER Aktionsgruppe angemeldet. Das Projekt umfasst die Instandsetzung des ehemaligen WC-Häuschens sowie die Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten im Außenbereich (z.B. Tischtennisplatte). Das Gebäude soll künftig vom benachbarten Jugendclub als Kaltlager genutzt werden.

Im März 2021 wurde ein Fördermittelantrag beim StALU Westmecklenburg eingereicht. Mit Zuwendungsbescheid vom 23.04.2021 wurde eine Zuwendung in Höhe von 135.000,00 € gewährt.

Im ersten Schritt wurden die Planungsleistungen ausgeschrieben. Um überhaupt ein Aufmaß der denkmalgeschützten Substanz erstellen zu können, wurde das Gebäude entrümpelt und geräumt sowie anschließend gesichert.

Der Bauantrag konnte im Oktober eingereicht werden. Zur Sicherstellung der Abstandsflächen waren mehrere Baulasteintragungen u.a. durch die Deutsche Bahn erforderlich. Die Baugenehmigung liegt seit dem 05.01.2022 vor.

Im Weiteren erfolgt die Vorbereitung der Vergabe.

Machbarkeitsstudie Hallenbad

Auf Antrag der Fraktion „Grevesmühlen.Jetzt“ beschäftigte sich die Stadtvertretung mit dem Thema Hallenbad für Grevesmühlen. Es wurde beschlossen eine Lenkungsgruppe, bestehend aus drei Stadtvertretern, zwei ehrenamtlich tätigen Personen und dem Bürgermeister, zu bestimmen und eine Machbarkeitsstudie für ein solches Vorhaben zu beauftragen. Mit

einer Auftragssumme von 19.932,50 € wurde der Auftrag im Mai 2021 ausgelöst. In Höhe von 16.000,00 € wurde die Maßnahme über die GAK Regionalbudgetförderrichtlinie gefördert.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zeigen, dass die reinen Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von ca. 13.000.000,00 € für ein Hallenbad in Grevesmühlen grundsätzlich als umsetzbar erscheinen. Betrachtet man jedoch die prognostizierten laufenden Bewirtschaftungs-, Betriebs- und Unterhaltungskosten, die den städtischen Haushalt mit ca. 1.000.000,00 € pro Jahr belasten würden stellt dies einen enormen Kostenfaktor dar, der den realisierbaren Rahmen übersteigt. Deshalb hat die Stadtvertretung zunächst in Erwägung gezogen drei Standorte näher zu betrachten und über verschiedene Betreibermodelle nachzudenken, welche ggf. eine Reduzierung der laufenden Kosten mit sich bringen könnten.

Kommunale Liegenschaften

Schwerpunkt der Arbeit der Liegenschaftsabteilung lag 2021 in der Vorbereitung des Grunderwerbs für den Großgewerbestandorts Uphl/Grevesmühlen. So erklärt sich, dass 2021 lediglich 6 Grundstücke verkauft wurden. Ankäufe gab es nicht.

KÄUFE / ANKÄUFE

	2017	2018	2019	2020	2021
Verkäufe (Stück.)	15	7	6	16	6
Erträge in €	225.600	243.000	103.900	1.115.300	166.200
Ankäufe (Stück.)	10	5	2	1	0
Aufwand in €	90.300	141.000	41.000	3.600	0

Die Stadt verfügt über mehrere Mietobjekte. Während Objekte mit privaten Wohnungs- und Gewerbevermietungen durch die WOBAG mbH verwaltet werden, erfolgt die Verwaltung des Museums- und Vereinshauses sowie des Bürger-Bahnhofs durch die Stadtverwaltung direkt.

MIETOBJEKTE IN EIGENER VERWALTUNG

	2017	2018	2019	2020	2021
Mieterträge	33,9	43,4	47,9	45,0	45,2

Angaben in T€

Die Verringerung der Einnahmen resultiert aus Mieterlassen aufgrund der Corona-Pandemie in Höhe von ca. 5.700 Euro.

Die Einzahlungen aus Gewerbepachten sind weiterhin rückläufig. Ursächlich dafür sind, zum einen das Ende der Verpachtung des Getreide-AG-Standortes zum 1. Quartal 2020 (Wegfall von Pachteinnahmen in Höhe von ca. 50.000 Euro/Jahr). Darüber hinaus fehlen Pachteinnahmen im Rahmen der Verpachtung an das Piraten-Open Air, welches aufgrund der Corona-Pandemie auch 2021 nicht stattfinden konnte. Mit Beginn der Abrissarbeiten auf dem Sägewerks- und dem Ceravisgelände wurden 2021 auch keine Lagerflächen mehr verpachtet.

GEWERBEPACHTEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Gewerbepachten	110,1	106,4	100,3	43,7	22,6

Angaben in T€

Die landwirtschaftlichen Flächen reduzieren sich insbesondere durch Inanspruchnahme für städtebauliche Planungen, die Erlöse sind hingegen durch eine Pachtanpassung in 2016 gestiegen und blieben relativ stabil.

VERPACHTUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER FLÄCHEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Pachtfläche in ha	240,9	241,6	241,6	241,6	235,5
Pachterlöse in T€	43,6	43,7	46,0	46,1	46,0

Die Anzahl der verpachteten Garagenstellflächen ist weiterhin rückläufig. Der Leerstand bewegt sich bei 17 %. Die Nachfrage nach Garagen ist aber weiterhin groß, der altersbedingte Zustand schreckt aber viele Interessenten ab. Gekündigte Garagen

im AWG-Komplex und im Grünen Weg werden nicht mehr vermittelt. Weiterhin ist im AWG-Komplex Block 1 leergekündigt und wartet auf den Abriss. Die Nachfrage nach den Stellplätzen am Badstüberbruch ist gestiegen. Bisher ist keine Anfrage bezüglich eines Behindertenparkplatzes eingegangen. Von den ursprünglich 4 Behindertenparkplätze werden daher 3 als reguläre Parkplätze vergeben.

EINZAHLUNGEN FÜR STELLPLÄTZE UND GARAGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Garagen (Stück.)	642	633	633	631	611
... davon in Pacht	561	541	526	523	503
Stellplätze (Stück.)	-	40	40	40	40
... davon in Pacht	-	8	22	29	39
Dauerparkausweise	-	87	89	82	134
Erträge (in T€)	101,0	125,0	131,0	133,0	136,0

Die Anzahl der verpachteten Gartenflächen ist weiterhin leicht rückläufig, insbesondere ist dies dem Verkauf der entsprechenden Flächen geschuldet. Die Gesamtsumme der eingenommenen Pacht ist leicht gestiegen durch Auflösung eines Kleingartenvereins. Die städtischen Flächen aus der Vereinsfläche wurden mit Einzelverträgen weiterverpachtet zu dem höheren Pachtzins für Einzelgärten.

GARTENPACHTEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Einzelflächen (Stück.)	215	215	217	224	222
in Pacht (Stück.)	149	138	132	139	137
Leerstand (Stück.)	21	32	39	39	40
Pachterlöse (in T€)	33,6	35,4	33,6	34,6	36,1

Friedwald

Seit dem 19.09.2015 wird der Friedwald in Grevesmühlen vom Bauhof bewirtschaftet. Die alle 14 Tage stattfindenden Waldführungen im Friedwald werden durch 2 Bauhofmitarbeiter durchgeführt. Darüber hinaus ist der Friedwald auf diversen regionalen Messen vertreten. Mitte 2019 erfolgte eine Anpassung des Preissystems, im Zuge dessen sich auch kleinere Anpassungen in der zu Grunde liegenden Satzung vorgenommen worden. Die Baumpachten beinhalten Pachten für Einzelbäume und Plätze an Gemeinschaftsbäumen.

FRIEDWALD

	2017	2018	2019	2020	2021
Baumpachten	59	57	44	55	67
Beisetzungen	36	48	47	48	53
Erträge gesamt in T€	36,9	28,6	33,9	49,3	48,6

Bauhofleistungen

Auch im Jahr 2021 wurden die Arbeiten des Bauhofes maßgeblich von der Pandemie bestimmt. Der Schichtbetrieb auf dem Bauhof hatte sich bewährt und wurde fortgeführt. Der reguläre Aufgabenkatalog wurde ohne größere Einschränkungen umgesetzt. Die Arbeiten waren weiterhin vorwiegend von den periodisch wiederkehrenden Aufträgen geprägt. Insbesondere umfassen die Bauhottätigkeiten Reinigungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum, auf den städtischen Grünanlagen sowie an den öffentlich städtischen Gebäuden.

Mit einem Holzhacker, einem Radlader sowie einem Transporter wurde 2021 umfangreich in neue Technik investiert.

Private Bautätigkeiten

Seit 2020 ist insgesamt ein leichter Anstieg an Baugenehmigungen, privater sowie gewerblicher Natur, zu verzeichnen. Dieser zieht sich auch durch das Jahr 2021.

Im Bereich der gewerblichen Bauvorhaben hat sich im letzten Jahr, trotz der anhaltenden Corona-Pandemie viel getan. U. a. hat die Abfallentsorgungsfirma GER weitere Neuerungen/Ergänzungen für die Deponie beantragt. Des Weiteren ist der Neubau einer zweiten Windkraftanlage in Santow hinzugekommen. Die Stadtwerke haben ihre Biogasanlage erweitert. Eine holzverarbeitende Firma am Badstüberbruch plant eine neue Lagerhalle zu errichten. Der Umbau der ehemaligen Lager- und Produktionshallen (Baltic Elektronik) schreitet weiter voran.

Der Trend vom Bau in B-Plan Gebieten ist auch in 2021 deutlich zu merken. Für das B-Plan Gebiet Nr. 34.2 „Mühlenblick Erweiterung“ wurden bereits über 2 Dutzend Freistellungen erteilt. Die restlichen Freistellungen betreffen den B-Plan Nr. 41 „Wohngebiet Neu Degtow West“.

Hinzu kommt eine Anzahl von kleineren Bauvorhaben in der Innenstadt bzgl. der Sanierung von oder An-/Umbau an vorhandenen Wohngebäuden.

BAUGENEHMIGUNGEN U.W.

	2017	2018	2019	2020	2021
Baugenehmigungen	61	41	41	48	60
Bauvoranfragen	5	10	10	7	11
Genehmigungsfreistellungen	5	4	4	13	19
Genehmigte Wohnfläche (m ²)	2.500	1.700	1.700	2.400	2.800
genehmigte Gewerbefläche (m ²)	9.600	6.600	6.600	8.100	5.500
Fiktives Bauvolumen (in Mio. €)	4,1	3,7	3,7	5,4	5,4



WIRTSCHAFT, STADTMARKETING, TOURISMUS

Rückblick 2021

Wirtschaftlich gesehen, war das Jahr 2021 in Grevesmühlen und in der gesamten Region natürlich wiederum von der Corona-Pandemie geprägt. Auch in diesem Jahr waren es vorrangig die gesetzlich angeordneten Beschränkungen bis hin zu Beschäftigungsverboten, die branchenspezifisch teilweise sehr starke Einbußen mit sich brachten. So blieb im Grunde genommen über den gesamten Jahreslauf das Durchführen von Großveranstaltungen unmöglich bzw. – wie beim Piraten Openair – mit so großen Auflagen behaftet, dass sie wirtschaftlich erfolgreich nicht zu betreiben waren. In der Touristik machten sich zwar die starken Besucherzahlen im Sommer positiv bemerkbar, die Einschränkungen zu Beginn des Jahres und vor allem die 2G+-Regelungen zum Ende des Jahres waren für die Gastronomie und Übernachtungsbetriebe katastrophal. Ausgeglichen werden sollen die Umsatzeinbußen durch öffentliche Hilfspakete, die nach allgemeiner Rückmeldung auch auskömmlich gestaltet sind. Nur treffen allgemeine Regelungen nicht für jeden Einzelfall zu und vor allem ist zu bemerken und auch nachvollziehbar, dass Unternehmerinnen und Unternehmer letztlich schwer damit umgehen können, nicht das leisten zu können, wofür sie leben und arbeiten, und Anträge bei Behörden zu stellen.

Im Handwerk und in der Industrie waren dies nicht die vorrangigen Problemlagen. Hier waren weiterhin die Auftragslagen gut, nur deren Abwicklung durch Quarantänemaßnahmen in den Betrieben und vor allem durch Probleme in den Lieferketten erschwert. Letztlich machte sich dies unmittelbar bei Lieferzeiten und Preisen bemerkbar. Die Preissteigerungen wurden indes an die Endkunden weitergereicht, was auch in Grevesmühlen merklich zum Anstieg der allgemeinen Verbraucherpreise führte, nicht nur an den Tankstellen.

Gemessen an den Arbeitslosenzahlen ist die Pandemie bereits in diesem Jahr offenkundig überstanden gewesen! Die Quote liegt wieder auf dem Niveau vor der Pandemie und auch die Zahl der offenen Stellen ist wieder merklich angestiegen. Vor allem im Bereich der Gastronomie zeigte sich dann auch im Sommer, dass Arbeitskraftmangel hemmend wirkte.

Das Jahr 2021 war zudem offenkundig ein Jahr des Wartens; Warten auf Entscheidungen von Investoren bezüglich des Interkommunalen Großgewerbstandorts Upahl/Grevesmühlen. Mehrfach wurde diese Entscheidungen im Laufe des Jahres mit ungewissen Ausgang verschoben, zum Ende des Jahres gab es dann das Signal, dass eine wesentliche Großinvestition

wohl kommen soll: Ein Logistikunternehmen beabsichtigt die Errichtung eines überregionalen Zentrums auf ca. 18 ha Baufläche mit einem Arbeitsplatzpotenzial von mind. 800 Arbeitskräften!

Eine riesige Chance für die Region und die Stadt, ein großer Einschnitt und auch ein hohes Risiko, denn mit der Grundsatzentscheidung stehen nunmehr die Konkretisierungen von Planungen, Grundstücksgeschäften und Investitionsplanungen an, deren Details naturgemäß am Anfang nur abgeschätzt werden können. Und die politischen Entscheidungen, die der Stadtvertretung sowie der Gemeindevertretung Upahl obliegen, stehen größtenteils jetzt erst an, Ergebnis offen.

Weitere Investitionen wurden indes im Gewerbepark Nordwest vorbereitet und umgesetzt: So errichteten die Stadtwerke dort ein neues Wärmezentrum mit dem Ziel, die Fernwärmeversorgung auch zu Spitzlastzeiten nahezu ausschließlich auf regenerative Energiequellen umzustellen. Mehrere Unternehmen haben sich zum Kauf von Gewerbeflächen in Nordwest entschieden, so ein Unternehmen, das mittels Pyrolyse von organischem Abfall vermarktungsfähige CO₂-Senken durch deren chemische Bindung entwickelt. Der Kauf des Grundstückes wurde dafür in 2021 abgeschlossen.

Und dann war da noch das Piraten Openair im Jahre 2021. Es war das größte Openair-Festival Norddeutschlands in 2021!

Dies lag natürlich vor allem daran, dass andere ausgefallen sind. Unternehmerisch war die Entscheidung zum Durchführen der Saison nach eigenem Bekunden eine falsche, für die Region und für die Gäste aber sicher eine große Freude! Es kann aber nicht verhehlt werden, dass ungeachtet der rechtlichen Beurteilung sowohl die Klagen und Rechtsprechungen rund um die Fragen der Lärmimmissionen als auch die offenkundig fehlenden Baugenehmigungen für Teile des Betriebs die Existenz des Openairs in Frage gestellt haben und auch in 2022 bis auf weiteres offenbleiben wird, ob das Openair weiter betrieben werden kann oder nicht.

Ausblick 2022

Das Grevesmühlener Piraten Openair ist für die Stadt und die Region von überragender Bedeutung! Insofern sind die offenen Fragen hinsichtlich der zulässigen Lärmimmissionen und dem Baurecht schnellstmöglich zu klären, um auf der sich damit ergebenden Grundlage entscheiden zu können, wie es weitergeht. Diese Entscheidung ist letztlich den Betreibern nicht zu nehmen. Maßgeblich ist dafür aber auch das Verhalten der Anrainer, der Genehmigungsbehörden und wohl auch der Rechtsprechung, wenn nicht doch noch alle Beteiligten den Weg des Kompromisses finden.

Auch die Frage, ob und wie das Projekt des Logistikzentrums im Interkommunalen Großgewerbegebiet kommen wird, ist in 2022 kurzfristig zu beantworten. Im ersten Schritt sind dies Entscheidungen der Investoren selbst, nicht minder aber die der politischen Gremien. Es folgen - wie bei jeder städtebaulichen Planung und öffentlichen Investition - viele offene Fragen, die sich Dritte, Genehmigungsbehörden, Betroffene und Interessensvertretungen zu stellen haben.

Eins ist auf jeden Fall sicher: Das Projekt wird in 2022 Verwaltungsleitung und -belegschaft immens herausfordern, denn neben der Größe des Projektes und den noch bestehenden offenen Fragen ist es insbesondere das vorgegebene Tempo, das es zu berücksichtigen gilt. In 2024 soll alles abgeschlossen sein und mindestens 800 Arbeitskräfte dort arbeiten.

Wo sollen diese herkommen? Wo sollen diese wohnen? Sind die Arbeitsbedingungen akzeptabel? Ist es das ganze Projekt das wert? Dies sind alles Fragen, die uns bereits jetzt beschäftigen müssen, aber deren öffentlicher Diskurs in 2022 sicher noch mehr Fahrt aufnehmen wird.

Jetzt ist aber bereits zu bemerken: Der Großgewerbestandort hat das Interesse über dieses Einzelinvestment hinaus bereits geweckt: Es gibt aktuell mehrere konkrete Anfragen, die überwiegend von diesem einen Logistikzentrum in Abhängigkeit gebracht werden. Dies betrifft weitere Logistik und einen Autohof. Ein weiteres Unternehmen beschäftigt sich mit der Standortauswahl für die industrielle Fertigung von Holzmodulen.

Kommen diese Investitionen in neue Arbeitsplätze vor den Türen der Stadt? Dies sind die interessantesten Fragen, die sich im Jahr 2022 die Stadt und deren Entscheidungsträger zu stellen haben. Dies sind nicht nur Fragen der Wirtschaft. Dies wird die gesamte weitere städtebauliche Entwicklung prägen!

Gewerbliche Entwicklung

Die Anzahl der aktiven Gewerbebetriebe ist in Grevesmühlen in 2021 trotz der pandemiebedingt weiter angespannten Lage nicht gesunken, sondern sogar leicht gestiegen.

AKTIVE GEWERBE NACH BRANCHEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Industrie	10	11	11	13	17
Handwerk	148	147	137	134	144
Handel	158	148	159	164	157
Sonstiges	381	382	383	384	384
Gesamt	697	688	690	695	702

Die Zahl der steuerlich gemeldeten Gewerbebetriebe (untere Tabelle) differiert zur Anzahl der über das Gewerberegister gemeldeten Betriebe (obere Tabelle), weil die Steuerveranlagung neuer Betriebe rückwirkend erfolgt und somit mit zeitlicher Verzögerung über das Finanzamt an die Steuerabteilung der Stadt Grevesmühlen übermittelt wird. Die deutliche Reduzierung der Anzahl der gewerbesteuerpflichtigen Firmen in 2020 resultiert aus der Bereinigung der Statistik. Seit 2020 wurden nunmehr erstmals nur aktive Firmen gewertet.

Die Zahl der steuerlich gemeldeten Gewerbebetriebe (untere Tabelle) differiert zur Anzahl der über das Gewerberegister gemeldeten Betriebe (obere Tabelle), weil die Steuerveranlagung neuer Betriebe rückwirkend erfolgt und somit mit zeitlicher Verzögerung über das Finanzamt an die Steuerabteilung der Stadt Grevesmühlen übermittelt wird. Die deutliche Reduzierung der Anzahl der gewerbesteuerpflichtigen Firmen in 2020 resultiert aus der Bereinigung der Statistik. Ab 2020 wurden nunmehr erstmals nur aktive Firmen gewertet.

GEWERBESTEUER UND ANTEIL AN EINKOMMENSSTEUER

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl:	524	620	661	458	503
Keine Gewerbesteuer	310	386	441	258	256
Bis zu 1.000 €	62	74	51	52	59
1.001 bis 10.000 €	121	129	139	140	132
10.001 bis 100.000 €	30	29	29	42	53
Über 100.000 €	1	2	1	1	3
Steuerbeträge:					
Bis zu 1.000 €	30.001	37.981	28.711	22.639	30.510
1.001 bis 10.000 €	421.897	480.361	503.191	533.076	491.378
10.001 bis 100.000 €	912.582	848.589	959.165	1.193.382	1.650.077
Über 100.000 €	158.048	386.435	247.060	149.638	3749.68
Gesamtbetrag	1.522.528	1.753.366	1.738.127	1.898.735	2.546.933
Anteil Kommune an Einkommensteuer	2.542.827	2.630.977	2.836.093	2.731.122	3.019.504

Regionaler Arbeitsmarkt

Zum Stand 12/2021 lag die Arbeitslosenquote im Geschäftsbereich Grevesmühlen bei 4,9 % (Vorjahr: 5,6 %). Damit ist der des Arbeitsamtsbezirks Grevesmühlen von vor Corona (12/2019: 4,7%) noch nicht erreicht, aber ein deutlich positiver Trend zu erkennen. Zum Jahreswechsel war unser Bezirk auf jeden Fall wieder derjenige mit der geringsten Arbeitslosigkeit in ganz MV.

Die Daten zu Beschäftigten und Bedarfsgemeinschaften aus dem letzten Jahresbericht konnten von der Bundesagentur aus Kapazitätsgründen nicht fortgeführt werden.

Gewerbeflächenentwicklung

Wie bereits in den Vorjahren festgestellt, sind freie Gewerbeflächen in Grevesmühlen Mangelware. Dies hat sich in 2021 durch den Verkauf von Restbeständen in den bestehenden Gewerbegebieten weiter verschärft, konnte aber insbesondere im Gewerbepark Nordwest durch den Verkauf von Privat zu Privat noch aufgefangen werden.

In 2021 soll ja mit dem interkommunalen Großgewerbestandort Baurecht für weitere gewerbliche Ansiedlungen geschaffen werden. Für die Stadt Grevesmühlen wären dies ca. 22 ha zusätzliche Bauflächen. Deren Erschließung ist aber nicht vor 2024 zu erwarten, so dass kurzfristig weiter Mangel an Gewerbeflächen für Neuansiedlungen bestehen wird.

GEWERBE GEBIETE IN GREVESMÜHLEN, FREIE KAPAZITÄTEN*

	ha	2017	2018	2019	2020	2021
Langer Steinschlag	9,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Grüner Weg	5,41	0,36	0,00	0,00	0,00	0,00
Tonweide	7,01	1,30	1,15	0,90	0,90	0,90
Nordwest	21,67	3,10	3,10	0,80	0,80	0,80
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	43,51	4,76	4,25	1,70	1,70	1,70

* Angaben in ha, gemessen an den Eigentumsverhältnissen, nicht an der tatsächlichen Nutzung

Wirtschaftsförderung

Die Arbeit des ehrenamtlichen **Wirtschaftsrats**, Herrn Norbert Duwe, ist im Jahr 2021 davon geprägt gewesen, Fragen der Corona-Pandemie und den sich ändernden Rahmenbedingungen für die bestehenden Unternehmen zu erörtern.

Mit dem **Gewerbeverein** wurden erfolgreich die CityNacht und die Kulturnacht umgesetzt. Die Vereinsarbeit selbst war weiterhin pandemiebedingt eingeschränkt.

Das **Unternehmerfrühstück** hatte in diesem Jahr den Schwerpunkt in Informationen zu Rahmenbedingungen für Investitionen für bestehenden Unternehmen und wurde erneut rege angenommen.

Die Digitale Stadt

Die Digitale Stadt Grevesmühlen hat die im Modellprojekt fixierten Einzelprojekte stetig weitergeführt. Darüber hinaus wurde die Plattform www.grevesmuehlen-erleben.de weiter ausgebaut. Dabei wurde insbesondere eine verstärkte Verzahnung mit der neuen Stadtseite www.grevesmuehlen.eu vorgenommen, wovon beide letztlich mit mehr Inhalten und somit Attraktivität für die Nutzer profitierten.

Im Einzelnen waren dies folgende Projekte:

- Erweiterung des Newsfeeds um Neuigkeiten aus den Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land
- Pflegefinder für die smarte Suche nach freien Pflegeplätzen, ambulanter Pflege und Essenversorgung
- Ergänzung der Plattform u.a. um die Module Unterkünfte, Onleihe
- B2B, ein Produkt für den lokalen Einzelhandel, mit dem die Unternehmen befähigt werden untereinander digital Werbung zu betreiben,
- WLAN-Ausbau im Bereich der Bürgerwiese

Im Jahr 2022 sollen weitere Features kommen, u.a. im Zuge des Ausbaus des WLANs beim Piraten Openair eine spezielle Plattform für deren Gäste, um sie für die Stadt und deren Angebote zu begeistern. Zudem soll es den Ausbau des WLANs im Bereich des Bahnhofs geben.

KENNZAHLEN DES PORTAL GREVESMÜHLEN ERLEBEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Unterschiedliche Besucher der Website				25.454	32.195
Seitenansichten				29.701	37.951
... davon Startseite				5.515	10.651
... davon News				2.948	5.873
... davon Schaufenster				1.781	4.683
... davon Veranstaltungen				322	3.210
Unterschiedliche Besucher					
Aktionen pro Besuch				1,50	2,60

* gemessen anhand des Auswertungstools matomo

Das Portal grevesmuehlen-erleben.de wurde in 2021 deutlich mehr genutzt als im Vorjahr (+26,5%) und pro Tag waren auch durchschnittlich mehr unterschiedliche Nutzer zu verzeichnen. Insbesondere aber die einzelnen Seitenansichten und damit die gemessenen Aktionen pro Besuch sind gestiegen (+73,3%), was ein Indiz dafür ist, dass tatsächlich vermehrt das Portal als Informationsquelle genutzt wird.

Nach der Eingangsseite, die sich beim Öffnen des WLANs und unter www.grevesmuehlen.de auftut, waren die meist besuchten Seiten im Bereich News, die Schaufenster und die Veranstaltungshinweise.

Leider gering genutzt wurden die Seiten mit den Dienstleistungen rund um das Thema Pflege, der sog. Pflegefinder. Hierzu sollen in 2022 intensivere Präsentationen und Werbeaktionen bei den Einrichtungen und Ärzten erfolgen.

WLAN-NUTZUNG

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl öffentlicher Spots				43	57
Anzahl der Einwohler				342.000	523.971
... davon Innenstadt					234.044
... davon Langer Steinschlag					125.873
... davon Bürgerwiese					93.070
... sonstige					72.984

Die Anzahl der sog. WLAN-Spots im öffentlichen Bereich wurde insbesondere durch die Neuanlage im Bereich der Bürgerwiese erhöht. Insgesamt wurde das WLAN damit deutlich häufiger genutzt (+52%). Etwa 4.695 unterschiedliche Nutzer haben davon Gebrauch in 2021 gemacht. In Spitze, am 31.10.2021, wählten sich ca. 142 unterschiedliche Besucher ins WLAN gleichzeitig ein. Weitere WLAN-Spots wurden in einzelnen gastronomischen Einrichtungen eingebaut.

Grevesmühlen erleben wird in der Stadt bei diversen Einzelhändlern sowie auf dem Stadtbus beworben. Auf Facebook wird ein eigener Account stetig geführt.

Die Kooperation mit der Hochschule Wismar erbrachte in 01/2020 den Abschluss eines Studentenwettbewerbs, in dem 7 Gruppen auf wissenschaftlicher Basis Geschäftsmodelle zu bestehenden oder neu erdachten Teilprojekten konkret für Grevesmühlen ausgearbeitet wurden. Ca. 50 Teilnehmer aus Grevesmühlen haben die ausgearbeiteten Geschäftsmodelle begutachtet und bewertet und die besten drei wurden prämiert. Aber am wichtigsten: Das Teilprojekt Sehenswürdigkeiten wurde in 2020 auf dieser Basis abgeschlossen und auch die weiteren Ideen flossen in die Bearbeitung unserer Teilprojekte hinein.

Bis zum Januar 2021 bearbeiteten Studentengruppen der Hochschule Wismar Teilprojekte der Digitalen Stadt Grevesmühlen, wie das B2B-Projekt, die Grevesmühlen Karte oder auch die „Piratenseite“. Hier wurde der Schwerpunkt

daraufgelegt, die bestehenden Geschäftsmodelle durch sog. Modulationen eingehender zu durchleuchten, um Kennzahlen für deren Bewertung zu ermitteln, kritische Bestandteile herauszuarbeiten und die Rolle der Akteure klar zu benennen.

Besonders erfreulich dabei: Im Anschluss konnte ein Student dafür gewonnen werden, insbesondere das Projekt B2B bis zur Markteinführung zu begleiten. Zum Jahreswechsel konnte ein Dutzend Einrichtungen zum Mitmachen animiert werden und das Projekt somit gestartet werden.

Gleicher Student hat mit der DSG das Projekt der Grevesmühlen Karte so vorbereitet, dass mittlerweile ein Businessplan vorliegt und es auf dieser Basis weiter vorbereitet werden kann.

Stadt ohne WATT

Coronabedingt sind die Aktivitäten des Vereins in der Öffentlichkeit in 2021 deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren. Eigentlich hätten der Tag der Erneuerbaren Energien, der Fahraktionstag und Exkursionen in 2021 stattfinden sollen. Alle diese Veranstaltungen mussten jedoch abgesagt werden.

Inhaltlich sind jedoch erneut Meilensteine für die Zielerreichung des Vereins durch die diversen Aktivitäten dieses Netzwerkes erreicht worden:

Die Stadtwerke haben die Biogasanlage um Wärme und Gasspeicher ergänzt, sodass die Anlage nunmehr auf die tatsächlichen Bedarfe in der Strom- und Wärmeabgabe eingestellt werden konnte. Dies erhöht die Vergütungen und gleichzeitig den Wirkungsgrad der Anlage. Ca. 50% der Haushalte und nahezu alle öffentlichen Einrichtungen in der Stadt sind an das Fernwärmenetz angeschlossen und werden somit aus regenerativen Energiequelle beheizt.

Die Stadtwerke haben in 2020 die baulichen Maßnahmen zur Erweiterung der Fernwärmeleitung hin zur Kläranlage des Zweckverbandes nahezu abgeschlossen. Hierdurch kann die Abwärme der BHKWs der Kläranlage in das Fernwärmenetz eingespeist werden und zudem die weitere Wärmeversorgung des Gewerbeparks Nordwest sichergestellt werden. Im Gegenzug können die Stadtwerke auf den Betrieb von Spitzenlastkesseln mit Gas als Brennstoff in Zukunft verzichten.

Der Zweckverband selbst hat durch die Erweiterung der BHKW-Produktion erreicht, 100 % ihres gesamten Strombedarfes im Verbandsgebiet in 2020 bilanziell aus der Verstromung von Klärgas abzudecken. Dies ist unserer Kenntnis nach einzigartig in ganz Deutschland!

Durch den Bau der Windenergieanlage in Santow, letztlich im Eigentum der Stadtwerke, wird der Anteil regenerativer Energien bei der Stromerzeugung im Stadtgebiet bilanziell nahezu zu 100 % auf regenerative Energien umgestellt sein.

Allein der Bereich der Mobilität stellt wie letztlich weltweit eine der größten ungelösten Problemlagen dar. Hier sind sicher die kommenden technischen Entwicklungen und die gesetzlichen Vorgaben maßgeblich dafür, dass auch konkret in Grevesmühlen Lösungen erarbeitet werden können.

Stadtmarketing

Die Aktivitäten des Stadtmarketings verlagerten sich im Jahr 2021 mehr und mehr in den digitalen Bereich. Mit dem Portal „Grevesmühlen erleben“ und dem neuen Webauftritt der Stadtverwaltung stehen zwei sich ergänzende Angebote zur Verfügung. Über „Grevesmühlen erleben“ haben alle Händler, Gewerbetreibende oder sonstige Betriebe die Möglichkeit, sich auf einfache und ansprechende Weise zu präsentieren. Die Betriebe können die Händlerplattform nutzen oder über das seit Ende 2021 existierende „B2B“-Angebot Werbung schalten.

„Analoges Stadtmarketing“ fand seinen Ausdruck im Jahr 2021 vor allem in der in Kooperation mit dem Gewerbeverein, den Stadtwerken und der Wobag veranstalteten „Citynacht light“ im Juni und der Kulturnacht Ende Oktober.

Das traditionelle Innenstadttreffen wurde am 22. Januar 2021 erstmals im digitalen Format angeboten. Die Beteiligung war sehr gut. Die „Digitale Stadt“ GmbH stellte neue Ideen und Projekte vor. Herr Kopp von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft informierte über Überbrückungshilfen zur Bewältigung der Pandemie.

Öffentlichkeitsarbeit

Im zweiten Jahr der Pandemie konzentrierte sich die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Grevesmühlen noch stärker auf digitale Angebote. Alle wichtigen Informationen aus der Stadtverwaltung werden über die Plattform „Grevesmühlen erleben“ veröffentlicht. Gestalterisch und strukturell an das Portal „Grevesmühlen erleben“ angelehnt, wurde im Jahr 2021 der Internetauftritt der Stadt, www.grevesmuehlen.de von der „Digitalen Stadt“ GmbH und den „ai Designern“ aus Wismar komplett neu erstellt und im Oktober freigeschaltet.

Die Pylone an den Ortseingängen sind erneuert worden. Die Restaurierung der „historischen“ Eingangswappen von Grevesmühlen hat im Spätsommer 2021 begonnen und wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 abgeschlossen sein.

Tourismus

Im Jahr 2021 sind die Übernachtungszahlen in Grevesmühlen wieder etwas angestiegen. Ob sich durch diesen Anstieg auch die Auslastung der Kapazitäten verändert hat, kann nicht bestimmt werden. Für das Jahr 2021 fehlen verlässliche Angaben über die Gesamtzahl der Betten.

ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Ankünfte	8.459	8.287	8.863	6.275	6404
Übernachtungen	20.064	18.865	20.260	17.312	19.220
Aufenthaltsstage	2,4	2,3	2,3	2,8	3,0
Auslastung in %	32,9	31,0	41,0	41,7	k. A.

Die Arbeit der Stadtinformation war aufgrund der Reisebeschränkungen ebenfalls nur eingeschränkt möglich. Aktivitäten zu Veranstaltungen, Messebesuche usw. durften nicht stattfinden.

DATEN DER STADTINFORMATION

	2017	2018	2019	2020	2021
Erträge in €	1.507	730	1.383	453	599
Infomaterial	118	109	77	57	13

Die Erträge sind um den erforderlichen Umsatzsteuerabzug bereinigt.



KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

Rückblick 2021

Das Jahr 2021 war erneut von der Corona-Pandemie bestimmt. Zahlreiche Veranstaltungen mussten abgesagt bzw. im digitalen Format durchgeführt werden. Die Bibliothek, das Museum und das Archiv waren zum Teil geschlossen oder unterlagen restriktiven Zugangsbeschränkungen. Aber es gab auch Lichtblicke: Noch nie war die Kulturnacht so gut besucht wie in diesem Jahr. Das macht Mut. Die Menschen haben offenkundig nicht vergessen, dass kulturelle Veranstaltungen Freude schenken können.

Die Planungen für Investitionen in den Schulstandort Grevesmühlen wurden vorangetrieben. Im Herbst 2021 startete der Neubau der Regionalen Schule als erster Bauabschnitt des Schulcampus am Ploggenseering. Für das Multifunktionsgebäude an der Grundschule „Fritz Reuter“ wurden aus einem Coronahilfsfond Fördermittel beantragt.

Die Bereitstellung von Plätzen in der Kindertagespflege war auch im Jahr 2021 eine große Herausforderung. Es fehlen in Grevesmühlen und dem Umland vor allem Krippenplätze. Die Außenstelle des Hortes in der Grundschule „Fritz Reuter“ konnte geschlossen werden. Der Hortbereich der Kita „Am Lustgarten“ sicherte mit einer Überbelegung die Betreuung ab.

Ausblick 2022

Für das Jahr 2022 ist eine Entspannung der „Corona-Lage“ zu erwarten. Es ist davon auszugehen, dass im Veranstaltungsbereich langsam Normalität einkehrt. Die Stadt Grevesmühlen plant die wiederkehrenden Veranstaltungen wie das Stadtfest oder die Kulturnacht in ihrem traditionellen Format.

Veranstaltungen

Im Juni fand eine „**City-Nacht light**“ statt, sozusagen als Ersatz zum erneut ausgefallenen Stadtfest. Ausfallen mussten auch die Regionalmesse und der Adventsmarkt.

Aber es gab auch Highlights: Am Vorabend der „**Cap-Arcona-Tagung**“, am 21. Oktober, besuchte der erfolgreiche Regisseur Matti Geschonneck Grevesmühlen. Im Luise-Reuter-Saal stellte er sein neues Filmprojekt vor und erzählte auch von der besonderen Beziehung zu seinem berühmten Vater, dem Schauspieler Erwin Geschonneck.

Und die **Kulturnacht** war wohl noch nie so erfolgreich wie in diesem Jahr. Es war schön zu beobachten, wie sich die Menschen freuten, vorwiegend unter freiem Himmel die einzelnen Veranstaltungen zu genießen.

Vereins- und Kulturleben

Ein normales Vereins- und Kulturleben war auch 2021 nicht möglich. Neben den notwendigen Vereinsversammlungen gab es kaum kulturelle Angebote. Auch die Kinoabende des Heimatvereins im Bürgerbahnhof mussten komplett entfallen. Das eingeschränkte Kulturleben ist an den im Jahr 2021 reduziert ausgereichten Fördermitteln ablesbar.

Mit dem „Verein für Jugendeinrichtungen“, Träger des Filmstudios in Grevesmühlen, konnte im Jahr 2021 eine erweiterte Kooperationsvereinbarung geschlossen werden. Auf deren Grundlage ist der anteilige Zuschuss der Stadt Grevesmühlen zu den Sach- und Personalkosten von der jährlichen Antragstellung befreit und dauerhaft gesichert. Für die Förderung des Behindertenverbandes auf ähnlicher Grundlage wurden die Voraussetzungen geschaffen.

FÖRDERMITTEL AN VEREINE

	2017	2018	2019	2020	2021
Vereinsförderung in €	42.111	42.615	47.800	46.083	38.200
Anzahl der Projekte	18	20	12	12	11

Vermietung öffentlicher Räume

Im Jahr 2021 gab es keine Vermietungen für private Familienfeiern in öffentlichen Räumen. Eine Nutzung war nur für nötige Veranstaltungen unter Pandemiebedingungen gestattet.

Der Luise-Reuter-Saal wurde zwischenzeitlich als Schnelltestzentrum genutzt. Ab April waren hier Fahrschulprüfungen wieder möglich. Ab Ende November nutzte der Landkreis den Saal zweimal wöchentlich für ein mobiles Impfangebot. Im Juli setzten der Präventionssport und der bewegungsaufbauende Tanz hier wieder ein. Ab Ende November war dies pandemiebedingt nicht mehr möglich.

Die Mehrzweckhalle würde für verschiedene Veranstaltungen wieder öfter als im Vorjahr gebucht. Das mobile Impfteam des Landkreises nutzte das Foyer der Mehrzweckhalle von Mitte September bis Ende November für einen wöchentlichen Impftag.

Der Rathaussaal wurde 2021 fast ausschließlich für interne Beratungen genutzt und stand somit kaum für Veranstaltungen zur Verfügung.

Die folgende Übersicht stellt die Entwicklung der Einnahmen aus der Vermietung der städtischen Räume für einmalige private, kulturelle und kommerzielle Veranstaltungen dar.

MIETEINNAHMEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Rathaussaal	1.045	840	1.999	724	165
Luise-Reuter-Saal	3.090	2.795	8.248	2.938	1.188
Mehrzweckhalle	3.055	3.415	10.082	3.336	6.065
Saal im BürgerBahnhof	315	1.462	3.449	993	438
Gesamt €	7.505	8.512	20.156	7.991	7.856

Städtepartnerschaften

Die Registrierung des gegründeten Partnerschaftsvereins beim Amtsgericht ist noch nicht abgeschlossen. Aufgrund der Pandemie und auch personeller Veränderungen konnte noch kein Vereinsvorstand gebildet werden.

Laxå – Grevesmühlen

Im August 2021 konnten der Bürgermeister und der Leiter des Amtes für Kultur, Bildung und Soziales unsere schwedische Partnerstadt Laxå besuchen. Bei den Begegnungen in Laxå wurde die Vertiefung der Partnerschaft, vor allem auch auf Vereinsebene, vereinbart. Die schwedischen Freunde werden zu unserem Stadtfest 2022 nach Grevesmühlen eingeladen. Darüber hinaus wird der Start eines größeren Projektes mit EU-Fördermitteln geplant.

Nagymaros - Grevesmühlen

Der Austausch mit Nagymaros ist aufgrund der dortigen Neuwahl des Bürgermeisters und der Pandemie zum Erliegen gekommen. Spätestens mit der geplanten Fahrt nach Ungarn im Jahr 2022 sollen die Verbindungen wiederaufleben.

Ahrensböök – Grevesmühlen

Der für das Jahr 2020 geplante Festakt zum Jubiläum der Städtepartnerschaft konnte am 9. November 2021 nachgeholt werden. Auf dem Empfang in der Mehrzweckhalle wurden etwa 50 Gäste aus Ahrensböök begrüßt und die Intensivierung der Kontakte vereinbart.

Seniorenarbeit

Pandemiebedingt und wegen unterschiedlicher Auffassungen über die rechtlichen Grundlagen und Befugnisse eines Seniorenbeirats, war die Arbeit mit dem Seniorenbeirat im Jahr 2021 etwas eingeschränkt. Alle die Senioren betreffenden Sachthemen wurden jedoch besprochen und auf andere Ebene geklärt.

Die Stadtvertretung hat im Jahr 2021 mit einer Änderung der Hauptsatzung die rechtlichen Grundlagen für die Arbeit des Seniorenbeirats geschaffen. Mit Beginn des Jahres 2022 hat sich der Seniorenbeirat neu konstituiert und wird seine Arbeit aufnehmen.

Gesundheitswesen

Die Beteiligung am Förderprogramm des GKV-Bündnisses kam im Jahr 2021 leider nicht zustande. Der Förderantrag musste von der Stadtverwaltung zurückgezogen werden.

Die Angebote zum Thema „Gesundheit“ wurden dennoch erweitert. Die „Digitale Stadt“ GmbH implementierte in das Portal „Grevesmühlen erleben“ unter der Rubrik „Gesunde Stadt“ verschiedene Angebote. Aktuelle findet man dort einen „Pflegefindex“, Kontaktdaten für die medizinische Versorgung und allgemein Informationen zum Gesundheitswesen in der Region.

Für das Jahr 2022 ist der Ausbau dieser Angebote geplant. Unter anderem wird es eine analoge und digitale Neuauflage der „Gesundheitsbroschüre“ geben.

Kindertagesbetreuung

Nach wie gibt es vor allem im Krippen- und Hortbereich einen erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen. Der Mehrbedarf in der Hortbetreuung konnte mit einer Überbelegung von 11 Plätzen in der Kita „Am Lustgarten“ gedeckt werden. Durch höhere Kinderzahlen und Wegfall einiger Betreuungsplätze bei Tagesmüttern wird es auch im Jahr 2021 einen nochmals erhöhten Betreuungsbedarf in allen drei Bereichen geben.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Kinderzahlen im Sozialraum Grevesmühlen. Der „Sozialraum Grevesmühlen“ bezeichnet ein von der Jugendhilfeplanung des Landkreises festgelegtes Gebiet für die Kindertagesbetreuung. Zum „Sozialraum Grevesmühlen“ gehören die Stadt Grevesmühlen und die Gemeinden des Amtes Grevesmühlen Land. Die Gemeinde Gägelow wurde 2021 dem Sozialraum neu zugeordnet. Die Zahlen für die Jahre 2017 bis 2020 dementsprechend wurden angepasst. Deutlich wird, dass die gestiegenen Kinderzahlen im Sozialraum allein auf dem Anstieg im Umland beruhen.

KINDERZAHLEN IM SOZIALRAUM GREVESMÜHLEN

KINDERZAHLEN	2017	2018	2019	2020	2021
0 bis 3 Jahre	485	474	475	447	445
3 bis 7 Jahre	672	671	675	692	709
7 bis 11 Jahre	686	689	691	692	702
Gesamt	1.843	1.834	1.841	1.831	1.856
davon Stadt Grevesmühlen					
0 bis 3 Jahre	247	245	243	225	207
3 bis 7 Jahre	357	336	341	343	344
7 bis 11 Jahre	347	342	344	338	347
Gesamt Grevesmühlen	951	923	928	906	898

Die Zahlen in der Tabelle spiegeln nicht den aktuell erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen wider, der sich bei fast allen Trägern in Form von Überbelegungen oder Wartelisten zeigt. Dieser ist vorrangig aus dem Anstieg der Betreuungsquote zu begründen, was wiederum mit der Einführung der beitragsfreien KiTa einherging.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der KiTa-Kapazitäten in den vergangenen fünf Jahren.

KITA-KAPAZITÄTEN IN DER STADT GREVESMÜHLEN

KITA-KAPAZITÄTEN	2017	2018	2019	2020	2021
Krippe	153	143	150	151	150
Kindergarten	349	349	349	347	349
Hort	308	330	352	374	396
Gesamt	810	822	851	872	893

Einige Einrichtungen haben in manchen Häusern mit dem Jugendamt des Landkreises abgestimmte zeitweilige Überbelegungen, die in der Tabelle nicht berücksichtigt sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklungen der Kapazitäten in den einzelnen Einrichtungen in der Stadt.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KRIPPE)

	2017	2018	2019	2020	2021
Kita am Lustgarten	22	24	24	24	24
Kita Spatzennest	24	24	25	24	24
Kita Plogensee	30	30	30	30	30
Kita Tannenberg	8	8	8	8	8
Kita Weltentdecker	36	36	36	36	36
Tagesmütter	33	21	27	29	28
Gesamt	153	143	150	151	150

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (KINDERGARTEN)

	2017	2018	2019	2020	2021
Kita am Lustgarten	102	102	102	102	102
Kita Spatzennest	36	36	36	36	36
Kita Plogensee	45	45	45	45	45
Kita Tannenberg	52	52	52	52	52
Kita Weltentdecker	72	72	72	72	72
Kita Klemkow	40	40	40	40	40
Tagesmütter	2	2	2	2	2
Gesamt	347	349	349	349	349

Perspektivisch ist durch die Schaffung neuer Hortplätze im Multifunktionsgebäude an der Grundschule „Fritz Reuter“ eine Erhöhung der Kapazitäten im Kindergarten oder der Kinderkrippe am Lustgarten denkbar.

PLATZKAPAZITÄTEN JE EINRICHTUNG (HORT)

	2017	2018	2019	2020	2021
Am Lustgarten	220	242	242	242	242
Diakonie	88	88	110	132	154
Gesamt	308	330	352	374	396

Die Kapazitäten im Hortbereich sind im 2021 von der Diakonie ein weiteres Mal um 22 Plätze erweitert worden. Die Kita „Am Lustgarten“ fng den zusätzlichen Bedarf mit einer Überbelegung von elf Plätzen ab.

Kindertagesstätte „Am Lustgarten“

Auch im Jahr 2021 war Corona und die daraus resultierenden Einschränkungen in Arbeitsalltag der Kita allgegenwärtig. Die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätte haben täglich ihr Bestes gegeben, um allen Kindern das Maximum an Förderung und Betreuung zu ermöglichen. Die Elternarbeit wurde im zweiten Jahr der Pandemie erheblich erweitert. Es gab viele Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Hilfsmöglichkeiten und Unterstützungen bei geeigneten Kooperationspartnern (z. B. Therapeuten) aufzuzeigen.

Mit dem neuen Essenanbieter „Tischlein Deck Dich“ suchen wir nach gemeinsamen Möglichkeiten der Kooperation zum Thema: „Nachhaltigkeit in unserer Kita leben“. Hier stehen wir in regelmäßigen Austausch und sind auf einem guten Weg.

Kolleginnen und Kollegen der Einrichtung haben zum Thema „Nachhaltigkeit“ an digitalen Netzwerktreffen teilgenommen, z.B.:

- Gestaltung der Kita- Verpflegung nach den neusten Erkenntnissen der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“
- Digitale Entwicklungs- und Beobachtungsmethoden
- Bildungsnetzwerk „Wald und Klima- Die Klimaköner“
- Nachhaltig(keit) verhandeln
- Upcycling mit praktischen Umsetzungsbeispielen

Die Netzwerktreffen sind kostenlos, da die Kita eine Kooperation mit der Naturschule „Mecklenburg- Vorpommern in natura“ eingegangen ist.

Ein weiterer Netzwerk- und Kooperationspartner wird die Galerie „Riten“ (Dorit Markwart). Hier beteiligen sich die Kinder mit gemalten Bildern, um für einen großen Wandfries zuzuarbeiten. Nach diesem Projekt werden Gespräche zu Kooperationsmöglichkeiten im Sinne der Nachhaltigkeitsstrategie in unserer Kita stattfinden.

Das „Trödelstübchen“ in Grevesmühlen hat ebenfalls Interesse an einer nachhaltigen Zusammenarbeit mit unserer Kita bekundet. Auch hier sind Gespräche geplant. Aufmerksam ist das „Trödelstübchen“ auf uns geworden, als die Erzieherinnen und Erzieher mit den Kindern in der Weihnachtszeit auf dem Marktplatz gesungen haben.

Abgeschlossen ist die Planung und Vorbereitung unserer Waldkindergruppe. Ab März 2022 starten die Kinder mit zwei Kolleginnen in die Umsetzung unserer Vorhaben. Unterstützung und Begleitung haben wir vom Forstamtsleiter Herrn Rabe. Auch hier sehen wir einen potentiellen Kooperationspartner für die Kita. Das Interesse von beiden Seiten ist bekundet und Gespräche sind geplant.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche jährliche Belegung der Kita „Am Lustgarten“.

AUSLASTUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	KAPAZITÄT 2020	2017	2018	2019	2020	2021
Krippe	24	22	23	24	24	24
KiGa	102	94	94	94	94	94
Hort	242	232	242	260	260	247
Gesamt	368	348	359	378	378	365

Der Rückgang der durchschnittlichen Belegung ist vor allem durch die Reduzierung der Überbelegung im Hort um 22 Plätze zu erklären.

Die nachfolgende Tabelle zeigt vereinfacht die maßgeblichen Erträge und Aufwendungen der Kita „Am Lustgarten“.

ERGEBNISRECHNUNG DER KITA „AM LUSTGARTEN“

	2017	2018*	2019*	2020*	2021*
Landes- und Kreismittel, andere Gemeinden	572.432	571.917	702.850	1.778.233	1.747.809
Auflösung Sonderposten	600	400	37.100	33.900	32.700
Elternbeiträge	516.269	586.841	494.218	1.703	2.060
Sonstige Erträge	237	444	5.109	538	0
Erträge gesamt	1.089.538	1.173.736	1.239.277	1.816.994	1.788.093
Abschreibungen	74.803	82.620	99.987	86.825	81.300
Sachaufwendungen	91.903	121.220	101.038	93.385	111.850
Gebäudekosten	196.333	213.391	229.418	180.353	213.033
Personalkosten	1.226.798	1.333.939	1.427.459	1.485.442	1.518.997
Aufwendungen gesamt	1.589.837	1.751.169	1.857.901	1.846.004	1.925.180
Zuschussbedarf	-500.299	-577.433	-618.623	-29.010	-137.087

Angaben in €, *Aufwendungen und Erträge ab 2018 vorläufig

Für jedes betreute Kind wurde 2021 der im KiföG festgesetzte Gemeindeanteil in Höhe von 152,76 Euro pro Monat gezahlt.

Schulen

In der Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen arbeiten die Regionale Schule „Am Wasserturm“, die Grundschule „Am Plogensee“ und die Grundschule „Fritz Reuter“.

Die Schülerinnen und Schüler hatten besonders unter den Einschränkungen der Pandemie zu leiden. Schulveranstaltungen fanden kaum statt. Klassenfahrten und Wandertage wurden abgesagt.

Für die Schulleitungen und den Schulträger waren die bürokratischen Begleiterscheinungen der Pandemie eine große Herausforderung. Ständig wechselnde Verordnungen oder Anweisungen, wie Hygiene- bzw. Testkonzepte waren umzusetzen. Die Zusammenarbeit zwischen Träger und Schulen war trotz aller äußeren Widrigkeiten immer vertrauensvoll und konstruktiv.

Der reguläre Präsenzunterricht startete erst ab Ostern 2021. Die Monate zuvor waren von Distanzunterricht bzw. vom Aussetzen der Präsenzplicht geprägt.

Die Regionale Schule „Am Wasserturm“ hatte besondere Herausforderungen zu bewältigen. Durch zahlreiche Übergänge aus den Grundschulen und Schülerinnen und Schüler, die die 5. Klasse wiederholen wollten, erhöhte sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in dieser Stufe von 108 auf 167. Aus diesem Grund wurden im Schuljahr 2021/22 sieben statt fünf 5. Klassen gebildet. Zusätzlich zum bereits wegen der Pandemie bestehenden Platzmangel, mussten weitere Räume gefunden werden. Eine Folge war die Verlegung des Essenraumes in das Foyer der Schule.

Die Schulen wurden im Jahr 2021 jeweils mit Klassensätzen für das digitale Arbeiten bzw. für den Verleih an Schülerinnen und Schüler ausgestattet. Die Beschaffung erfolgte mit Hilfe von Fördermitteln. Die ebenfalls auf den Weg gebrachte Beschaffung von Lehrer-Laptops verzögerte sich wegen Vergabefehlern und Lieferschwierigkeiten des beauftragten Dienstleisters. Bei dringendem Bedarf wurde die digitale Ausstattung der Schulen im Rahmen der baulichen Möglichkeiten unbürokratisch verbessert.

Die Grundschule „Fritz Reuter“ brachte im Jahr 2021 mit den erforderlichen Beschlüssen der Schulkonferenz den Umbau zur Ganztagschule auf den Weg. Dies ist eine Voraussetzung für den Bau des Multifunktionsgebäudes für Unterricht und Hort auf dem Gelände der Schule.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen, die sich in der Gesamtzahl gegenüber dem Vorjahr kaum veränderte, aber doch deutlich über den von vor 5 Jahren liegt. Wie bereits für die KiTas festgestellt, ist dieser Trend vorrangig mit den gestiegenen Schülerzahlen aus dem Umland erklärbar.

ENTWICKLUNG SCHÜLERZAHLEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Grundschüler	494	504	504	515	518
...davon FRS	238	237	237	255	255
...davon PS	256	267	267	263	263
Regionalschüler	461	460	459	475	473
Gesamt	955	964	963	990	991

In folgender Tabelle sind die Aufwendungen der städtischen Schulen der jeweiligen Schüleranzahl im Jahr von 2017 bis 2021 gegenübergestellt. Im betrachteten Zeitraum wurden zum Teil Abschläge für den Schullastenausgleich erhoben, da die Jahresrechnungen für diese Haushaltsjahre noch nicht vorliegen. Die dargestellten Kosten beinhalten Investitions-, Instandhaltungskosten, die Ausgaben für Dienstleistungen, Nebenkosten u. a.

AUFWENDUNGEN AN DEN SCHULEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Grundschule Fritz-Reuter	303.298	284.400	213.300	260.700	280.500
<i>pro Schüler</i>	<i>1.274</i>	<i>1.200</i>	<i>900</i>	<i>1.100</i>	<i>1.100</i>
Grundschule am Plogensee	235.508	240.300	290.400	237.600	236.700
<i>pro Schüler</i>	<i>919</i>	<i>900</i>	<i>1.100</i>	<i>900,00</i>	<i>900,00</i>
Regionalschule „Am Wasserturm“	554.186	552.000	556.800	788.800	614.900
<i>pro Schüler</i>	<i>1.202</i>	<i>1.200</i>	<i>1.200</i>	<i>1.700</i>	<i>1.300</i>

Angaben in €

Die Schwankungen in der Höhe der Aufwendungen ist mit den jährlich abweichenden Investitionskosten für die einzelnen Schulen zu erklären.

In der folgenden Tabelle sind die Einzahlungen der Schulkostenbeiträge den für die diese Beiträge vorgesehene Sachausgaben gegenübergestellt.

UMLAGEFÄHIGE AUFWENDUNGEN UND ELTERNBEITRÄGE

	2017	2018	2019	2020	2021
Grundschule Fritz-Reuter					
Auszahlungen	7.215,00	5.727,00	7.488,00	7.467,00	8.694,00
Einzahlungen	7.733,00	7.133,00	7.302,00	7.400,00	7.817,00
Grundschule am Ploggensee					
Auszahlungen	7.694,00	8.097,00	8.081,00	8.074,00	7.483,00
Einzahlungen	7.913,00	8.222,00	8.200,00	8.200,00	8.200,00
Regionalschule					
Auszahlungen	12.998,00	15.214,00	13.598,00	13.577,00	22.025,45
Einzahlungen	13.714,00	14.051,00	13.920,00	14.236,00	14.723,00

Angaben in €

Schulsozialarbeit

Bis Ostern gab es immer wieder Schulschließungen bzw. wurden einzelne Klassen im Distanzunterricht beschult. In der darauffolgenden Präsenzphase wurde deutlich, welche Folgen die „Coronazeit“ für die Schülerinnen und Schüler hat. Neben deutlich werdenden -Bildungslücken waren vor allem der strukturierte Tagesablauf, das frühe Aufstehen, die sozialen Umgangsformen die Probleme, die in den ersten Wochen der Schulöffnung zu Tage traten. Schulmotivation und Lernbereitschaft waren kaum vorhanden.

Nach einer 4-wöchigen Phase zu Beginn des Schuljahres, in der es keine Zensuren und keinen neuen Lernstoff gab (Feststellen des Wissensstandes, Wiederholungen), war ab September der reguläre Unterricht wieder angelaufen. Schnell zeigte sich, dass viele Schüler/innen in Bezug auf Lernmotivation und sozialem Verhalten große Lücken aufweisen. Gerade

in den 5. und 6. Klassen, die die Hälfte der Schüler/innen der Schule ausmachen, ist dies besonders gravierend. Die Zahl der Einzelfallhilfen und der Klassenprojekte hat extrem zugenommen.

Die neue Lernsituation eröffnete neue Arbeitsfelder und erfordert neue Methoden, die von der Schulsozialarbeiterin als neue Herausforderung angenommen werden.

Für die Grundschule „Fritz Reuter“ und „Am Ploggensee“ wurde jeweils eine Stelle im Umfang von 35 Wochenstunden für die Schulsozialarbeit geschaffen. Die Stellen sind vorerst bis zum 31. Juli 2023 befristet. Die Schulsozialarbeit an der Grundschule „Am Ploggensee“ wird zu 100% aus dem Landesprogramm „Aufholen nach Corona“ gefördert, die Schulsozialarbeit an der Grundschule „Fritz Reuter“ wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds kofinanziert.

Jugendsozialarbeit

Im Jugendzentrum der Diakonie war auch im Jahr 2021 über Monate nur eine der zwei Planstellen besetzt. Wie im Jahr 2020 wurde das Angebot durch die Kooperation mit dem „ECK“ zumindest zeitweise erweitert.

AUFWENDUNGEN FÜR JUGENDSOZIALARBEIT

	2017	2018	2019	2020	2021
Jugendzentrum	58.293	43.997	19.844	24.566	25.062
Arbeit an der Regionalschule	58.392	57.881	54.540	56.512	56.644
Gesamt	116.685	101.879	74.384	81.078	80.706
Finanzierung Dritter	63.367	56.194	30.893	31.850	32.730
Zuschuss Stadt	53.318	45.685	43.491	49.228	47.976

Angaben in €

Städtisches Museum

Auch das städtische Museum war im Jahr 2021 von zahlreichen pandemiebedingten Einschränkungen betroffen. Bis zum Juni war die Einrichtung komplett geschlossen.

Zusammen mit dem Volkskundemuseum Schönberg wurde die Ausstellung zum Jubiläum der Eisenbahnlinie Bad Kleinen – Lübeck das gesamte Jahr 2021 in Grevesmühlen präsentiert.

Ende Juni 2021 ging die langjährige Museumsleiterin Marina Safarjan in den Ruhestand. Sie bleibt dem Museum auf ehrenamtlicher Basis weiter verbunden. Seit dem Ausscheiden von Marina Safarjan werden die Öffnungszeiten vorläufig von Kolleginnen des Kulturbereiches abgedeckt.

ANZAHL DER BESUCHER IM STÄDTISCHEN MUSEUM

	2017	2018	2019	2020	2021
Besucher	2.148	1.930	2.014	564	171
Erträge in €	983	1.505	1.704	879	197
Kirchturmbesucher	930	636	667	478	138

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat seit Ende 2020 ein neues, modernes Äußeres. Der Eingangsbereich wurde umfassend instandgesetzt und mit neuen Einrichtungselementen ausgestattet. Dies führte zu deutlich effektiveren Arbeitsabläufen, da nunmehr Ausleihe und Stadtinformation klarer voneinander getrennt werden konnten. Die Fassade wurde gestrichen und das Treppenhaus neu verglast. Seit 2020 ist die Stadtbibliothek wieder fachlich besetzt.

2021 wurde das Untergeschoss (Keller) mit dem Sachbuchbestand renoviert und umgestaltet. Die Wände und die Decke wurden neu tapeziert, der Fußboden teilweise ausgebessert und eine Ecke farblich abgesetzt, in der wieder die Bücher der Literaturnobelpreisträger mit einer Leseecke aufgestellt wurden. Alte und seit langer Zeit nicht mehr ausgeliehene Sachbücher wurden ausgesondert. Es wurde ein Regal mit der vorhandenen plattdeutschen Literatur eingerichtet, ebenso ein „Regional-Regal“ mit Medien zu Grevesmühlen, dem Landkreis und dem Land M-V.

Im Jahr 2021 haben 66 Leser insgesamt 2826 eMedien über die Onleihe ausgeliehen. Der Onleiheverbund Mecklenburg-Vorpommern beschloss aufgrund der coronabedingten Kontaktbeschränkungen Anfang 2021, allen Interessierten eine zeitlich bis zum 30.06.2021 begrenzte und kostenlose Nutzung der Onleihe zu ermöglichen.

Neben einigen Inhouse-Schulungen wurde an zahlreichen digitalen Weiterbildungen und Veranstaltungen teilgenommen, die von der Fachstelle, dem „ekz-Bibliotheksservice“ und dem Deutsche Bibliotheksverband (dbv) angeboten worden. Am dbv-MV-Landestreffen konnte vor Ort teilgenommen werden.

Es wurden vier Fördermittelanträge gestellt und genehmigt. Der Landkreis Nordwestmecklenburg bezuschusste die Medienbeschaffung mit 1.500 Euro.

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur förderte erstmalig die Medienbeschaffung mit 3.498 Euro, da 2020 die Erneuerungsquote in Höhe von mindestens 7 % erfüllt wurde.

Aus dem Strategiefonds des Landes MV erhielt die Stadtbibliothek Fördermittel für die Anschaffung neuer kindgerechter mobiler Regale und Sitzmöbel für die Kinderbibliothek und die Einrichtung einer neuen Jugendbuchecke, es ist eine 100%ige Förderung. Die Möbel sind bestellt, aber noch nicht geliefert worden.

Beim dbv wurden auch 2021 im Rahmen des Projekts „Vor Ort für alle – Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“ Fördermittel beantragt. Gefördert wurden diesmal neue digitale Angebote der Bibliothek. An der Gesamtausgabe beteiligte sich die Stadt mit 25% Eigenmitteln. Anlässlich der Bewilligung der Förderung besuchte Frau Friemann-Jenner, CDU-Bundestagsabgeordnete am 29.06.2021 die Stadtbibliothek, um die Stadtbibliothek kennenzulernen. Herr Frank Junge, SPD-Bundestagsabgeordneter, hat sowohl im Grevesmühlener Blitz sowie in der OZ in der Rubrik „Gesicht des Tages“ über den Antrag und die Förderung informiert.

Aufgrund der Corona-Situation und der damit verbundenen Maßnahmen war die Bibliothek vom 01.01.2021 bis 28.05.2021 geschlossen. Während dieser Zeit wurde ein Bestell- und Abholservice angeboten. Der angebotene Lieferservice wurde nur einmal in Anspruch genommen. Die ausgeliehenen Medien, die während der Schließzeit nicht zurückgegeben wurden, wurden regelmäßig verlängert, so dass keine Säumnisentgelte anfielen.

Auf der Startseite des Online-Katalogs BVSeOPAC der Bibliothek werden ständig die Neuanschaffungen der Bibliothek als Slide-Show präsentiert, aktuelle Medienlisten zu verschiedenen aktuellen Themen können abgerufen werden.

Ausgesonderte bzw. geschenkte Medien werden in einem Büchertrog als Bücherflohmarkt zum Kauf angeboten, der bei schönem Wetter vor der Eingangstür steht.

Aufgrund der coronabedingten Situation konnten erst ab Juni wieder Veranstaltungen, wie Bibliotheksführungen oder die „FerienLeseLust“ durchgeführt werden. Die „FerienLeseLust“ wurde den vierten Klassen in beiden Grundschulen präsentiert. 15 Kinder haben erfolgreich teilgenommen und wurden auf der Abschlussparty am 23.08.2021 mit Zertifikaten, kleinen Preisen und einer Lesung mit dem Lübecker Schauspieler Rainer Rudloff belohnt. Am 18.06.2021 hat sich die Stadtbibliothek an der „City-Nacht light“ beteiligt: bis 20.00 Uhr war geöffnet und es konnten Medien ausgeliehen werden. Es wurden Wikinger-Spiele am Rathausplatz aufgestellt, mit denen Kinder spielen konnten. Im August wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadtbibliothek und der KiTa „Landmäuse“ in Upahl geschlossen. Gemeinsames Ziel ist die Leseförderung und die Medienbildung. Während der Kulturnacht am 30.10.2021 fand in der Bibliothek unter anderem eine szenische Lesung mit Rainer Rudloff statt.

Am bundesweiten Vorlesetag am 19.11.2021 besuchten vier Grundschulkassen – aus jeder Klassenstufe eine Klasse - der Grundschule Am Plogensee die Bibliothek. Ihnen wurden Geschichten zum Thema „Freundschaft und Zusammenhalt“ vorgelesen, sie konnten den Medienbestand kennenlernen, Spiele spielen und den „BeeBot“-Roboter programmieren.

Im November wurde die Bibliothek von der Stiftung Lesen über das Projekt „Lesestart 1-2-3“ mit Lesestarter-Sets (Buch und Infomaterial in Stoffbeuteln) beliefert, die Eltern mit ihren dreijährigen Kindern kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Begleitend dazu wurden von der Stiftung Lesen empfohlene Bilderbücher in den Bestand aufgenommen. An alle Kindertagesstätten der Stadt Grevesmühlen sowie die KiTa „Landmäuse“ in Upahl wurden Plakate und Flyer versendet, um auf dieses Angebot aufmerksam zu machen und die Eltern zu informieren.

STATISTISCHE DATEN DER BIBLIOTHEK

	2017	2018	2019	2020	2021
Benutzer	680	484	488	400	340
davon Neuanmeldungen	110	130	151	83	118
Davon Nutzer Onleihe	k.A.	k.A.	k.A.	27	66
Medienbestand	23.772	21.426	20.989	19.865	19.133*
Davon Romane	10.248	8.402	5.339	6.420	6.716
Davon Kinder- u. Jugendliteratur	4.769	4.444	4.550	4.782	4.919
Davon Sachbücher	5.236	5.274	7.800	5.435	3.847
Davon audiovisuelle Medien	2.829	2.954	3.026	2.819	3.237
eMedien					287
Entleihungen	22.039	17.714	15.004	15004	16.853*
Davon eMedien (Onleihe)	-	-	-	529	2.826
Medienzugänge	1.365	926	1217	1.811	1.529
Medienabgänge	4.070	2.274	1.501	2.839	2.584
Ausgaben Medien in €	8.310	8.045	11.549	15.850	16.452
Erneuerungsquote	6,09 %	4,33%	5,80%	9,11%	7,99%
Einnahmen gesamt in €,	8.516	10.058	6.316	23.001	20.136
davon Jahresgebühr	6.715	7.598	3.273	2.811	2.779
davon Säumnisentgelt	304	753	1.247	1.478	551
davon Fördermittel	1.000	1.000	1.500	18.173	16.559

*ohne Zeitschriftenhefte

Die statistischen Zahlen aus den Jahren 2020 und 2021 zu Benutzern und Entleihungen sowie Einnahmen sind nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Bibliothek wegen der coronabedingten Maßnahmen eingeschränkt geöffnet hatte. Im

Jahr 2021 war die Bibliothek vom 01.01.2021 – 28.05.2021 geschlossen und konnte nur einen Bestell- und Abholservice anbieten. Im Eingangsbereich wurden aus Platzgründen nur die Neuerscheinungen aus dem Roman- und Sachbuchbestand präsentiert, die von Benutzern ohne Termin ausgeliehen wurden. Kinderliteratur und AV-Medien verzeichnen daher einen Rückgang in den Ausleihzahlen. Erfreulicherweise sind im Jahr 2021 mehr eMedien ausgeliehen worden.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv war ebenfalls einige Monate für die Benutzung vor Ort geschlossen. Dem Archiv wurden aus dem Eigentum der Familie Dieterich aus Wegscheid einige Dokumente zur Familien- und Firmengeschichte überlassen. Die Familie Dieterich war Eigentümer der Marktapotheke in Grevesmühlen. Im Dezember verstarb Otto Schütt, ein Nachfahre der Inhaber der ehemaligen gleichnamigen Bäckerei in der Bahnhofsstraße. Aus diesem Nachlass wurden der Stadt ebenfalls einige Dokument für das Museum bzw. das Stadtarchiv überlassen.

Am 22. Oktober 2021 fand in Grevesmühlen eine Tagung des „Netzwerks Cap-Arcona-Gedenken“ statt. Zu der Veranstaltung trafen sich etwa 45 Interessierte, die sich über die verschiedenen Erinnerungskulturen austauschten und über neue Projekte an den Gedenkorten in Schleswig-Holstein und Nordwestmecklenburg informierten.

Das Netzwerk besprach den gemeinsamen neuen Webauftritt und verabredete weitere gemeinsame Veranstaltungen.



ÖFFENTLICHE ORDNUNG

Allgemeines

In 2021 waren es die Aufgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie die die Arbeit im Bereich der Ordnungsangelegenheiten besonders prägten. Die Informationen über einzuhaltende Maßnahmen und Festlegungen zum Schutz vor der Ausbreitung des Corona-Virus waren im Jahr 2021 weiterhin eine zeitintensive und herausfordernde Aufgabe für das Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten. Kontrollen wurden überwiegend anlassbezogen durchgeführt.

Anfang Mai 2021 konnte das Bewohnerparken in der Innenstadt letztlich eingeführt werden. Die Reaktionen aus der Bevölkerung waren bei allem Unbill um festgestellte Ordnungswidrigkeiten überwiegend positiv und die erwünschten Effekte sind weitestgehend so eingetreten, wie erwartet. Die Parkplatzsituation in den Seitenstraßen hat sich weitestgehend entspannt, Rettungswege sind besser gewährleistet und deutlich geringerer Verkehr in den Seitenstraßen auf der Suche nach einem Parkplatz sind ein erfreulicher Nebeneffekt. Als Nachteile wurden indes häufig die gesetzlich geregelten Voraussetzungen für Bewohnerparkausweise und die Situation für Besucher empfunden. Im Nachhinein festgestellte Schwierigkeiten oder Unstimmigkeiten wurden in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde, z.B. durch Einführung einer gesonderten Ausnahmegenehmigung für Pflegebedürftige Bewohner, gelöst. Weitere Maßnahmen wie z.B. das Einrichten von Besucherparkplätzen sind in Vorbereitung. Es sind 300 Bewohnerparkausweise und sieben Pflegevignetten ausgestellt worden.

Wie schon in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2021 eine Verkehrsschau zusammen mit dem Straßenverkehrsamt durchgeführt. Angesprochenes wurde entsprechend der Priorität einer Abarbeitung zugeführt. Insbesondere die Forderungen aus der Bevölkerung nach 30 km Beschränkungen in Hauptverkehrsstraßen wurde intensiv diskutiert und inzwischen vom zuständigen Straßenbauamt Messungen und Gutachten in Auftrag gegeben.

Aufgrund der Ergebnisse des im Jahr 2020 erstellten Brandschutzbedarfsplanes wurden in 2021 zunächst Fördermittelanträge für die Beschaffung von drei Einsatzfahrzeugen für die Freiwillige Feuerwehr gestellt. Die Förderung eines Hilfslöschfahrzeuges (HLF20) wurde bereits zugesagt und die Ausschreibung befindet sich in Vorbereitung.

Freiwillige Feuerwehr

Der nachstehenden Tabelle sind die Mitgliederzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Grevesmühlen in 2021 zu entnehmen. Der Rückgang ist insbesondere altersbedingten Austritten aus dem aktiven Dienst geschuldet, der nicht im gleichen Umfang durch Übertritte aus der Jugendfeuerwehr ausgeglichen werden konnte.

MITGLIEDERZAHLEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Aktive Einsatzkräfte	43	41	43	47	42
Jugendfeuerwehr	17	17	19	18	14

Im Jahr 2021 ist die Zahl der Einsätze wieder leicht gestiegen.

EINSATZGESCHEHEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Brandeinsätze	49	99	65	75	80
Hilfeleistungen	87	74	130	66	70
Gesamt	137	176	195	141	150

Der erste große Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr ließ auch im Jahr 2021 nicht lange auf sich warten. Am 12.01.2021 wurden die Kameradinnen und Kameraden zu einem Verkehrsunfall mit einer in einem LKW eingeklemmten Person gerufen. Die Kälte und überfrierende Nässe stellten bei dem Einsatz eine besondere Herausforderung dar. Die verunfallte Person konnte nach drei Stunden befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden.

Der zweite größere Einsatz ereignete sich am 13.02.2021 in der Goethestraße in Grevesmühlen. Dort konnte der Brand eines Wohnhauses mit Hilfe der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Börzow-Gostorf gelöscht werden. Bei diesem Einsatz ist leider eine Person ums Leben gekommen.

Zu einem weiteren Brandeinsatz wurden die Freiwillige Feuerwehr Grevesmühlen am 17.04.2021 gerufen. Hierbei handelte es sich um eine Rauchentwicklung, welche aus dem Küchenfenster eines Wohnblockes zu sehen war. Der Aufgang des Wohnblocks wurde evakuiert und die Wohnungstür geöffnet, sodass der Bewohner der betroffenen Wohnung durch den Rettungsdienst ins nahliegende Krankenhaus gebracht werden konnte. Durch den aktiven Hausrauchmelder sowie das schnelle Handeln der Kameradinnen und Kameraden, konnte Schlimmeres verhindert werden.

Ein besonderer Hilfeleistungseinsatz ereignete sich am 10.09.2021 in Höhe Vielbeck Richtung Kiebitzmoor. Hier wurde zu einem Verkehrsunfall ohne eingeklemmte Person gerufen. Vor Ort stellte sich heraus, dass eine Person von der Unfallstelle flüchtig war. Das angrenzende Feld wurde durch die Einsatzkräfte am Boden sowie mit Hilfe einer neu beschaffte Drohne abgesucht, allerdings ohne Erfolg. Darüber hinaus kamen zur Suche der Polizeihubschrauber sowie ein Ruderboot zum Einsatz, mit dem der Uferbereich des Kiebitzmoor absucht wurde. Dabei kamen zwei Kameraden zu Schaden.

Neben diesen größeren Einsätzen hatten die Kameradinnen und Kameraden insgesamt eine reine Einsatzzeit von 3.030 Stunden! zu absolvieren.

Die Verursacher von Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr haben diejenigen Kosten zu erstatten, die nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern abrechnungsfähig sind. Darunter fallen überwiegend Hilfeleistungseinsätze, Fehlalarme bei größeren Gewerbebetrieben oder auch Brandeinsätze, welche vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Die Abrechnung kann je nach Ermittlungsaufwand im Einzelfall auch längere Zeit in Anspruch nehmen. Sie hat innerhalb von drei Jahren nach dem jeweiligen Einsatz zu erfolgen. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fallzahlen und Kostenerstattungen der letzten fünf Jahre. Aufgrund der Vielzahl der anderen zu erledigenden Aufgaben konnte im Jahr 2021 keine Einsatzabrechnung zum Abschluss gebracht werden. Dies wird im Jahr 2022 nachgeholt.

KOSTENERSTATTUNGEN FÜR EINSÄTZE DER FEUERWEHR

	2017	2018	2019	2020	2021
Fallzahlen	14	30	17	26	0
Erstattungsbeträge	12.200	16.800	18.200	26.200	0

Aufgrund der Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, welche die Stadt Grevesmühlen seit März 2020 beschäftigen, sind zu Tradition gewordene Aufgaben, wie die Begleitung des Stadtfestes und die Ausrichtung des Straßenfestes am Langen Steinschlag auch im Jahr 2021 leider ausgefallen.

Meldewesen

Die nachfolgende Übersicht ist eine Auswahl häufig zu bearbeitender Fälle im Bürgerbüro, wie beispielsweise Briefwahlunterlagen, Personalausweise/ Reisepässe und Führungszeugnisse zu entnehmen.

Die Anzahl der ausgestellten Personaldokumente ist im Jahr 2021 demnach wieder leicht gestiegen. Womöglich ist dies in den wieder vermehrten Urlaubsreisen begründet. Auch achteten die Bürgerinnen und Bürger doch verstärkter auf die Gültigkeit Ihrer Dokumente, da diese auch in den Impf- und Testzentren geprüft wurde.

Im Bürgerbüro wurde im Jahr 2021 in den Monaten Januar - Mai mit einer telefonischen Terminvergabe gearbeitet, um den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu bieten, die für sie notwendigen Angelegenheiten zu erledigen. Eine positive Auswirkung der Terminvergabe ist, dass die Wartezeiten nahezu komplett entfallen. Außerdem kann bei der telefonischen Terminabsprache schon mitgeteilt werden, welche Unterlagen für das jeweilige Anliegen mitzubringen sind, sodass der Notwendigkeit eines erneuten Erscheinens vorgebeugt wird. Auf diese Weise konnten fast alle Anliegen im ersten Termin zügig erledigt werden.

VORGANGSÜBERSICHT

	2017	2018	2019	2020	2021
Anträge Personaldokument	2.470	2.465	2.373	1.981	2.424
Führungszeugnisse	858	955	755	621	740
Kircheneintritte	20	9	12	9	19
Kirchenaustritte	34	21	43	21	29
Wahlscheine (Briefwahl)	2.202	0	5.523	0	13.547
Einbürgerung	4	4	1	4	8

Die hohe Anzahl an ausgestellten Wahlscheinen ist dadurch begründet, dass die Landratswahl mit anschließender Stichwahl sowie die Bundestags- und Landtagswahlen im Jahr 2021 stattfanden. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten diese Möglichkeit, um sich in Zeiten der Pandemie, den Gang zur Wahlurne zu ersparen.

Wohngeld

Nach der Wohngelderhöhung zum 01.01.2020 trat zum 01.01.2021 nunmehr die zweite Wohngeldnovelle in Kraft, die eine weitere Erhöhung des Wohngeldes zur Folge hatte. Diese Wohngelderhöhung ist Teil des von der Bundesregierung beschlossenen Klimaschutzprogramms 2030, das eine CO₂-Bepreisung im Gebäudebereich vorsieht. Sie trägt dazu bei, höhere Heizkosten, die durch die CO₂-Bepreisung entstehen, für Haushalt mit niedrigem Einkommen auszugleichen. Die Entlastung erfolgt in Form einer CO₂-Komponente, die – gestaffelt nach Haushaltsgröße – als Zuschlag zur Miete oder Belastungsausgleich in die Wohngeldberechnung eingeht, und so zu einem höheren Wohngeld führt. Durch die CO₂-Komponente werden nicht nur die bisherigen Wohngeldhaushalte, sondern auch weitere Haushalte erstmalig einen Anspruch auf Wohngeld erhalten.

Des Weiteren wurde bei der Wohngeldberechnung ein neuer Freibetrag für Grundrentenzeiten ab 01.01.2021 eingeführt. Diesen Freibetrag erhalten Bezieherinnen oder Bezieher einer gesetzlichen Rente, wenn sie mindestens 33 Jahre Grundrentenzeiten erreicht haben. Ob die Voraussetzungen für den Freibetrag vorliegen, wird seit Herbst 2021 und fortlaufend durch einen Abgleich mit der Deutschen Rentenversicherung festgestellt. Folglich muss für alle Rentner und Rentnerinnen, die Wohngeld beantragen, eine manuelle Einzelanfrage an den Rententräger gestellt werden und ggf. eine Neuberechnung des Wohngeldes unter Berücksichtigung des Grundrentenfreibetrags stattfinden. Da die Rentnerinnen und Rentner den größten Anteil an Wohngeldempfängern darstellen, führte und führt dies künftig zu einem erheblichen Mehraufwand und folglich zu einer längeren Bearbeitungszeit aller vorliegenden Anträge.

Zusätzlich sind im Berichtsjahr 2021 nachfolgende Einkommensänderungen eingetreten, die Einfluss auf die Wohngeldgewährungen hatten und von Amts wegen geprüft werden mussten:

- Erhöhung der Unterhaltsvorschuss-Leistungen zum 01.01.2021
- Jährliche Rentenanpassung zum 01.07.2021
(für alle Rentnerinnen und Rentner, deren Rente nach dem Wert „Ost“ berechnet wird)

Auch im Bereich Wohngeld waren die Auswirkungen der Corona-Krise nach wie vor zu spüren. Aufgrund der finanziellen Lage der Antragsteller, die sich in Kurzarbeit befanden bzw. arbeitslos geworden sind, kam es wie schon im Jahr 2020 zu einem vermehrten Beratungsbedarf. Auch mussten aufgrund von häufigen Einkommensänderungen (z. B. Beginn bzw. Wegfall der Kurzarbeit) zeitaufwändige Anspruchsüberprüfungen stattfinden.

Die nachstehende Übersicht gibt Auskunft über die Entwicklung der Bearbeitungs- und Zahlfälle der letzten fünf Jahre in der Wohngeldstelle der Stadt Grevesmühlen

BEARBEITUNGS- UND ZAHLFÄLLE

	2017	2018	2019	2020	2021
Zahlfälle	3.463	3.987	2.728	3.036	3.416
Bearbeitungsfälle	3.150	2.858	2.930	3.013	2.981

Zu beachten ist dabei, dass sich die Fallzahlen des Jahres 2017 auf die bisherigen Bewilligungsstellen der Stadt Grevesmühlen (74026) und des Amtes Grevesmühlen-Land (74913) beziehen. Die statistischen Auswertungen ab 2019 fanden für die neue gemeinsame Bewilligungsstelle (74026) statt, die seit dem 01.07.2018 zusätzlich das Amt Klützer Winkel umfasst.

Die Auswertungen der automatisierten Datenabgleiche haben ergeben, dass auch im Berichtsjahr 2021 5 Haushalte rechtswidrig Wohngeld in Anspruch genommen haben. Hierbei handelt es sich um Fälle, bei denen die Antragsteller ihren Mitteilungs- und Mitwirkungspflichten nicht ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Im Berichtsjahr beantragten Bürgerinnen und Bürger Wohnberechtigungsscheine, um eine mit öffentlichen Mitteln geförderte Wohnung (Sozialwohnung) beziehen zu können. Für den Bereich der Stadt Grevesmühlen wurde im Jahr 2021 ein Wohnberechtigungsschein beantragt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Antragstellungen der letzten fünf Jahre. Demnach sind 2021 deutlich mehr Berechtigungsscheine ausgestellt worden als in den Vorjahren.

WOHNBERECHTIGUNGSSCHEINE (WBS)

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Anträge	2	3	4	7	12
erteilte WBS	1	2	2	4	11

Auf der Grundlage des § 43 Wohngeldgesetz wird das Wohngeld alle zwei Jahre fortgeschrieben (dynamisiert). Die erste Fortschreibung des Wohngeldes trat am 01.01.2022 in Kraft. Dabei wurden die Höchstbeträge für Miete und Belastung sowie die Werte der Parameter der Wohngeldformel an die Entwicklung der bundesweiten Bruttokaltmieten und Verbraucherpreise angepasst. Hierdurch erhöhte sich das Wohngeld.

Des Weiteren soll im Sommer 2022 ein einmaliger Heizkostenzuschuss für wohngeldbeziehende Haushalte - gestaffelt nach Haushaltsgröße - gezahlt werden. Mit diesem Zuschuss will die Bundesregierung die mit dem starken Anstieg der Energiekosten (Heizöl, Gas und Fernwärme) verbundenen finanziellen Lasten abfedern. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses ist, dass in den Monaten Oktober 2021 bis März 2022 für mindestens einen Monat Wohngeld bezogen wurde.

Standesamt

Im Bereich des Standesamtes Grevesmühlen sind derzeit folgende Räume für Trauungen gewidmet: Der Trausaal im Rathaus, der Luise-Reuter-Saal im Vereinshaus, das Künstlerhaus Schloss Plüschow in der Gemeinde Upahl und das Hotel Wyndham Garden in der Gemeinde Gägelow. Das beliebteste Raumangebot ist jedoch nach wie vor der Trausaal im Rathaus.

Wie die nachstehende Übersicht zeigt, sind im Jahre 2021 geringfügig weniger Ehen geschlossen worden als in den Vorjahren.

EHESCHLISSUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Anmeldungen zur Eheschließung	99	86	86	87	68
Eheschließungen	73	66	66	66	60

Sind keine pflichtigen Angehörigen vorhanden und sorgt auch sonst niemand für die Bestattung eines Verstorbenen, so hat gemäß Bestattungsgesetz die für den letzten Wohnort des Verstorbenen, ersatzweise auch für den Sterbeort zuständige Behörde die Bestattung zu veranlassen. Die vorhandenen Bestattungspflichtigen haften der Behörde gegenüber als Gesamtschuldner für die Kosten der Bestattung.

Im Jahr 2021 ist ein deutlicher Anstieg der ordnungsbehördlichen Bestattungen im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen. Von den ausgewiesenen 14 Fällen, konnten in fünf Fällen die Angehörigen später ermittelt werden, welche der Bestattungspflicht dann auch nachgekommen sind. In den übrigen Fällen handelt es sich fast ausschließlich um Sterbefälle, bei dem die Verstorbenen keine Angehörigen mehr hatten. Sofern die Verstorbenen dann einen Nachlass aufweisen, wird dieser, wenn möglich, für die Bestattungskosten eingesetzt. Dies ist allerdings nicht häufig der Fall.

ÜBERSICHT ORDNUNGSBEHÖRDLICHE BESTATTUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Bestattungen	14	16	9	3	14
Verauslagte Kosten	18.681	21.687	11.438	1.289	14.267,54
Forderungen	2.132	1.681	2.005	1.289	12.831,21

Obdachlosenunterkünfte

In den Unterkünften in der Wismarschen Straße 154 in Grevesmühlen stehen zwölf Räume zur Verfügung, von denen 2021 bis zu acht belegt waren. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 67 %. In der Obdachlosenunterkunft in der Gemeinde Upahl gibt es insgesamt sieben Zimmer, von denen 2021 drei ununterbrochen belegt waren. Zusätzlich waren vier bei der Wobag gemietete Wohnungen in Grevesmühlen mit Obdachlosen belegt.

OBDACHLOSENUNTERKÜNFTE

	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Plätze	19	19	19	19	19
Betreute Personen*	20	19	17	14	15
...davon Upahl	7	6	4	3	3
...davon Grevesmühlen	8	8	7	8	8
...davon in Wohnungen	5	5	6	3	4

* Stichtag 31.12. des Jahres

Auf Anregung aus der Stadtvertretung haben wir uns mit dem FD Soziales des Landkreises verständigt, quartalsweise in den Austausch zu treten, um frühzeitig Möglichkeiten der individuellen Betreuung bzw. Hilfeleistungen abzustimmen.

Fundtiere, Fischereiwesen

Bezüglich des bestehenden Vertrags zur Unterbringung und Vermittlung von Fundtieren mit dem Tierheim Dorf-Mecklenburg aus dem Jahr 2014 wurde im Jahr 2021 in Verhandlungen mit dem Träger festgestellt, dass die bisher geleistete Jahrespauschale von 10.000 Euro für die Bewältigung der Aufgaben nicht mehr auskömmlich war. In Anlehnung an den neuen Fundtiererlass bestätigte daher die Stadtvertretung am 29.03.2021 per Beschluss die neu ausgehandelte Jahressumme von pauschal 23.500 Euro.

Fischereischeinprüfungen wurden nicht durchgeführt. Zudem war ein deutlicher Rückgang der Nachfrage bei den Fischereilizenzen zu verzeichnen. Insgesamt wurden mit Fischereischeinen und -marken 6.852,00 Euro eingenommen. Davon wurden 4.735,40 Euro an das Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei abgeführt.

FISCHEREIWESEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Fischereiabgabemarken	544	521	567	588	483
Fischereischeine	68	48	77	46	97
Touristenfischereischeine	51	74	86	95	46

Verkehrsangelegenheiten

Nachfolgend eine Aufzählung der in 2021 umgesetzten verkehrsrechtlichen Anordnungen:

- Einrichtung E-Parkplatz August-Bebel-Straße Höhe Stadtwerke
- Bewohnerparken in der Innenstadt

Es wurden eine weitere mobile Geschwindigkeitsanzeige sowie zwei feste Anlagen für den Ortsteil Hoikendorf angeschafft. Die Aufstellung in Hoikendorf steht noch aus. Die beiden vorhandenen mobilen Geschwindigkeitsanzeigen werden regelmäßig an wechselnden Standorten im gesamten Stadtgebiet aufgestellt.

Zusätzlich zu den im Jahr 2020 beschafften sechs Parkscheinautomaten wurden 2021 die übrigen drei Automaten gegen neue ausgetauscht. Es wurde die Aufstellung eines weiteren Automaten in der Großen Seestraße bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt. Diese Straße würde dann aus dem Bewohnerparkkonzept herausgenommen werden. Die Antwort stand zum Jahreswechsel noch aus.

Die untenstehende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Anzahl ordnungsrechtlicher Verwarnungen und die daraus resultierenden Einnahmen, welche sich aus Verwarngeld, Verwaltungsgebühren und Bußgeld zusammensetzen. Der Anstieg zum Vorjahr ist mit der Zunahme des Verkehrs im Vergleich zum Jahre 2020, aber auch mit der Einführung des Bewohnerparkens zu erklären. Hierzu ist deutlich zu machen, dass die Stadtverwaltung bei Einführung des Bewohnerparkens in den ersten Monaten kostenfreie Hinweise gegeben hatte und erst hiernach abgestraft wurde.

VERWARNUNGEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Verwarnungen	3.475	3.244	3.331	2.866	4.471
Einnahmen in €	68.047	53.081	53.523	53.929	68.950

Durch die Parkscheinautomaten auf dem Marktplatz, dem Sparkassenplatz, der Bürgerwiese, in der Wismarschen Straße, der August-Bebel-Straße und der Tiefgarage wurden 66.252,00 Euro eingenommen. Eine Änderung der Tarife gab es nicht. Insofern ist davon auszugehen, dass trotz der Corona-Einschränkungen die Kundenfrequenz in der Innenstadt nicht zurückgegangen ist, sondern gegenüber 2017 deutlich gestiegen ist.

EINNAHMEN PARKSCHEINAUTOMATEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Einnahmen in €	60.570	61.948	67.934	62.054	66.252

Coronabedingte Sonderaufgaben

Die Aufgaben des Ordnungsamtes beschränkten sich im Jahr 2021 hauptsächlich auf die anlassbezogene Kontrolle und Aufklärung im Stadtgebiet und in den Gemeinden des Amtes Grevesmühlen-Land, sowie die enge Kontakthaltung mit dem Landkreis und den anderen Ordnungsämtern im Landkreis Nordwestmecklenburg, um beispielsweise Auslegungsfragen zu den häufig geänderten rechtlichen Grundlagen zu klären und möglichst einheitliche Vorgehensweisen abzustimmen. Unterstützung bei den Kontrollen erfuhr das Ordnungsamt dankenswerter Weise wieder durch die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Amtsbereichen der Stadtverwaltung.

Bemerkenswert war im Jahr 2021 die große Anzahl an Menschen, die telefonisch oder per Email Kontakt mit dem Ordnungsamt aufnahmen, um für geplante Familienfeiern oder sonstige Veranstaltungen Auskunft einzuholen, welche Auflagen und Regelungen zum Infektionsschutz in der jeweiligen Situation zu beachten seien. Die meisten Bürgerinnen und Bürger zeigten dabei Verständnis für die geltenden Maßnahmen und waren sehr bemüht, diese einzuhalten. Dennoch wurde im Jahresverlauf durch eine zunehmende Gereiztheit und in Einzelfällen auch Aggressivität gegenüber den Beschäftigten der Stadtverwaltung deutlich spürbar, dass dieses Verständnis nach zwei Jahren Ausnahmezustand schwindet. Dies findet auch Ausdruck in den nunmehr regelmäßig stattfindenden „Montagsspaziergängen“ im Stadtgebiet, die ihren Anfang im Dezember 2021 nahmen.

Die Lenkungsgruppe der Verwaltung tagte regelmäßig und tauschte sich zur Verordnungslage und den zu erledigenden Aufgaben und Sachverhalten aus.

Sonstige Ordnungsangelegenheiten

Für soziale Dienste, Handwerker und Ausnahmegenehmigungen wurden 103 Sonderparkgenehmigungen erteilt. Weiterhin wurden 34 Parkausweise für Behinderte und 18 Parkausweise für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigung ausgestellt.

Im Bereich der sonstigen Ordnungswidrigkeiten wurden 74 OWiG-Anzeigen verfolgt. Darunter fielen 55 Fälle auf Parken auf Grünflächen, 10 Delikte wegen unzulässigen Lärms, 6 Verstöße gegen die Corona-Landesverordnung M-V, 29 Verletzungen von Anliegerpflichten und 2 Verstöße gegen die Hundeverordnungen des Landes und der Stadt.

Im Jahr 2021 wurden 240.000 Hundekotbeutel zu einem Preis von ca. 2.000 € gekauft. Damit dürfte bei zweckentsprechender Verwendung eigentlich kein Hundehaufen mehr in Grevesmühlen zu finden sein.

Wahlen

Von der Gemeindevahlbehörde waren im Jahr 2021 für den 25. April die Umsetzung der Wahl zur Landrätin/zum Landrat und für den 9. Mai die anschließende Stichwahl sowie für den 26. September die verbundenen Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Landtag Mecklenburg-Vorpommern organisatorisch zu begleiten. Besonders aufwändig war dabei die Erarbeitung und Umsetzung der Hygienekonzepte für jeden einzelnen der 22 Urnenwahlräume und der 4 Räume zur Auszählung der Briefwahlergebnisse.

Bei allen Wahlen war eine sehr hohe Inanspruchnahme der Briefwahl zu verzeichnen. In der Stadt Grevesmühlen entschieden sich etwa 60% der Wählerinnen und Wähler und im Amt Grevesmühlen etwa 45% für diese Möglichkeit. Dies spiegelt zum einen den stetigen Anstieg dieses Wertes bei Wahlen in den letzten zehn Jahren wieder, ist aber in 2021 zum Teil auch auf die pandemiebedingten Umstände zu den Wahlterminen zurückzuführen. Die Entscheidung der Gemeindevahlbehörde für die Stadt Grevesmühlen und das Amt Grevesmühlen-Land jeweils einen zusätzlichen Briefwahlbezirk zu bilden, erwies sich damit als richtig, auch wenn es immer schwieriger wird, Menschen zu finden, die bereit sind, in einem Wahlvorstand mitzuwirken. Falls sich der Trend zu einer immer stärkeren Inanspruchnahme der Briefwahl

fortsetzt, ist bereits jetzt abzusehen, dass die Anzahl der Briefwahlbezirke nicht mehr ausreichen wird. Denn die Ermittlung des Wahlergebnisses dauert hier durch die Bearbeitung und Prüfung der Wahlbriefe wesentlich länger als die Auswertung in einem Urnenwahlbezirk, so dass bereits bei den Wahlen im Jahr 2021 die Wahlunterlagen aus den Briefwahlbezirken durch die Wahlvorsteherinnen und Wahlvorsteher erst deutlich nach 22.00 Uhr im Rathaus angeliefert wurden.

Auf der anderen Seite muss der Schwund bei der Beteiligung an der Urnenwahl künftig kritisch beobachtet werden. Droht dort nämlich die Anzahl der Wählerinnen und Wähler im Wahlbezirk unter 50 zu sinken, ist die Schließung einzelner Urnenwahlbezirke zu befürchten. Die Kommunalwahlen im Jahr 2024 werden diesbezüglich womöglich wegweisend sein.



KOMMUNALE GREMIEN

Kommunalpolitische Gremien

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anzahl der durchgeführten Sitzungen der Stadtvertretung, der Fachausschüsse und Fraktionen. Zudem wird die Summe des ausgereichten Sitzungsgeldes dargestellt. Die Anzahl der Sitzungen hat sich in den letzten 5 Jahren demnach kaum verändert. Allerdings darf ein Rückgang der Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses erwartet werden, sobald die nachzuholenden Jahresabschlüsse durchgeprüft sind.

Zwar gab es auch im Jahr 2021 für die Sitzungen der kommunalen Gremien wegen der andauernden pandemischen Lage noch strenge Auflagen, jedoch konnten alle Sitzungen regulär als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, fanden aber vor diesem Hintergrund aus Gründen des Infektionsschutzes in größeren Räumen statt. Die Sitzungen der Ausschüsse im Rathaussaal und die der Stadtvertretung in der Sport- und Mehrzweckhalle. Gäste oder auch Sachverständige wurden erforderlichenfalls per Videokonferenz zugeschaltet. Diese Maßnahmen erzeugten zwar erheblichen zeitlichen und technischen Mehraufwand, führten aber dazu, dass letztlich die Sitzungen zur Zufriedenheit aller Beteiligten organisiert werden konnten.

Die ausgezahlten Aufwandsentschädigungen für kommunale Gremienmitglieder sind mit ca. 74 T€ deutlich höher als noch vor 5 Jahren, geschuldet den Änderungen zu Vergütungsregelungen in der Hauptsatzung der Stadt Grevesmühlen, aber auch der direkten Bezuschussung von digitalen Endgeräten für diejenigen, die am digitalen Sitzungsdienst teilnehmen. Dies sind inzwischen die meisten Vertreter, was wiederum deutlich geringere Kopier- und Arbeitsaufwände in der Verwaltung mit sich bringt.

SITZUNGEN DER POLITISCHEN GREMIEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Stadtvertretung	8	8	7	8	9
Hauptausschuss	6	9	6	12	10
Finanzausschuss	7	6	5	8	7
Bauausschuss	8	7	5	9	9
Kultur- u. Sozialausschuss	7	6	5	5	6
Umweltausschuss	7	6	5	7	7
Umlegungsausschuss	2	1	0	0	0
CDU Fraktion	9	6	8	7	7
Die Linke Fraktion	8	6	7	6	8
grevesmühlen.jetzt	9	8	11	8	11
SPD Fraktion	8	7	7	7	9
Gezahltes Sitzungsgeld	21.900	22.640	20.650	27.700	29.580
Sockelbetrag	/	/	6.000	24.000	24.000
Auslagenersatz digit. Sitzungsdienst	/	/	1.050	4.320	4.320
Aufwandsentschädigung Fraktionsvorsitz/ Stadtpräsidentin	13.440	13.440	12.320	16.320	16.320
Gesamt	35.340	36.080	40.020	72.340	74.220
Rechnungsprüfungsausschuss	34	65	38	32	43
Gezahltes Sitzungsgeld	2.360	4.280	2.640	1.680	2.540



ORGANISATION DER VERWALTUNG

Verwaltungsgemeinschaft

Nach zwei Jahren Praxiserfahrung mit dem am 1. Januar 2020 in Kraft getretenen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Weiterführung der Verwaltungsgemeinschaft ist festzustellen, dass insbesondere der geänderte Abrechnungsmodus zur Ermittlung der Verwaltungsumlage zu einer Vereinfachung der Verwaltungsabläufe und damit zu einem Effizienzgewinn in der Stadtverwaltung geführt hat.

Positiv wurde auch die Umsetzung der Regelung aufgenommen, dass der Bürgermeister mindestens einmal jährlich zu einer gemeinsamen Sitzung der Hauptausschüsse der Stadt Grevesmühlen und des Amtes Grevesmühlen-Land einlädt, um insbesondere über grundsätzliche Angelegenheiten der Verwaltungsorganisation, die Investitionsplanung und den Stellenplan, bezogen auf die für die Verwaltungsumlage maßgeblichen Stellen, zu informieren. So wurden die Sitzungen vom 15. März 2021 und 25. Oktober 2021 von den Mitgliedern der Hauptausschüsse über die zu den Beratungsgegenständen geführten konstruktiven Diskussionen hinaus auch zum fachlichen und persönlichen Austausch in den Sitzungspausen genutzt. Das zeigt, dass diese gemeinsamen Sitzungen der richtige Weg sind, um den Informationsfluss zu gewährleisten, der die notwendige Transparenz für eine gute Zusammenarbeit herstellt.

Gebietsänderungen

In 2021 wurde vom zuständigen Innenministerium weiterhin nicht entschieden, ob sie dem Amtswechsel der Gemeinde Zierow in das Amt Grevesmühlen-Land zustimmen möchte. Das entsprechende Stellungnahmeverfahren wurde indes durchgeführt und seitens Amts- und Stadtvertretung mehrheitlich befürwortet, der Gemeinde Zierow den Amtswechsel zu ermöglichen. Dabei wurde aber darauf abgestellt, dass Stadt und Amt keine Mehrkosten entstehen dürfen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 358 Vergaben erfasst. Das ergibt eine Steigerung in Höhe von 11,18 % gegenüber dem Vorjahr. Davon wurden für die Stadt Grevesmühlen 181 Vergaben und für die amtsangehörigen Gemeinden 177 Vergaben durchgeführt. Die Vergabegruppe hat dabei eigenständig 79 größere Vergabeverfahren, davon 45 Verfahren für die Stadt Grevesmühlen, betreut. Dies entspricht einer Steigerung von 36,21 % zum Vorjahr. Die verbliebenen 279 Vergaben befanden sich entsprechend der Wertgrenzen der Dienstanweisung in der Bearbeitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche.

Im Jahr 2019 wurde dazu übergegangen Vergabeverfahren über die Vergabeplattform „Subreport“ abzuwickeln. Aufgrund einheitlicher Verfahren und geringerer Kosten ist die E-Vergabe effizienter. Die Vergabegruppe hat im Jahr 2021 51,90 % ihrer Vergaben als E-Vergabe durchgeführt. Dies entspricht 41 Vergaben.

Mit 249 Vergaben lag der höchste Anteil im Bereich des Bauamtes. Bei den abgeschlossenen Vergaben handelt es sich überwiegend um Direktaufträge, Verhandlungsvergaben und Freihändige Vergaben für Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Durch die Vergabegruppe wurden zusätzlich Beschränkte Ausschreibungen, Öffentliche Ausschreibungen sowie EU-weite Ausschreibungen durchgeführt.

Unter den durchgeführten Vergaben befanden sich unter anderem folgende große Auftragsvergaben:

- Beschaffungen für den Bauhof wie ein Radlader, ein Buschhäcksler und ein Schlegelmähwerk
- Ausschreibung einer Software für die Kita Am Lustgarten
- Verschiedene Bauleistungen für den Schulcampus
- Ersatzneubau Bootsanleger und Anglersteg Vielbecker See
- Barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen für Grevesmühlen und die Gemeinden Gägelow, Roggenstorf und Stepenitztal sowie Aufstellung neuer Buswartehäuschen
- Generalplanungs- und Erschließungsarbeiten für den Großgewerbestandort Grevesmühlen/Upahl
- Abbruch und Rückbau des ehemaligen Sägewerkes
- Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeug LF 20 für die FFw Plüschow/Naschendorf
- Spielplatzerweiterungen für die Gemeinden Rütting, Roggenstorf, Upahl, Bernstorf und Gägelow

VERGABESTATISTIK

	2017*	2018*	2019	2020	2021
Angemeldete Vergaben		57	265	322	358
... davon Stadt		22	151	154	181
... davon Amt GVM Land		35	114	168	177
... aus dem Bauamt		42	161	223	249
... aus dem Haupt- u. Ordnungsamt		15	105	84	89
... aus Amt Kultur, Schulen und Soziales		-	-	16	19
aus Amt für Finanzen			2	1	1
Vergebene Auftragsvolumina		326.729 €	8.869.531 €	4.939.289 €	8.145.830 €
davon Stadt		102.934 €	7.278.113 €	2.739.999 €	6.463.813 €

* Erfassung erst ab 09/2018

Digitalisierung der Verwaltung

Großes Thema im IT-Bereich war im Jahr 2021 die pandemiebedingt notwendige Sicherstellung der Verwaltungstätigkeit durch Telefon- und Videokonferenzen sowie Home-Office-Angeboten. Mit Stand 12/2021 wurden dafür im Rathaus 97 Arbeitsplätze und 26 Server für den IT-Betrieb bereitgehalten und in den nachgeordneten Einrichtungen noch einmal 35 Arbeitsplätze. Außerdem gibt es noch 232 Arbeitsplätze an den drei Schulen in Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen, die alle durch einen externen Dienstleister bereitgestellt werden.

Großen Raum nahmen im gesamten Jahr 2021 auch die weiteren Planungen, Vorbereitungen und Umsetzungen zur Digitalisierung von Verwaltungsleistungen nach dem Onlinezugangsgesetz (OZG), zum Breitbandausbau und zur

Bereitstellung der digitalen Ausstattung an den Schulen ein. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden sich in den nächsten Monaten zeigen.

Daneben begleitete die IT-Administration aber auch die Digitalisierung vieler kleiner Arbeitsabläufe in der Stadtverwaltung Grevesmühlen, um die Beschäftigten und ihre Arbeitsplätze mit den vorhandenen vielfältigen Aufgaben in die sich ständig weiterentwickelnden digitalen Strukturen und Angebote einzubinden.

Bereits im Frühjahr wurde mit den Vorbereitungen zur Aktualisierung der Fachanwendung „Allris Sitzungsdienst“ und deren gleichzeitiger Auslagerung ins Rechenzentrum begonnen. Ziel war die Einschränkungen im laufenden Betrieb so gering wie möglich zu halten und deshalb die Umstellung auf das neue System in der Sitzungspause im Sommer durchzuführen. Aufgrund vieler Neuerungen war nicht nur die Schulung der Beschäftigten der Stadtverwaltung zur Sitzungsbearbeitung oder Vorlagenerstellung notwendig, sondern auch Bedarfsschulungen für die Mitglieder der politischen Gremien in der Verwaltungsgemeinschaft. Die Umstellung diente insbesondere der Einführung neuer Technologien und Funktionalitäten, aber auch der Steigerung der Sicherheit und Verfügbarkeit.

Im März gab es einen IT-Sicherheitsvorfall, bei dem unbekannte Dritte unter Ausnutzung einer Sicherheitslücke Zugriff auf den Mail-Server der Verwaltung erlangen konnten. Unter Hinzuziehung von Experten wurde der Server bereinigt und die Lücke geschlossen. Eine tiefergehende Prüfung ergab, dass die Angreifer nur eine überschaubare Menge an Daten abgreifen konnten und keinen Zugriff auf Fachanwendungen oder weitere sensible Daten erhalten hatten.

Bereits vor diesem Sicherheitsvorfall war die Durchführung eines so genannten Penetrationstests geplant, bei dessen Durchführung im September die IT-Systeme der Verwaltung sowohl extern als auch intern auf mögliche Sicherheitslücken überprüft wurden. Die Resultate führten dazu, dass einige Anwendungen mit Unterstützung der Verfahrenshersteller oder Dienstleister angepasst wurden. Weitere Maßnahmen zur Steigerung der Sicherheit und des Datenschutzes sind derzeit in Planung oder bereits in Arbeit. Sowohl der Sicherheitsvorfall als auch der Penetrationstest zeigen, dass mit steigender Digitalisierung ein steigender Anspruch an Datenschutz und Datensicherheit einhergeht. Dabei tragen zum Schutz der Daten im Wesentlichen die Aktualität der Systeme und die Sensibilisierung der Beschäftigten bei.



PERSONALWESEN

Allgemeines

Die Arbeiten im Bereich des Personalwesens erfolgen stets auf Basis der im Haushaltsplan gesetzten Rahmenbedingungen und auf Basis der tariflichen und gesetzlichen Bestimmungen. Darüber hinaus dient als Leitfaden unser Personalentwicklungskonzept, das stetig auch anhand aktueller Entwicklungen überprüft wird. Bericht wird kontinuierlich im Hauptausschuss erstattet. Zweimal im Jahr ist dabei auch der Hauptausschuss des Amtes involviert.

Naturgemäß befinden wir uns in der spannenden Phase, zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aufgrund von Renteneintritts zu ersetzen bzw. Aufgaben neu zu verteilen. Dies ist dem allgemeinen demographischen Trend geschuldet. In 2021 war diesbezüglich der Aufwand in diesem Zusammenhang hoch.

Grundsätzlich lässt sich aber bei allen Neubesetzungen feststellen, dass gerade in der Corona-Pandemie der letzten beiden Jahre die Attraktivität der Stadt als öffentlicher Arbeitgeber merklich zugenommen hat. Dies ist u.a. an der wieder deutlich angestiegenen Zahl an Bewerbungen abzulesen. Aber zugleich ist zu konstatieren, dass dabei oft die spezifischen Voraussetzungen für die zu vergebenden Stellen oft nicht oder nur bedingt erfüllt sind. Insofern kommen interner Weiterbildung und Ausbildung immer mehr Bedeutung zu.

Personalkosten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufteilung der Personalaufwendungen auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung Grevesmühlen im Vergleich zu den Vorjahren.

PERSONALAUFWENDUNGEN NACH BEREICHEN

	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamt	5.844,8	6.093,5	6.510,8	6.641,6	6.947,3
	-0,0%	+4,6%	+6,9%	+2,0%	+4,6%
Kernverwaltung	3.447,8	3.537,8	3.938,8	3.942,6	4.143,4
	-0,9%	+2,9%	+12,8%	+0,1%	+5,09%
Sonstige Einheiten*	375,4	375,6	285,9	294,3	366,4
	+3,4%	+0,1%	-23,9%	+3,0%	+24,5%
KiTa am Lustgarten	1.218,5	1.321,7	1.417,3	1.496,9	1.533,8
	+1,9%	+9,1%	+8,4%	+7,0%	+2,47%
Bauhof	803,1	858,3	868,8	907,8	903,7
	-1,1%	+7,3%	+1,4%	+5,2%	- 0,45%

* Verkehrsüberwacher, Bibliothek, Museum, Schulsekr. U.w.; Alle Angaben in T€ und ohne Rückstellungen u.ä.

Im Wesentlichen resultieren die Anstiege aus der tariflichen Erhöhung der Entgelte um 1,05% ab dem 01.04.2021 sowie die durchgeführte flächendeckende Stellenbewertung, die ebenfalls ab dem 01.04.2021 umgesetzt wurde. Aus der Neubewertung resultierten 19 Höhergruppierungen und 6 Herabgruppierungen. Ein weiterer bedeutender Faktor für den Anstieg der Personalaufwendungen ist die Erhöhung der Jahressonderzahlung in den Entgeltgruppen 1 bis 8 um 4,77% und in den Entgeltgruppen 9a bis 12 um 4,22%.

Im Bereich „Sonstige Einheiten“, in dem die Personalaufwendungen aus den Bereichen Schule, Museum, Bibliothek und Stadtinformation zusammengefasst dargestellt sind, ist zu beobachten, dass der Anstieg deutlich über dem der anderen

Bereiche der Stadtverwaltung liegt. Ursächlich ist hier die Langzeiterkrankung einer Beschäftigten, ohne dass die Stelle für den Zeitraum der Erkrankung vom 01.01.2020 bis 24.06.2021 vollumfänglich nachbesetzt wurde.

Für den Bereich der Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ lagen die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2021 trotz des leichten Anstiegs von 2,47% sogar um etwa 37.000 Euro unter dem Planansatz, obwohl wegen der gestiegenen Anzahl der zu betreuenden Kinder ein höherer Bedarf an Fachpersonal zu verzeichnen war. Das hängt damit zusammen, dass der teilweise auch längerfristige Ausfall von Beschäftigten durch Krankheits- oder Erziehungszeiten durch Erhöhungen der Wochenarbeitszeit beim Bestandspersonal aufgefangen und zudem Neueinstellungen jüngerer Beschäftigter in niedrigeren Erfahrungsstufen vorgenommen werden konnten.

Der Effekt von Neueinstellungen in niedrigeren Erfahrungsstufen hat im Haushaltsjahr 2021 im Übrigen verwaltungsweit dazu geführt, dass die Personalaufwendungen weniger deutlich gestiegen sind, als bei der Haushaltsplanung zu erwarten war. Er resultiert aus dem Umstand, dass den meisten Neueinstellungen die Pensionierung oder Verrentung von Beschäftigten zu Grunde lag, die bereits die höchste Erfahrungsstufe erreicht hatten. Außerdem konnten Einspareffekte durch befristete Verringerungen der Wochenarbeitszeit aus persönlichen Gründen erzielt werden, sowie dadurch, dass bei einigen längerfristigen Krankheitszeiten die Stellen nicht mit Ersatzpersonal nachbesetzt wurden.

Personalentwicklung

Durch Verrentung und Aufgabe des Arbeitsplatzes wegen der Annahme einer anderweitigen Beschäftigung verließen innerhalb des Jahres 2021 neun Beschäftigte die Stadtverwaltung bzw. KiTa. Ein Beamter wurde aufgrund dauerhafter Dienstunfähigkeit mit Ablauf des 31.12.2021 in den Ruhestand versetzt. Eine Neugestaltung dieses Dienstpostens wird voraussichtlich zu zukünftigen Einsparungen bei den Personalaufwendungen führen.W

Der Anteil an genehmigten temporären Stundenminderungen, Ausfällen wegen Krankheit oder Erziehungszeiten hat sich auch 2021 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Es war daher weiter notwendig, solche Ausfallzeiten durch befristet einzustellendes bzw. weiter vorzuhaltendes Personal zu kompensieren. Durch die aktuelle Arbeitsmarktsituation

musste dafür in Einzelfällen auf einen Personaldienstleister zurückgegriffen werden, um personelle Lücken kurzfristig zu schließen, auch wenn die Inanspruchnahme derartiger Dienstleistungen höhere Aufwendungen erzeugt, als Personal direkt vom freien Arbeitsmarkt zu rekrutieren.

Den nachfolgenden Erläuterungen und Übersichten sind die Personalentwicklung und die Verteilung der derzeit 114,93 Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) auf die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung zu entnehmen. Dabei war der leichte Anstieg der Anzahl der Beschäftigten der Stadtverwaltung laut Stellenplan vom 25.10.2021 um 4,81 VbE von insgesamt 110,12 VbE im Jahr 2020 auf insgesamt 114,93 VbE im Jahr 2021 nicht in allen Fällen mit einem Anstieg der Personalaufwendungen verbunden.

In der Kernverwaltung wurden darüber hinaus zwei unbefristete Stellen durch Entfristungen geschaffen. Diese waren vorher für das Bauamt und den Bereich Finanzen lediglich nachrichtlich im Stellenplan vermerkt. Auch aus dieser Veränderung des Stellenplans (1,8 VbE zusätzlich) resultieren daher keine nennenswerten Auswirkungen auf das Gesamtvolumen der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

PERSONALENTWICKLUNG KERNVERWALTUNG

	2017	2018	2019	2020	2021
VbE laut Stellenplan	57,93	54,63	54,59	55,46	58,39
Mitarbeiter/innen	62	56	58	61	61
Neubesetzungen extern	8	7	6	1	5
Neubesetzungen intern	7	5	1	1	1
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	5	3	9	1	6

*Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021

* Beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021

Außerdem wurde in der Kernverwaltung für die Sachbearbeitung Tiefbau/Umwelt eine weitere Vollzeitstelle (1,0 VbE) in den Stellenplan eingepflegt. Damit wurde dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung aus dem Jahre 2020 Rechnung getragen, welches ausweist, dass in diesem Bereich eine weitere Vollzeitstelle für die adäquate Bewältigung des

vorhandenen Arbeitsvolumens erforderlich sei. Die neu geschaffene Planstelle konnte bereits im November 2020 erfolgreich besetzt werden. Die Besetzung dieser Stelle hatte einen entsprechenden Anstieg der Gesamtpersonalaufwendungen zur Folge.

Im Amt für Kultur, Bildung und Soziales ist es auf Initiative der Personalabteilung im aktuellen Berichtsjahr gelungen, zwei Jugendliche für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bei der Stadt Grevesmühlen zu gewinnen. Das FSJ dient der Orientierung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen sowohl im kulturellen als auch im sozialen Bereich und ist eine Maßnahme der Jugendbildung. Jugendfreiwilligendienste fördern den ganzheitlichen Kompetenzerwerb sowie die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Jugendlichen. Gleichzeitig gehören Jugendfreiwilligendienste zu den besonderen Formen des bürgerschaftlichen Engagements. Seit September 2021 absolvieren die Jugendlichen ihr FSJ Kultur in der Stadtbibliothek und im Museum.

Leider haben die beiden Jugendlichen, die im Bereich der Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ ebenfalls im September begonnen hatten, haben ihr FSJ inzwischen vorzeitig beendet.

PERSONALENTWICKLUNG IM BEREICH KULTUR, BILDUNG UND SOZIALES

	2017	2018	2019	2020	2021
VbE laut Stellenplan	9,31	11,98	9,91	10,91	10,91
Mitarbeiter/innen	9	14	13	14	12
Neubesetzungen extern	2	1			
Neubesetzungen intern			1		
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	2	2	1		1

*Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021

* Beschäftigte zum Stichtag 31.12.2021

Beim städtischen Bauhof war tragischer Weise der unerwartete Todesfall eines Kollegen zu beklagen. Die freigewordene Stelle konnte zügig wiederbesetzt werden, sodass die personelle Situation dort relativ stabil geblieben ist.

PERSONALENTWICKLUNG BEIM BAUHOF

	2017	2018	2019	2020	2021
VbE laut Stellenplan	18	19	19	19	18,75
Mitarbeiter/innen	18	19	19	19	18
Neubesetzungen extern	1	2	1	1	
Neubesetzungen intern					
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	1	2	1	1	1

Im Bereich der Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ in Trägerschaft der Stadt Grevesmühlen wurden im Stellenplan 2021 in der KiTa-Betreuung erhöht. Die zusätzlichen Planstellen wurden vorsorglich für den Fall geschaffen, dass sich Essensausgabe und Reinigungsleistungen in der Kita „Am Lustgarten“ von eigenem Personal wirtschaftlicher ausführen lassen als über den Abschluss eines neuen Dienstleistungsvertrages. Sie sind derzeit noch nicht besetzt und spielen daher für die Personalaufwendungen im Betrachtungszeitraum keine Rolle.

PERSONALENTWICKLUNG BEI DER KITA AM LUSTGARTEN

	2017	2018	2019	2020	2021
VbE laut Stellenplan	22	22,75	22,75	25	26,88
Mitarbeiter/innen	29	30	30	33	32
Neubesetzungen extern	4	1	3	3	2
Neubesetzung intern	1				1
Beendigungen von Arbeitsverhältnissen	3	1	3	1	3

*Personalentwicklung lt. Stellenplan 2021/ 2022 – Nachtragshaushalt 2021

* Mitarbeiter/innen zum Stichtag 31.12.2021

Für die Kindertagesstätte „Am Lustgarten“ ist zudem festzustellen, dass sich die anhaltenden Bemühungen um neues qualifiziertes Personal zur Nachbesetzung der wegen Verrentung frei gewordenen Erzieherstellen und zur Deckung des erhöhten Personalbedarfs auszahlten. Es konnten wieder neue Kollegen und Kolleginnen gewonnen werden, die im Jahr 2021 ihren Dienst aufgenommen haben. Positiv wirkt sich in diesem Zusammenhang auch die Ausbildung von staatlich anerkannten Erziehern und Erzieherinnen im eigenen Haus aus. So hat im Jahr 2021 eine Auszubildende ihre Ausbildung sehr erfolgreich beendet und wurden seitens der Stadtverwaltung übernommen.

Insgesamt gestaltet sich die Personalgewinnung in diesem Bereich jedoch nach wie vor schwierig. Um die Personalsituation in der Kita „Am Lustgarten“ perspektivisch zu verbessern und langfristig auf dem Arbeitsmarkt ein neues Angebot platzieren zu können, ist geplant, künftig zu Lasten einer Stelle im Stellenplan sechs unbefristete Erzieherstellen mit einer Arbeitszeit von jeweils 35 Wochenstunden zu schaffen.



FOTOALBUM 2021



Aufstellung von 6 neuen Parkautomaten (01/2021)



Erneute Zusammenarbeit mit Studierenden der HS Wismar (02/2021)



Gewerbegebiet Nordwest erhält G3-Zertifikat (04/2021)



Historische Bahnhofsuhr wieder an ihrem Platz (05/2021)





Feierliche Einweihung des
Bahnhofsvorplatzes (06/2021)



Tiefendruckverdichtung auf der
Baustelle „Schulcampus (07/2021)

Einweihung Beachvolleyballfeld
auf der Bürgerwiese (07/2021)



Bienenwiesen in der Stadt (07/2021)





Digitaler Gesundheitsterminal der DAK zieht im Kundencentrum der Stadtwerke ein (08/2021)



Fertigstellung WLAN in der Bürgerwiese (09/2021)



20-jähriges Jubiläum Kita „Am Lustgarten“ (09/2021)







Unternehmerfrühstück (11/2021)



Festveranstaltung zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Ahrensböck (11/2021)



Stollen- und Wurstverpacken zur OZ-Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ (12/2021)



Neue
Weihnachtsbaumbeleuchtung
(12/2021)



Impfaktion für Feuerwehrmitglieder und
Mitarbeitende der Stadtverwaltung (12/2021)



Kranfundamente auf der Baustelle
„Schulcampus“ werden gegossen (12/2021)

